

Geschäftsbericht 2024



Bericht des Verwaltungsrates für das Geschäftsjahr 2024

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Der Verwaltungsrat der CENTROTEC SE ist den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Jahr 2024 mit großer Sorgfalt nachgekommen und hat dabei die geschäftsführenden Direktoren bei der Leitung des Konzerns regelmäßig beraten und dessen Tätigkeit kontinuierlich überwacht.

Im Geschäftsjahr 2024 erreichte CENTROTEC die für den Umsatz und das operative Ergebnis ausgegebenen Ziele nicht. Besonders in Deutschland blieb die Entwicklung des Industrie-Segments deutlich hinter den Erwartungen zurück. Schwierige gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen, konkret die schwache Baukonjunktur, der starke Einbruch des Heizungsmarkts sowie der weiterhin komplizierte Photovoltaik-Markt bildeten die problematische Basis für diese nicht zufriedenstellende Entwicklung. Hinzu kamen auch in vielen internationalen Konzern-Gesellschaften hinter den Erwartungen zurückgebliebene Umsätze und Ergebnisse. In den Segmenten Real Estate und Finance wurden die Erwartungen im Berichtszeitraum grundsätzlich erfüllt.

Im Jahr 2024 hielt der Verwaltungsrat insgesamt vier turnusmäßige Sitzungen ab. In diesen Sitzungen des Verwaltungsrates wurden unter anderem die unten aufgeführten Themenschwerpunkte besprochen. Alle Verwaltungsratsmitglieder haben an allen Sitzungen teilgenommen.

Die geschäftsführenden Direktoren haben den Verwaltungsrat regelmäßig, ausführlich und zeitnah in schriftlicher und mündlicher Form über die laufende Geschäftsentwicklung der Unternehmen und des Konzerns, vor allem die Umsatz-, Auftrags-, Ertrags, Vermögens- und Finanzlage sowie erkennbare Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung im Rahmen regelmäßiger Berichte zur Geschäftslage informiert. Der Verwaltungsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen unmittelbar und frühzeitig eingebunden und hat wichtige Entscheidungen und Vorgänge ausführlich erörtert. Hierbei lag die Entscheidungshoheit in vielen Fällen direkt beim Verwaltungsrat als dem Leitungsorgan der Gesellschaft. Der Jahresabschluss wurde vom Verwaltungsrat vor der Veröffentlichung mit den geschäftsführenden Direktoren erörtert. Zustimmungsbefürftige Entscheidungen der geschäftsführenden Direktoren hat der Verwaltungsrat in gründlicher Prüfung und Beratung erörtert und diesen zugestimmt.

Auch außerhalb der genannten Sitzungen haben die Mitglieder des Verwaltungsrates darüber hinaus in persönlichen Einzelgesprächen und Telefonkonferenzen mit den geschäftsführenden Direktoren sowie Geschäftsführern und Führungskräften des CENTROTEC-Konzerns anstehende Projekte und Angelegenheiten von wesentlicher Bedeutung besprochen. Außerdem wurde projekt- und fallbezogen schriftlich berichtet. Die vom Verwaltungsrat festgelegten Informations- und Berichtspflichten haben die geschäftsführenden Direktoren dabei vollumfänglich erfüllt. Da der Verwaltungsrat aus nur drei Mitgliedern besteht, wurden keine Ausschüsse gebildet. Alle Belange wurden im Plenum behandelt.

Interessenkonflikte von Verwaltungsratsmitgliedern, die dem Verwaltungsrat gegenüber offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, sind auch im Geschäftsjahr 2024 nicht aufgetreten.

Das in den Verwaltungsratssitzungen diskutierte Themenspektrum war sehr breit und betraf grundsätzliche und strategische Fragestellungen der Holdinggesellschaft sowie der Einzelgesellschaften. Zudem wurden auch Einzelfragen von großer Bedeutung und Tragweite für den Konzern abgehandelt.

Themenschwerpunkte der Erörterungen im Geschäftsjahr 2024 waren im Einzelnen:

- Allgemeine Geschäftsentwicklung
- Bewertung weiterer möglicher Optionen im Bereich von Mergers & Akquisition Projekten
- Inhalt und Umfang des zu veröffentlichenden Jahresabschlusses
- Investitionsentscheidungen von großem Umfang bzw. von erheblicher strategischer Bedeutung
- Risikolage, insbesondere strategische, operative und finanzielle Risiken sowie das Risikomanagement
- Rechnungslegungsprozess und internes Kontrollsystem
- Strategische und operative Ausgestaltung der Konzernfinanzierung und der Finanzanlagen
- Budget- und Mittelfristplanung der Gruppe
- Aufsichtsrechtliche Neuerungen
- Vergütungsstrukturen der geschäftsführenden Direktoren und wesentlicher Führungskräfte
- Effizienz der eigenen Verwaltungsratsstätigkeit

Gegenstand ausführlicher Beratungen im Verwaltungsrat waren auch die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer – nach der Wahl durch die Hauptversammlung –, die Überwachung seiner Unabhängigkeit sowie der von ihm erbrachten Leistungen und die Festlegung des Honorars. Buchführung, Jahresabschluss, Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2024 wurden von LOHR + COMPANY GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Die vorgenannten Unterlagen und der Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren für die Verwendung des Bilanzgewinns lagen jedem Mitglied des Verwaltungsrates rechtzeitig vor. Diese wurden in der Verwaltungsratssitzung vom 26. März 2025 gemeinsam mit dem Wirtschaftsprüfer, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, umfassend erörtert. Der Abschlussprüfer informierte ferner über seine Feststellungen zum internen Kontrollsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess.

Der Verwaltungsrat hat sich mit den Angaben im Konzernlagebericht eingehend auseinandergesetzt. Hierzu wird auf die entsprechenden Erläuterungen im Konzernlagebericht Bezug genommen, die der Verwaltungsrat geprüft hat und mitträgt. Der Verwaltungsrat hat den von den geschäftsführenden Direktoren aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss einschließlich Konzernlagebericht sowie den von den geschäftsführenden Direktoren aufgestellten Abhängigkeitsbericht geprüft. Der Verwaltungsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Das abschließende Ergebnis der Prüfung durch den Verwaltungsrat ergab keinen Anlass zur Beanstandung. Der von den geschäftsführenden Direktoren aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 wurden vom Verwaltungsrat gebilligt. Der Jahresabschluss der CENTROTEC SE ist somit festgestellt.

Der Verwaltungsrat sieht die CENTROTEC SE, trotz der schwachen Entwicklung im Berichtszeitraum, in den Märkten für nachhaltige Gebäude weiterhin gut aufgestellt und sieht auch die Aktivitäten im Immobiliensektor sowie im Bereich der Finanzanlage und des Wagniskapitals als geeignet, um damit den Interessen der mit den CENTROTEC-Unternehmen in Verbindung stehenden Stakeholder gerecht zu werden.

Vor dem Hintergrund der im Berichtszeitraum und auch im laufenden Jahr spürbaren wirtschaftlichen Herausforderungen für die CENTROTEC begrüßt der Verwaltungsrat den Vorschlag der geschäftsführenden Direktoren, in diesem Jahr nur eine Mindestausschüttung i.S. des § 254 Absatz 1 AktG in Höhe von 4% des Grundkapitals vorzunehmen und den restlichen Bilanzgewinn zu thesaurieren.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich den geschäftsführenden Direktoren sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der CENTROTEC-Gruppe für ihren tatkräftigen Beitrag, der durch die auch in diesem Jahr erneut herausfordernden Rahmenbedingungen wiederum große Anstrengungen im abgelaufenen Geschäftsjahr erforderte.

Mit besten Grüßen

Guido A. Krass
[Verwaltungsratsvorsitzender]

Für den Verwaltungsrat, Brilon, im März 2025

Konzernlagebericht

Geschäft und Rahmenbedingungen

Überblick

CENTROTEC ist eine auf strategisches Wachstum ausgerichtete Unternehmensgruppe mit deutschen Wurzeln und internationaler Struktur. Der CENTROTEC-Konzern – im Folgenden auch CENTROTEC oder CENTROTEC-Gruppe – ist in drei Segmente unterteilt: **CENTROTEC Industries**, **CENTROTEC Real Estate** und **CENTROTEC Finance**. Die Mitarbeiterzahl des CENTROTEC-Konzerns lag zum Jahresende 2024 bei 1.507 Mitarbeitenden und der Umsatz des Gesamtjahres belief sich auf 270,6 Mio. EUR. Mit neun Produktionsstätten überwiegend in Europa sowie Tochtergesellschaften und Vertriebspartnern in mehr als 40 Ländern ist CENTROTEC auf drei Kontinenten tätig.

Konzernstruktur

Die CENTROTEC SE mit Sitz in Brilon fungiert als Konzernholding für die drei strategischen Segmente des Konzerns. Hierbei unterstützt sie die in den Segmenten zusammengefassten Tochtergesellschaften im strategischen, finanziellen und administrativen Bereich. Die Tochtergesellschaften bleiben hierbei eigenverantwortlich und wickeln sämtliche operative Aktivitäten auf den Märkten eigenständig ab. Die Industrie-Aktivitäten des Konzerns sind im Segment **CENTROTEC Industries** zusammengefasst. Im Segment, **CENTROTEC Real Estate**, werden Immobilien für das eigene Portfolio oder für Dritte gehalten und entwickelt. Das dritte Segment bildet die **CENTROTEC Finance**, die die strategischen Beteiligungen, Venture Capital Beteiligungen und die Anlage der Finanzmittel des Konzerns verwaltet.

Das Segment Industries verfügt über eigene Vertriebsgesellschaften im In- und Ausland. Die Ubbink B.V., die Centrotherm Systemtechnik GmbH und die Möller Medical GmbH sind die bedeutendsten Gesellschaften im produzierenden Kerngeschäft des Konzerns, dem Segment CENTROTEC Industries. Zudem gehörten u. a. die MAGE Roof & Building Components GmbH, die Ubbink GmbH (vormals IVT GmbH), die Centroplast Engineering Plastics GmbH, die Rolf Schmidt IndustriPlast A/ S, die CS Wismar GmbH und die CENTROTEC Building Technology Co. Ltd. als weitere Produktionsstandorte diesem Segment an. Seit der zweiten Jahreshälfte 2024 sind die Produktionsaktivitäten im Bereich der Dachprodukte am Standort Herzberg (Elster) bei der MAGE zusammengefasst worden und die Produktion am Standort der Ubbink GmbH in Holzwickede wurde eingestellt. Im Segment CENTROTEC Real Estate ist CENTROTEC über sein Tochterunternehmen CENTROTEC Immobilien GmbH und deren Tochterunternehmen aktiv. Die CENIQ AG, die CENIQ Ventures Pte Ltd. und die XCNT GmbH sowie die CENTROTEC SE als Konzernholding sind die wesentlichen Unternehmen im Segment CENTROTEC Finance.

Geschäftstätigkeit

Das Geschäftsportfolio der CENTROTEC entwickelt sich seit Gründung des Unternehmens vor rund 30 Jahren kontinuierlich weiter. Die Segmente Industries und Real Estate fokussieren sich dabei auf Wohn- und Geschäftsgebäude. Im Segment Industries wird klassisches Industriegeschäft betrieben. Hierbei werden Produktlösungen vorwiegend für nachhaltiges Bauen entwickelt, produziert und vertrieben. Im Segment Real Estate steht die Rendite aus Vermietung und die Erträge aus der Immobilienentwicklung im Fokus. Das Segment Finance sorgt für die Generierung von Kapitalrenditen, hält strategische Beteiligungen und investiert in neue Geschäftsideen.

Im **Segment Industries** bildeten in 2024 die Geschäftsfelder der Ubbink und der Centrotherm den Segment-Schwerpunkt. Diese Unternehmen entwickeln, produzieren und vermarkten in ihren Kernbereichen Abgassysteme für Heizungen mit Brennwerttechnik und Luftführungssysteme für Wohnraumlüftungen mit Wärmerückgewinnung. Damit helfen sie, den Energieverbrauch von Gebäuden zu reduzieren. Dachprodukte und Systeme zur Erzeugung Erneuerbarer Energien ergänzen das Portfolio dieses Segmentes. Durch die Akquisitionen der letzten Jahre im Bereich der Dachprodukte (Mage Roof & Building) sowie der Photovoltaik (CS Wismar) wurde die strategische Ausrichtung dieses Segmentes weiter auf eine nachhaltige Gebäudetechnik ausgerichtet.

Zudem produzieren Tochtergesellschaften des Segmentes CENTROTEC Industries in Deutschland und Dänemark Hochleistungskunststoffe für unterschiedlichste Anwendungen in der additiven Fertigung bis zum Lebensmittelbereich. Möller Medical, als weiteres Unternehmen dieses Segmentes, ist ein etablierter Hersteller von hochwertigen Lösungen für medizinische Endanwender und OEM-Kunden. Im Geschäftsbereich OEM erhalten Möller-Kunden aus den Bereichen LifeSciences, MedTech, BioTech und Diagnostic alles aus einer Hand von der ersten Ideenentwicklung bis zum After-Sales-Service. Unter der Marke MÖLLER vertreibt das Unternehmen zudem ein breites Spektrum an eigenen Lösungen aus den Bereichen Neurochirurgie, Gefäßchirurgie sowie Ästhetische Chirurgie und Biopsie.

Industrielle Fertigungsstandorte liegen an mehreren Orten in Deutschland, sowie an jeweils einem Standort in den Niederlanden, Dänemark, den USA sowie in China. Der Vertrieb erfolgt in den Kernabsatzmärkten über eigene Vertriebs- und Servicestandorte und zunehmend mit eigens für diese Märkte entwickelten Produkten. Darüber hinaus wird in zahlreichen Ländern mit zum Teil exklusiven Vertriebspartnern zusammengearbeitet. Die Vertriebswege unterscheiden sich dabei je nach Produktart und Absatzmarkt, sind aber überwiegend auf industrielle Großkunden ausgerichtet.

Im Segment **CENTROTEC Real Estate** wird der über die Jahre gewachsene Immobilienbestand des Konzerns verwaltet und es werden neue Immobilienprojekte eigenständig entwickelt. Die dazu notwendigen Ressourcen und Fähigkeiten wurden kontinuierlich ausgebaut. Mit dem hierdurch erworbenen Zugang zu angegliederten Immobiliendienstleistungen konnte eine Zentralisierung und Professionalisierung der Verwaltung und Weiterentwicklung des vorhandenen Immobilienbestands erreicht werden. Zusätzlich wurden Potenzialflächen in Deutschland und Norditalien für Zwecke der Baurechtsgewinnung und Bebauungsplanung erworben. Auf diesen Flächen werden im Rahmen eines mehrjährigen Entwicklungskonzeptes Wohn- und Gewerbeimmobilien, Ferienwohnanlagen und Hospitality-Einrichtungen errichtet. Eines dieser Großprojekte wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr abgeschlossen, ein weiteres begonnen. Zudem wurde mit Planungen für PV-Anlagen auf den Dächern

der Konzernimmobilien begonnen. Mit dem so erzeugten Strom soll größtenteils der eigene Bedarf gedeckt werden. Zwei weitere PV-Anlagen befinden sich mittlerweile in der Realisierung.

Im Segment **CENTROTEC Finance** wird die strategische Beteiligung an der Ariston gehalten. Parallel hierzu konzentriert die CENTROTEC ihre Investitionstätigkeit auf ein diversifiziertes Portfolio aus Eigenkapitalbeteiligungen, festverzinslichen Wertpapieren sowie selektiven Venture Capital Investments. Der aktuelle Anlageschwerpunkt liegt dabei im Bereich deutscher und US-amerikanischer Staatsanleihen, wobei die Aktienquote in 2024 erhöht wurde.

Leitung und Kontrolle

Traditionell basiert die CENTROTEC-Unternehmensphilosophie im Segment Industries auf großen unternehmerischen Freiheiten für die einzelnen operativen Einheiten sowie deren Mitarbeiter und Führungskräfte. Diese dezentrale Organisationsform soll ein marktorientiertes, schnelles und innovationsfreudiges Handeln fördern. In den letzten Jahren sind aber auch zentrale Steuerungs- und Querfunktionen zur Nutzung von Synergien zwischen den Einzelunternehmen ergänzt worden. So wurde im Berichtsjahr innerhalb des Segmentes Industries mit einer weiterentwickelten Struktur eine Innovationsoffensive durchgeführt. Um noch mehr von dem Megatrend für Erneuerbare Energien und energieeffizienten Gebäudetechniken profitieren zu können, wurden das Technologie-, Produktions- und Markt-Know How speziell für diesen stark wachsenden Markt in firmenübergreifenden Business Units strategisch gebündelt, ohne jedoch grundsätzlich die dezentrale Unternehmensphilosophie in Frage zu stellen. Die Segmente CENTROTEC Immobilien und CENTROTEC Finance werden aufgrund ihrer einfacheren Organisationsstruktur und überschaubaren Mitarbeiterzahl zentralistischer geführt.

Das konzernweite Planungs- und Budgetierungssystem dient gemeinsam mit dem Risikomanagementsystem als Grundlage für die operative Steuerung des gesamten Konzerns und seiner drei Segmente. Diese erfolgt mit Hilfe operativer Steuerungskennzahlen, die in wöchentlichem, monatlichem oder vierteljährlichem Rhythmus als Soll-/Ist- und Vorjahresvergleiche vorliegen. Wesentliche steuerungsrelevante Leistungskennzahlen, insbesondere für das Segment Industries und seine Einzelunternehmen sind hierbei der Umsatz und das operative Ergebnis (EBIT). Darüber hinaus werden regelmäßig weitere Kennzahlen zur Liquiditätsbetrachtung, des Net Working Capitals und der Finanzierungssituation (siehe hierzu auch die entsprechenden Tabellen im nachfolgenden Wirtschaftsbericht) genutzt. Zudem werden konzernweit Daten zu nichtfinanziellen Kennzahlen seit vielen Jahren ermittelt und auf Konzern- und Einzelunternehmensebene für die Unternehmensführung sowie zur Beantwortung von Kunden- und Bankenanfragen genutzt. Dieses gesamte Kennzahlenpaket wird auf den verschiedenen Ebenen in regelmäßigen Abstimmungsrunden erläutert und bewertet. Dadurch können Abweichungen von den Zielvorgaben sowie Veränderungen der Rahmenbedingungen frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden. Daneben bilden auch die kontinuierlichen Programme zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung eine wesentliche Grundlage, um Organisation und Prozesse auf die Herausforderungen der sich immer schneller ändernden Zielmärkte auszurichten. Im Berichtszeitraum, nach mehrjähriger Pause, erstmals wieder ein Nachhaltigkeitsbericht für das Segment Centrotec Industries veröffentlicht.

Auf Einzelunternehmens-, Teilgruppen- und Segmentebene werden zusätzliche unternehmensspezifische Steuerungselemente eingesetzt. Im Segment Real Estate sind dies die individuelle Bewertung laufender und geplanter Immobilienprojekte im Hinblick auf die Einhaltung von Budget und Zeitrahmen. Zudem werden die Gesamtkosten ins Verhältnis zur erwarteten Jahresmiete gesetzt und die Projekte werden anhand des hierdurch errechneten Faktors bewertet. Im Bereich vermieteter Immobilien geschieht dies über die Mietrendite, die das Verhältnis der Miete zum Kaufpreis bzw. den Herstellkosten ausweist. Im Segment Finance sind die Volatilität und die Rendite des nicht strategisch gehaltenen Finanz-Portfolios wichtige Steuerungsgrößen. Die Rendite ist definiert als aufaddierte Monatsperformance des Portfolios (ohne Ein- und Auszahlungen des Monats). Die strategisch gehaltenen Beteiligungen werden mit solchen Kennzahlen nur teilweise bewertet. Bei diesen Beteiligungen ist, neben dem strategischen Aspekt und dem erlangten Wissen, vielmehr die konkrete und in jedem Einzelfall unterschiedlich gelagerte Erwartung an die Entwicklung des jeweiligen Unternehmens für die Steuerung entscheidend.

Menschen bei der CENTROTEC

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der CENTROTEC-Gruppe sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Einzelunternehmen und des Konzerns. Ihren Gestaltungswillen zu fördern, ist ein bedeutender Grundgedanke der Unternehmensphilosophie. Dies zeigt sich auch in den Konzernleitlinien, die auf soziale Verantwortung sowie unternehmerisches und nachhaltiges Handeln bei absoluter Integrität bauen. Die von CENTROTEC im Konzept „RISE“ festgelegten Werte und die Leitprinzipien des „CARE“-Konzepts bieten auf Konzernebene eine einheitliche und klare Orientierung. In den einzelnen Einheiten werden diese Grundprinzipien auf unterschiedlichen Wegen mit Leben gefüllt. Hierdurch wird den verschiedenen Kulturen der Konzernunternehmen, die in der Vergangenheit besonders durch Akquisitionen zum Konzern hinzugekommen sind, Rechnung getragen. Ein konzernweites Ziel- und Feedbacksystem flankiert die grundsätzlich großen Freiheiten der operativen Einheiten und der einzelnen Mitarbeiter. Dies bildet die Grundlage für eine offene Führungskultur und hat eine lernende Organisation zum Ziel. Die vor allem auf Managementebene eingesetzten ergebnisorientierten Führungs-, Vergütungs- und Anreizsysteme des Konzerns und seiner Einzelunternehmen werden in weiten Teilen auch um nichtfinanzielle Aspekte ergänzt und immer mehr an den übergeordneten Unternehmenszielen ausgerichtet.

Eine intensive Förderung von Talenten, die individuelle Weiterbildung, die Option zur Teilnahme an gruppenweiten Austauschprogrammen und die weitgehend flexible Gestaltung individuell angepasster Arbeitszeitmodelle in Kombination mit weiteren unternehmensspezifischen Angeboten haben das Ziel, eine auf das Individuum ausgerichtete Personalentwicklung zu gewährleisten. Darüber hinaus wird die informationstechnischen Grundlagen einer digitalen Infrastruktur kontinuierlich ausgebaut und es wurde die personelle Ausstattung des Personalwesens deutlich angepasst, um den Konzern und die Einzelunternehmen im Wettbewerb um Talente fortlaufend besser zu positionieren.

In den Unternehmen des CENTROTEC-Konzerns waren zum Ende des Geschäftsjahres 2024 weltweit 1.507 Mitarbeiter (Vorjahr 1.646 Mitarbeiter) beschäftigt. In Vollzeitstellen (FTE = Full Time Equivalents) umgerechnet waren dies 1.400 FTE (Vorjahr 1.541 FTE). Im Jahresdurchschnitt waren

weltweit 1.571 Mitarbeiter (Vorjahr 1.670 Mitarbeiter) beschäftigt. In Vollzeitstellen umgerechnet bedeutet dies 1.470 FTE im Jahresdurchschnitt des Jahres 2024 (Vorjahr 1.569 FTE). Der Personalaufwand des CENTROTEC-Konzerns stieg im Gesamtjahr 2024 um 3,3% auf 104,5 Mio. EUR (Vorjahr 101,1 Mio. EUR). Dies ergab, unter Einbeziehung der rückläufigen Leiharbeitskosten aber auf Basis des gesunkenen Umsatzes eine auf 39,7% (Vorjahr 32,4%) erhöhte Personalaufwandsquote. Neben den Lohn- und Gehaltsanpassungen ist der in weiten Teilen des Konzerns hinter den Planungen zurückgebliebene Umsatz der Haupttreiber für den starken Anstieg der Personalaufwandsquote.

Forschung und Entwicklung

Die Industrie sieht sich weltweit mit immer komplexer werdenden Herausforderungen konfrontiert. Digitalisierung, Klimawandel, der Einsatz von Künstlicher Intelligenz und globaler Wettbewerb um Projekte, Ressourcen und Talente sind einige dieser Themen. Da die Anpassungsprozesse immer schneller und direkter vor Ort erfolgen müssen, um als Ganzes erfolgreich zu bleiben, misst CENTROTEC der dezentralen Forschung und Entwicklung (F&E) einen besonders hohen Stellenwert bei. Im Rahmen der strategischen Weiterentwicklung des Segments CENTROTEC Industries arbeiten wir verstärkt in Kooperationen zwischen den einzelnen F&E-Abteilungen und forcieren zudem den Einsatz agiler Arbeitsmethoden.

Im Jahr 2024 wurden im Bereich der Luft- und Abgasführungssysteme eigene Produkte entsprechend den Anforderungen der OEM-Kunden weiterentwickelt. Es gab aber auch kundenspezifische Produktentwicklungen für europäische Großkunden. Bei den Bauprodukten wurde die Zusammenarbeit mit Kunden im Rahmen der Entwicklung innovativer und nachhaltiger Produktlösungen verstärkt. Dieser Bereich gewinnt auch durch die im hochpreisigen Bereich angesiedelten, oftmals dachintegrierten Photovoltaik-Module der Sonnenstromfabrik Wismar weiter an Bedeutung und eröffnet zusätzliche Optionen zur Kooperation und Eigenentwicklung von Komplettsystemen. Zudem treiben wir in allen Produktbereichen die Entwicklungen innovativer Produkte für neue Marktsegmente kontinuierlich voran. Erste Neuentwicklungen für zusätzliche Absatzmärkte stehen unmittelbar vor der Serienfertigung. Im Bereich der Speichertechnik wurden zu Beginn des Berichtszeitraums die Module zur Marktreife gebracht. Ein unzureichendes Qualitätsniveau bei den ersten Lieferungen der Batteriemodule resultierte in der intensiven Zusammenarbeit mit dem Lieferanten zur Etablierung einer neuen Qualitätssicherung in dessen Produktion sowie der Umsetzung von weiteren Softwareverbesserungen im Gesamtsystem. Insgesamt entstand durch diesen Aufwand eine Verzögerung der offiziellen Markteinführung. In der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres wird der regelmäßige Vertrieb mit den aktualisierten Systemen sichergestellt sein.

Im Bereich der Medizintechnik wurde im Jahr 2024 eine neue Blutpumpe und die erste Infusionspumpe vom Tochterunternehmen Möller Medical als Teil eines Gesamtsystems für die Behandlung von Multiorganversagen auf Intensivstationen zur Marktreife gebracht. Neue Patente für Silikon-Stents und einen Vacuum-Stent wurden mit der Zielsetzung angemeldet, die Patientenversorgung zu verbessern, Kosten zu senken und höchste Sicherheitsstandards zu gewährleisten. Darüber hinaus wurde ein Projekt zur Früherkennung von Spasmen mit der Universität Zürich erfolgreich vorangetrieben und für die neueste Variante des Liquor-Management-

System wurde die internationale Zulassung vorbereitet. Zudem wurde der Cybersecurity-Prozess für Geräte erfolgreich implementiert, um dem Cyber Resilience Act gerecht zu werden.

Der CENTROTEC-Konzern beschäftigte zum Jahresende 2024 insgesamt 54 Mitarbeiter/FTE (Vorjahr 67 Mitarbeiter/FTE) im Forschungs- und Entwicklungsbereich. Die Aufwendungen dieses Bereichs, inklusive der aktivierten Kosten, lagen mit 6,2 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahreswert von 6,6 Mio. EUR.

Wirtschaftsbericht

Überblick

CENTROTEC erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Umsatz in Höhe von 270,6 Mio. EUR (Vorjahr 323,7 Mio. EUR). Das EBIT des Konzerns belief sich dabei auf minus 14,1 Mio. EUR (Vorjahr plus 8,7 Mio. EUR). Um Sondereffekte aus außerplanmäßigen Abwertungen bereinigt belief sich das Konzern-EBIT auf minus 0,7 Mio. EUR.

Damit verfehlte CENTROTEC die für Umsatz und Ergebnis ausgegebenen Ziele für das Geschäftsjahr. Für das Jahr 2024 hatte der Konzern einen Umsatz in Höhe von 320 bis 330 Mio. EUR und ein lediglich „leicht reduziertes EBIT“ geplant. In nahezu allen Industrieeinheiten des Konzerns verfehlte Absatzziele führten zu einem 16,4%igen Umsatzrückgang und das infolgedessen zu einem negativen EBIT. Die, besonders in Deutschland, weiter verschlechterte gesamtwirtschaftliche Situation bildete den Rahmen für diese negative Entwicklung. Wesentliche Einzelursachen fanden sich im erneut hinter den, bereits deutlich reduzierten, Erwartungen zurückgebliebenen Photovoltaik-Umsatz, dem stark rückläufigen deutschen Heizungsgeschäft sowie den schwächer als prognostiziert ausgefallenen Umsätzen der belgischen und französischen Tochtergesellschaft. Insgesamt entspricht die Entwicklung der letzten beiden Geschäftsjahre nicht den Erwartungen der CENTROTEC, die zumindest mittelfristig wieder den Wachstumskurs der Vorjahre einschlagen sollte. Die Auftragsituation ist im Industriegeschäft aktuell allerdings gegenüber dem Berichtszeitraum noch nicht signifikant verbessert. Im Segment Real Estate sorgte eine verzögerte Fertigstellung eines Gebäudes für einen im Berichtszeitraum hinter den Planungen zurückbleibenden Umsatz und ein geringeres Ergebnis. Die Finanzanlagen im Segment Finance zeigten eine überwiegend positive Entwicklung, die allerdings vom rückläufigen Börsenwert der strategischen Beteiligung an der Ariston überkompensiert wurden.

Geschäftsverlauf

In allen drei regional besonders wichtigen Märkten des CENTROTEC-Industriegeschäfts, Deutschland, Niederlande und Frankreich kam es in 2024 zu Umsatzrückgängen gegenüber dem Vorjahr. Während der Umsatz in Deutschland um ein Drittel einbrach, ging der Umsatz in den beiden anderen Ländern um einen niedrigen einstelligen Prozentsatz zurück. Zu Beginn des Berichtszeitraums entstanden Umsatzverluste zum großen Teil im Photovoltaik-Geschäft. Im weiteren Jahresverlauf weitet sich dies auf weitere Geschäftsbereiche, wie insbesondere das deutsche Heizungsgeschäft, aber auch die Bereiche Hochleistungskunststoffe und Medizintechnik aus. Das deutlich rückläufige operative Ergebnis ist im Wesentlichen auf diese Umsatzrückgänge zurückzuführen.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Für **CENTROTEC Industries** sind die Märkte für Nachhaltigkeit und Energieeffizienz im Gebäude mit Schwerpunkt auf der Gebäudehülle entscheidend. Damit ist eine Abhängigkeit von der allgemeinen Baukonjunktur, den Energiepreisen und auch von regulatorischen, den Neubau und den Gebäudebestand betreffenden Vorgaben gegeben.

Im Jahr 2024 reduzierte sich das europäische Bauvolumen erneut um 2,4% (Vorjahr minus 1,3). Weiterhin bestehen europaweit, wie auch besonders in Deutschland, im Wohnungsneubau die größten Herausforderungen. Relativ hohe, wenngleich leicht zurückgegangene Zinssätze, hohe Baukosten und eine gesamtwirtschaftlich schwache Entwicklung haben die Neubauzahlen im Berichtszeitraum erneut deutlich sinken lassen. Das Renovierungsgeschäft entwickelte sich nur leicht besser als der Wohnungsneubau.¹

Wie im Vorjahr war auch in 2024 ein Rückgang des Energiepreisniveaus zu verzeichnen. Der Rückgang fiel aber weit weniger stark aus als in 2023. So kostete Rohöl im Berichtsjahr auf dem Weltmarkt im Jahresdurchschnitt 79 US\$ je Barrel (Vorjahr 81 US\$). Die leichten Öl-Preisrückgänge zeigten sich, ähnlich wie die bei Gas und Elektrizität, auch in den Endkundenpreisen. Diese Entwicklung kann aber nur ein kleiner Aspekt sein, der die Halbierung des für den Kern des Segment **CENTROTEC Industries** bedeutenden deutschen Marktes für Wärmeerzeuger allein nicht erklärt. Im Jahr 2024 brach der deutsche Markt für Wärmeerzeuger gegenüber dem Vorjahr von 1,3 Mio. auf etwas mehr als 700.000 abgesetzte Einheiten ein.² Wesentliche Ursachen dieses dramatischen Markteinbruchs lagen vielmehr in den durch das Gebäudeenergiegesetz hervorgerufenen Irritationen, zusätzlichen kurzfristigen regulatorischen Eingriffen, dem auch durch Sondereffekte ausgelösten sehr starken Vorjahreswachstum sowie der schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland. Der europäische Photovoltaik-Markt verzeichnete trotz leichten Mengenzuwachses eine Sättigung durch zu Dumpingpreisen angebotene chinesische Module.

Der Absatz der Unternehmen aus den Bereichen Medizintechnik und Hochleistungskunststoffe findet in überwiegend stark fragmentierten Märkten statt, für die keine umfassenden Marktinformationen vorliegen. Hierbei ist der Markt der Hochleistungskunststoffe ein frühzyklischer Markt und der Einbruch des entsprechenden Confidence Index belegt die aktuell schwache Marktverfassung. Der Markt für Medizintechnik zeichnet sich dahingegen durch einen stabilen, grundsätzlich langfristigen Wachstumstrend aus, der durch den demographischen Wandel unterstützt wird.

Die beiden Segmente **Real Estate** und **Finance** sind direkter als das Industries Segment von der jeweiligen Zinssituation abhängig. Nach den Zinserhöhungen im Jahr 2023 gingen im Berichtszeitraum die für das Segment Real Estate relevanten Zinsen, trotz spürbar gesunkener Leitzinsen, lediglich leicht zurück. Der Markt für Wohnimmobilien wird seit 2023, nach jahrelangem kontinuierlichem Wachstum, deutschland- und europaweit trotz weiter steigender Mieten u. a. durch das gegenüber den Tiefstwerten erhöhte Zinsniveau gebremst. Grundsätzlich gilt dies auch für den

¹ <https://www.euroconstruct.org/news/98th-euroconstruct-conference-press-release/>

² <https://www.bdh-industrie.de/presse/pressemitteilungen/artikel/heizungen-absatz-2024-um-die-haelfte-eingebrochen>

Wirtschaftsbau, wenngleich hier die branchenspezifischen Unterschiede besonders groß sind. Das in 2024 wieder etwas gesunkene Zinsniveau hat die Finanzanlagen des Segments Finance beeinflusst.³ Dies gilt ebenfalls für die eng mit den Zinsen verbundene Entwicklung der Rentenmärkte. Besondere Relevanz für die Wertentwicklung der Anlagen des Segments hat der Aktienkurs der strategischen Beteiligung an der Ariston, sowie auch insgesamt die zuletzt volatileren Aktienmärkte Einfluss auf die Bewertung des CENTROTEC Aktienportfolios haben.

Ertragslage

Umsatz

Im Geschäftsjahr 2024 reduzierte sich der Umsatz des CENTROTEC Konzerns um 16,4% auf 270,6 Mio. EUR (Vorjahr 323,7 Mio. EUR). Der starke Rückgang des deutschen Geschäfts ließ den Auslandsanteil am Umsatz auf 71% (Vorjahr 64%) ansteigen. Der in den Niederlanden erwirtschaftete Umsatz hatte einen Anteil von 17% und der französische Anteil am Konzernumsatz betrug 18%. Relative Zuwächse verzeichnete auch das Geschäft in Nordamerika. Signifikante absolute Zuwächse waren in Großbritannien, Italien und Irland zu verzeichnen. Neben Deutschland waren die größten Umsatzeinbußen in Belgien und Österreich zu verzeichnen.

Der Umsatz des Segments **CENTROTEC Industries** belief sich in 2024 auf 265,1 Mio. EUR und lag damit um 17,1% unter dem Vorjahreswert von 319,7 Mio. EUR. Der im Vorjahr durch eine Sonderkonjunktur für Öl- und Gasheizsysteme in diesem Bereich deutlich erhöhte deutsche Umsatz des Heizungsgeschäfts brach dabei stärker als erwartet ein und der seit Mitte 2023 zu verzeichnende sehr starke Umsatzrückgang bei den Photovoltaikmodulen setzte sich im Berichtszeitraum, entgegen den Erwartungen, weiter ungebremst fort. Zudem machte sich im Jahresverlauf zunehmend im konjunktursensitiven Bereich der Hochleistungskunststoffe die schwache gesamtwirtschaftliche Lage negativ bemerkbar. Unter den bereits erörterten schwierigen Rahmenbedingungen, die sich im Baubereich besonders bemerkbar machten, litt auch der Bereich der Dachprodukte. Im Jahr 2024 blieb dieser erneut hinter den Erwartungen zurück. Unter anderem führte dies zu einer Zusammenlegung der beiden bisher in diesem Produktbereich vorhandenen Produktionsstandorte. Darüber hinaus verfehlte auch das Medizintechnikgeschäft seine Planungen deutlich. Diesen negativen Entwicklungen stehen relativ stabile, wenngleich ebenfalls hinter den Planungen zurückgebliebene Geschäftsverläufe der niederländischen und zum Teil auch der französischen und US-amerikanischen Tochtergesellschaften gegenüber.

Der Umsatz des Segments **CENTROTEC Real Estate** reduzierte sich im Berichtszeitraum um 13,2% auf 3,3 Mio. EUR (Vorjahr 3,8 Mio. EUR) und wurde zu großen Teilen über Mieteinnahmen erzielt. Im Segment **CENTROTEC Finance** wurde im Jahr 2024 ein Umsatz in Höhe von 2,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,2 Mio. EUR) ausgewiesen, der durch Dienstleistungen erwirtschaftet wurde.

³ <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/201216/umfrage/ezb-zinssatz-fuer-das-hauptrefinanzierungsgeschaeft-seit-1999/>

Ergebnis

Das operative Ergebnis des CENTROTEC-Konzerns vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) reduzierte sich im Geschäftsjahr 2024 auf Basis einer erhöhten Personal- und einer reduzierten Materialaufwandsquote um 70,9% auf 8,7 Mio. EUR (Vorjahr 29,9 Mio. EUR). 7,5% höhere Abschreibungen führten dann zu einem mit 14,1 Mio. EUR negativen EBIT (Vorjahr plus 8,7 Mio. EUR). Die EBIT-Marge für das Jahr 2024 belief sich im Konzern somit auf minus 5,2% (Vorjahr plus 2,7%). Um im Segment CENTROTEC Industries vorgenommene außerplanmäßige Vorratsabwertungen bereinigt belief sich das EBIT des Konzerns auf minus 0,7 Mio. EUR. Die bereinigte EBIT-Marge des Konzerns lag damit bei minus 0,3%.

Im Segment **CENTROTEC Industries** wirkte die deutlich verbesserte Materialaufwandsquote positiv auf das Segmentergebnis ein. Allerdings überkompensierte der noch stärkere negative Effekt aus der, in Folge des starken Umsatzrückgangs, erheblich erhöhten Personalaufwandsquote die positive Entwicklung im Materialbereich. Als Folge rutschte das EBIT mit 8,6 Mio. EUR in den negativen Bereich, nachdem es im Vorjahr noch bei plus 15,8 Mio. EUR gelegen hatte. Damit belief sich die EBIT-Marge des Segments CENTROTEC Industries im Jahr 2024 auf minus 3,3% (Vorjahr plus 4,9%). Die im Bereich der Photovoltaik in Höhe von 12,6 Mio. EUR und am chinesischen Standort in Höhe von 0,8 Mio. EUR vorgenommenen außerplanmäßigen Vorratsabwertungen waren zusätzliche bedeutende Treiber dieser negativen Ergebnisentwicklung. Bereinigt um diese außerplanmäßigen Abwertungen belief sich das bereinigte EBIT auf plus 4,7 Mio. EUR, was zu einer bereinigten EBIT-Marge von 1,8% im Segment CENTROTEC Industries führte.

Im Segment **CENTROTEC Real Estate** lag die Rendite aus den im Segment zur Vermietung gehaltenen Immobilien bei 6,4% (Vorjahr 5,8%). Bei den Projekten aus der Immobilienentwicklung fallen die Margen erst bei Übergabe oder Vermietung der Objekte an. Im Oktober 2024 wurde ein fertig gestelltes Projekt an den Mieter übergeben. Grundsätzlich wurden das Budget und der Zeitrahmen bei allen Projekten eingehalten. Insgesamt führte dies trotz des leicht erhöhten Personalaufwands zu einem auf minus 0,8 Mio. EUR (Vorjahr minus 1,1 Mio. EUR) reduzierten EBIT-Verlust. Im Segment **CENTROTEC Finance** verringerte sich das negative EBIT auf minus 4,6 Mio. EUR (Vorjahr minus 6,0 Mio. EUR). Die Rendite der Finanzanlagen, ohne Berücksichtigung der strategischen Beteiligungen, belief sich im Jahr 2024 auf 7,1% und die Volatilität dieser Anlagen betrug 3,9%.

Das Zinsergebnis des Konzerns verschlechterte sich aufgrund des im Jahresdurchschnitt des Berichtsjahres 2024 erhöhten Zinsniveaus auf minus 2,3 Mio. EUR (Vorjahr minus 1,7 Mio. EUR). Das Finanzergebnis belief sich trotz der Gewinne aus anderen Finanzanlagen, der Währungsgewinne, der Zinserträge aus den Finanzanlagen und der vereinnahmten Dividenden auf minus 77,4 Mio. EUR (Vorjahr minus 140,8 Mio. EUR). Die nichtrealisierten Kursverluste in Höhe von 118,3 Mio. EUR aus der strategischen Beteiligung an Ariston konnten somit nur zum Teil kompensiert werden. Dadurch belief sich das Vorsteuerergebnis (EBT) auf minus 93,8 Mio. EUR (Vorjahr minus 133,8 Mio. EUR). Ein Steueraufwand von 2,2 Mio. EUR (Vorjahr 7,6 Mio. EUR) führte in 2024 zu einem Nachsteuerergebnis (EAT) von minus 96,0 Mio. EUR. Im Jahr 2023 hatte das EAT, durch das Ergebnis aus der Veräußerung des CENTROTEC Climate Systems Segments in Höhe von 842,9 Mio. EUR, bei plus 701,4 Mio. EUR gelegen.

Vermögens- und Finanzlage

Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Das Finanzmanagement des CENTROTEC-Konzerns dient der nachhaltigen Sicherung der Unternehmensfortführung. In diesem Rahmen sollen die Interessen und Ansprüche der Mitarbeiter, der Anteilseigner, der sonstigen Kapitalgeber und anderer Interessenten sichergestellt werden. Dazu ist eine Kapital- und Risikostruktur zu gewährleisten, die der Verfolgung des Unternehmensziels eines nachhaltigen und profitablen Wachstums dient. Das bedeutet, dass den Konzerngesellschaften ausreichend liquide Mittel zur Finanzierung des organischen Wachstums zur Verfügung stehen sollen. Zudem ist auch dafür zu sorgen, dass der Konzern auf ausreichende Finanzmittel Zugriff hat, um sich bietende Chancen für externes Wachstum zu nutzen. Die Finanzierung erfolgte dabei auch auf der Ebene der Tochtergesellschaften.

Die Finanzierung der CENTROTEC-Holding erfolgt über verrechnete Dienstleistungen, Dividenden und Darlehen von Tochtergesellschaften.

Akquisitionen und Divestments

Im Berichtszeitraum kam es im CENTROTEC Konzern zu keinen berichtspflichtigen Akquisitionen oder Divestments.

Investitionen

Der CENTROTEC-Konzern beabsichtigt mit seinen Investitionen die Entwicklungs-, Produktions-, Logistik-, Vertriebs- und Verwaltungseinheiten der Gruppe durchgehend in die Lage zu versetzen den Geschäftsbetrieb effizient aufrecht zu erhalten und weitere Wachstumsoptionen zu erschließen und aktiv wahrzunehmen.

Zu diesem Zweck und zur Entwicklung von Immobilienprojekten investierten die CENTROTEC-Unternehmen im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 61,7 Mio. EUR und damit annähernd doppelt so viel wie im Vorjahr (32,2 Mio. EUR) in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte sowie in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien. Hiervon erfolgten insgesamt Investitionen in Höhe von 47,8 Mio. EUR in Immobilien- und weitere Anlageprojekte vorwiegend im Segments Real Estate, von denen der größte Teil für Kunden vorgenommen wurde. Im Segment CENTROTEC Industries lagen die Investitionsschwerpunkte in der Modernisierung des Maschinenparks mit Schwerpunkt auf dem niederländischen Produktionsstandort. Es gab in diesem Segment keine mit den Vorjahren vergleichbaren Großinvestitionen. Im Segment CENTROTEC Finance fand die größte Investition im Bereich materielle und immaterielle Vermögenswerte statt.

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme der CENTROTEC belief sich zum 31.12.2024 auf 1.089,3 Mio. EUR und lag 15,6% niedriger als zum Vorjahresende (1.291,1 Mio. EUR). Die bedeutendsten Bilanzpositionen waren auf der Aktivseite die Ausleihungen und Beteiligungen 352,2 Mio. EUR (Vorjahr 338,3 Mio. EUR) und die Sonstigen finanziellen Vermögenswerte, die mit 301,1 Mio. EUR auch die wesentlichste Veränderung

gegenüber dem Vorjahreswert (515,3 Mio. EUR) aufwiesen. Bei Letzterer waren die Umschichtung von Staatsanleihen in Aktien, die Rückzahlung von Schuldverschreibungen und die Finanzierung des Aktienrückkaufprogramms (23,9 Mio. EUR) der CENTROTEC wesentliche Gründe für deren Reduzierung. Bei den Ausleihungen und Beteiligungen wurden vor dem Hintergrund der verstärkten Umschichtung in Aktien die Kursgewinne dieser Aktien vom starken Kursverlust der strategischen Beteiligung an der Ariston überkompensiert. Die reduzierten Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind eine Reaktion auf das geringere Volumen des operativen Geschäfts. Auf der Passivseite reduzierten sich durch Darlehensrückzahlungen die Finanzverbindlichkeiten von 189,1 Mio. EUR Ende 2023 auf 113,4 Mio. EUR zum Bilanzstichtag 2024. Der Ergebnisanteil der Anteilseigner der CENTROTEC SE (96,2 Mio. EUR) reduzierte das Eigenkapital (900,6 Mio. EUR), durch die mit 15,6% noch stärkere Bilanzverkürzung erhöhte sich die Eigenkapitalquote aber auf 82,8% (Vorjahr 79,4%). Zum 31.12.2024 belief sich das gezeichnete Kapital der CENTROTEC SE, auf 12,3 Mio. EUR eingeteilt in 12,3 Mio. Aktien (Vorjahr 13,2 Mio. EUR/ 13,2 Mio. Aktien).

Finanzierung

Am 31.12.2024 beliefen sich die Finanzverbindlichkeiten des CENTROTEC-Konzerns auf 113,4 Mio. EUR (Vorjahr 189,1 Mio. EUR). Die wesentlichste Veränderung fand durch die Rückzahlung des aufgrund seiner Restlaufzeit im Vorjahr bereits in den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Schuldscheindarlehens der CENTROTEC statt. Unter Berücksichtigung der reduzierten liquiden Mittel lag die Nettofinanzposition (Summe aus `Zahlungsmitteln u. Zahlungsmitteläquivalenten` sowie `kurz- u. langfristigen Finanzverbindlichkeiten`) bei minus 59,6 Mio. EUR (Vorjahr minus 102,8 Mio. EUR).

Die weiteren Veränderungen innerhalb der Finanzstruktur des CENTROTEC-Konzerns sind, mit Ausnahme der bereits beschriebenen Abwertung der Beteiligung an der Ariston, als unwesentlich anzusehen. Die Kreditkonditionen zeigen insgesamt ein nur leicht verändertes Zinsniveau in den unterschiedlichen Kreditklassen. Bei den Veränderungen sind im Jahresverlauf sowohl Zinserhöhungen als auch Zinssenkungen zu verzeichnen.

Die bilanzierten Finanzschulden setzten sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre	Spanne der Zinssätze
31.12.2024					
Immobilienkredite	37.387	3.338	14.813	19.236	0,5% - 2,9%
Andere Darlehen	19.883	1.377	17.765	741	0,7% - 6,6%
(Rahmen) Kreditlinien	36.213	36.213	0	0	2,7% - 7,0%
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasing	93.483	40.928	32.578	19.977	
Leasingverbindlichkeiten	19.966	4.900	14.241	825	1,1% - 6,5%
Gesamt	113.449	45.828	46.819	20.802	

in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre	Spanne der Zinssätze
31.12.2023					
Immobilienkredite	39.168	3.610	14.459	21.099	0,5% - 2,9%
Andere Darlehen	101.619	84.161	16.792	666	0,6% - 6,4%
(Rahmen) Kreditlinien	31.818	31.818	0	0	4,5% - 7,0%
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasing	172.605	119.589	31.251	21.765	
Leasingverbindlichkeiten	16.538	5.257	9.583	1.698	1,3% - 6,5%
Gesamt	189.143	124.846	40.834	23.463	

Zudem bestanden zum Bilanzstichtag Bestellungen im Bereich der Sachanlagen in Höhe von 2,2 Mio. EUR (Vorjahr 1,8 Mio. EUR) und im Bereich der als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien in Höhe von 10,8 Mio. EUR (Vorjahr 18,3 Mio. EUR), die zum Teil über Kredite und über die Holding finanziert waren. Der bei weitem größte Teil der Finanzschulden ist in EUR ausgestellt. Im Gegensatz zu den überwiegend variabel verzinsten Rahmenkrediten ist der überwiegende Teil der anderen Finanzschulden entweder fest verzinst oder über Zinsswaps langfristig abgesichert.

Liquiditätslage

Zum Ende des Geschäftsjahres 2024 verfügte der CENTROTEC-Konzern über einen Finanzmittelbestand, definiert als die um die genutzten Rahmenkredite reduzierten liquiden Mittel, in Höhe von 17,7 Mio. EUR (Vorjahr 54,5 Mio. EUR). Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verbesserte sich in 2024 deutlich. Das negative Ergebnis reduziert diesen Wert zwar, es konnte aber im Wesentlichen durch die deutlich verringerten Vorräte überkompensiert werden, so dass sich der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit auf insgesamt 16,1 Mio. EUR (Vorjahr 6,3 Mio. EUR) erhöhte. Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit stieg stark von 15,3 Mio. EUR im Jahr 2023 auf 61,8 Mio. EUR im Berichtszeitraum. Die hier ausgewiesenen Transaktionen des CENTROTEC Finance Segments lassen diesen Wert oftmals stark schwanken. Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit war in 2024 mit minus 114,7 Mio. EUR, u. a. aufgrund der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und den erneuten Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien, deutlich stärker im negativen Bereich als im Vorjahr (minus 54,7 Mio. EUR).

CENTROTEC verfügte zum 31.12.2024 über liquide Mittel und zurechenbare kurzfristige Finanzanlagen in Höhe von 295,3 Mio. EUR (Vorjahr 508,4 Mio. EUR). Gemeinsam mit den freien Kreditlinien (24,7 Mio. EUR/Vorjahr 27,6 Mio. EUR) hatte der Konzern damit Zugriff auf ausreichend liquide Mittel, um den Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen und die operativen Aktivitäten auch zukünftig eigenständig aktiv gestalten zu können.

Eigene Anteile

Auf Grundlage der durch die Hauptversammlung vom 29. Juni 2022 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien hat die Gesellschaft im März 2024 insgesamt 472.522 eigene Aktien zu einem Erwerbspreis von EUR 50,00 je Stück Aktie erworben.

Nach Durchführung dieses Aktienrückkaufs hielt die Gesellschaft, gemeinsam mit den bereits zum 31.12.2023 gehaltenen 443.822 eigenen Aktien, zu dem Zeitpunkt insgesamt 916.344 Stück eigene Aktien.

Durch Beschluss des Verwaltungsrates vom 9. April 2024 wurden sämtliche bis dahin von der Gesellschaft gehaltenen 916.344 eigenen Aktien eingezogen.

Aufgrund der neuen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien aus der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 24. Juni 2024 hat die Gesellschaft am 4. Dezember 2024 ein weiteres freiwilliges öffentliches Aktienrückkaufangebot zum Erwerb von bis zu 600.000 eigener Aktien gegen Zahlung einer Geldleistung in Höhe von EUR 53,00 je Stückaktie im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Annahmefrist lief bis zum 10. Januar 2025. Zum 31. Dezember 2024 hielt die Gesellschaft keine eigenen Aktien aus diesem Aktienrückkaufprogramm.

Aufgrund der neuen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien aus der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 24. Juni 2024 hat der Verwaltungsrat am 2. Dezember 2024 beschlossen, dass die Gesellschaft ab dem 4. Dezember 2024 eigene Aktien im Freiverkehr der Börse Hamburg erwerben kann.

Bis zum 31. Dezember 2024 wurden insgesamt 4.634 eigene Aktien im Freiverkehr der Börse Hamburg erworben. Zum 31. Dezember 2024 hielt die Gesellschaft mithin insgesamt 4.634 eigene Aktien.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Entwicklung des Konzerns

Im Berichtsjahr 2024 waren, wie in den Vorjahren, die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen besonders in Deutschland sehr schwierig. Das dritte Jahr des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, eine reduzierte aber weiterhin vergleichsweise starke Inflation, fehlendes Wirtschaftswachstum und ein beispielloser Absatzrückgang am deutschen Heizungsmarkt sowie weiterhin ein von chinesischen Dumpingpreisen ausgelöster ruinöser Wettbewerb im Photovoltaik-Geschäft machten das Umfeld für CENTROTEC sehr herausfordernd.

Trotz dieser negativen Rahmenbedingungen waren der deutliche Umsatzrückgang und das negative operative Ergebnis des Konzerns nicht zufriedenstellend und entsprachen in keiner Weise den Erwartungen, die CENTROTEC als nachhaltiges Wachstumsunternehmen an sich selbst hat. Der im Vorjahr an dieser Stelle prognostizierte Rückgang im Kerngeschäft des Industrie Segments mit Abgassystemen wurde zu einem Einbruch und konnte operativ ebenso wenig aufgefangen werden wie die sich fortsetzende Schwäche im PV- und im Dachproduktegeschäft. Die zufriedenstellenden Entwicklungen einzelner Auslandsmärkte konnten die besonders in Deutschland negativen Entwicklungen nicht kompensieren. Die Entwicklungen der beiden nicht im traditionellen industriellen Bereich tätigen Segmente Real Estate und Finance verlief, bis auf die erneut starke Abwertung der strategischen Beteiligung an der Ariston, in 2024 im Rahmen der Erwartungen.

Im laufenden Geschäftsjahr ist eine Stabilisierung der Rahmenbedingungen auf niedrigem Niveau zu erwarten. Die Gesamtwirtschaft sollte sich zumindest im europäischen Ausland leicht positiv entwickeln, die Inflation zumindest nicht ansteigen, der deutsche Heizungsmarkt dürfte leichte Zuwächse verzeichnen. Zudem waren die Preise für Photovoltaik-Module zuletzt stabil. Die Risiken, die sich weiterhin aus dem russischen Krieg gegen die Ukraine und anderen weltweiten Konflikten ergeben sind jedoch ebenso schwer absehbar wie die durch die neue US-amerikanische Administration hervorgerufenen weltweiten politischen und wirtschaftlichen Verwerfungen. Trotz dieser weiterhin sehr herausfordernden Rahmenbedingungen strebt CENTROTEC für das laufende Geschäftsjahr eine signifikante Verbesserung der operativen Performance an.

Risikobericht

Das Risikomanagementsystem des CENTROTEC-Konzerns dient dazu, mögliche interne und externe Risiken zu identifizieren und die daraus resultierenden Schäden zu begrenzen bzw. zu eliminieren. Zur Überwachung und Steuerung der unterschiedlichen Risikofelder und zur Steigerung der Effizienz sowie zur Erfüllung der sich häufig ändernden Rahmenbedingungen wird ein konzernweit implementiertes Risikomanagement-Tool genutzt.

Ziel des Risikomanagementsystems und zentrale Aufgabe der halbjährlich erfolgenden Risikoberichterstattung ist es, wesentliche und bestandsgefährdende Risiken innerhalb und

außerhalb der Konzernunternehmen zu identifizieren, zu bewerten und geeignete Risikosteuerungsmaßnahmen zu definieren und gegebenenfalls einzuleiten, um so der jeweiligen Geschäftsführung des betrachteten Konzernunternehmens bzw. des Konzerns eine fundierte Basis für ihre Managemententscheidungen zu liefern.

Die Bewertung der Risiken erfolgt dabei primär auf quantitative Art unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe gemäß einer Brutto- und Nettobewertung auf Basis der Ergebnisabweichung (EBIT) gegenüber dem Budget bzw. der Mittelfristplanung. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Schadenshöhe miteinander multipliziert ergibt dabei den Risikoerwartungswert. Die Nettobewertung berücksichtigt bereits risikomindernde Maßnahmen und ist Grundlage für die Risikoberichterstattung. Zudem ist eine qualitative Bewertung für nicht quantifizierbare Risiken mittels Bestimmung des Kontrollniveaus und des Schweregrades des Risikos möglich. Im Bereich der kapitalmarktorientierten Anlagen ist neben dem Erwartungswert auch die Volatilität der Anlagen von entscheidender Bedeutung und fließt in die Berechnung des Risikoerwartungswertes mit ein.

Im Rahmen dieses Risikoberichts werden Risiken auf Konzernebene als „sehr gering“ eingestuft, wenn ihr Risikoerwartungswert netto zwischen 100 TEUR und 300 TEUR liegt. Als „gering“ bei einer Auswirkung von bis zu einer Million EUR. Als „moderat“, wenn die Auswirkungen unter zwei Millionen EUR, als „hoch“, wenn sie bei bis zu fünf Millionen EUR und als „sehr hoch“, wenn sie über fünf Millionen EUR liegen. Werte unterhalb 100 TEUR werden aus Konzernsicht als nicht berichtenswert eingestuft. An diesen Quantifizierungen wurden im Berichtsjahr 2024 keine Veränderungen gegenüber dem Vorjahr vorgenommen. Auf Ebene der Einzelunternehmen sind entsprechend der Größe des jeweils zu betrachtenden Unternehmens abweichende, regelmäßig auf die Risikotragfähigkeit der Einzelunternehmen angepasste, Beträge als Schwellenwert hinterlegt.

Auf dieser Basis wird eine frühzeitige Reaktion innerhalb des Risikomanagementsystems angestoßen. Es sind je nach Risikowert unterschiedliche Eskalationshierarchien bis hin zu den geschäftsführenden Direktoren und dem Verwaltungsrat eingebunden, um notwendige Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Absicherung von Risiken zu ergreifen. Dieses im CENTROTEC-Konzern implementierte Risikomanagementsystem dient als Grundlage für die nachfolgende Beschreibung der Risikofelder und Risikopositionen des Konzerns.

Risikofelder

Umfeld- und Branchenrisiken

Die für CENTROTEC besonders relevanten **wirtschaftlichen Rahmenbedingungen** in Deutschland sind aufgrund der Rezession, der gesunkenen Bauaktivitäten und des Absatzeinbruchs am Heizungsmarkt weiterhin schwierig. Gleiches gilt in abgeschwächter Form auch für den europäischen Wirtschaftsraum. Dies stellt ein hohes Risiko dar. Die Diversifizierung der Geschäftsfelder und die weitere Internationalisierung adressiert dieses Risiko.

Die **gesetzlichen Rahmenbedingungen** betreffen unterschiedliche Bereiche. Zum einen regulatorische Bestimmungen die konkret den Einsatz von Produkten betreffen oder auch die Förderung solcher. Zum anderen betreffen sie das zuletzt immer stärker in den Fokus gerückte

Thema der Zölle. In beiden Bereichen befindet sich CENTROTEC in einem herausfordernden Umfeld. Die noch nachwirkenden Diskussionen um das deutsche Gebäudeenergiegesetz und dessen Einfluss auf den Heizungsmarkt zeigt dies auf der Produktseite. Die aktuell von der US-Administration ausgelösten Zollmaßnahmen und die jeweiligen Reaktionen kommen aus der wirtschaftlichen Gesetzgebung und erzeugen zusätzliche Probleme. Zusammenfassend werden die Umfeld- und Branchenrisiken aus Konzernsicht als moderat eingestuft.

Anhand des Produkt- und Projektportfolios haben die **Energiepreise** Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des CENTROTEC-Konzerns. Hohe Energiepreise begünstigen hierbei grundsätzlich den Absatz von Lösungen für energieeffiziente Gebäude. Neben diesem kurzfristigen Finanzaspekt und dem zunehmend auch, u. a. durch die CO₂-Bepreisung, finanziell angesteuerten Klimaschutzaspekt gewinnt aber auch der Wunsch nach größerer Unabhängigkeit von Lieferanten fossiler Energie an Bedeutung. Trotz zuletzt wieder reduzierter Energiepreise und teils gegenläufiger Bestrebung beim Klimaschutz und der Nutzung fossiler Energieträger in den USA sieht CENTROTEC im Bereich Energie lediglich ein geringes Risiko.

Unternehmensstrategische Risiken

Die CENTROTEC-Strategie beruht auf einem organischen und einem **akquisitionsgetriebenen** Wachstum. Letzteres birgt Risiken im Eingliederungsprozess neuer Unternehmen, besonders bei ausländischen Akquisitionen oder beim Einstieg in neue Geschäftsfelder. CENTROTEC begegnet diesem Thema durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Kontrolle und unternehmerischer Freiheit für die neuen Konzerngesellschaften. Eine zügige Integration in die Konzernprozesse erfolgt dabei durch ein übergreifendes, erfahrenes Integrationsmanagement, welches die neu hinzukommenden Einheiten unterstützt und ihnen ermöglicht den Fokus auf die Kernaufgaben zu behalten. Auch die seit Jahren vorangetriebene **Internationalisierung** wird mit ähnlichen Vorgaben verfolgt. Lokale Partner mit umfangreicher marktseitiger und logistischer Expertise und Kenntnis der örtlichen Rahmenbedingungen, in Fokusbörsen aber auch eigene Tochtergesellschaften gehören zum Kern der Internationalisierungsstrategie der CENTROTEC. Verändernde politische und rechtliche Rahmenbedingungen, Währungsschwankungen, die Entwicklungsprobleme spezieller Produkte für internationale Märkte, die Logistik und die Abwicklung sowie kulturelle Unterschiede können hierbei als Risiken auftreten. Die unternehmensstrategischen Risiken, die aus Akquisitionen und der Internationalisierung erwachsen, werden bei Centrotec aktuell als moderat eingeschätzt.

Die in den letzten Jahren neuentstandenen Segmente CENTROTEC Real Estate und CENTROTEC Finance spiegeln sich in einer höheren Gewichtung der Risiken wider, die dem nicht industriellen Kerngeschäft zurechenbar sind. Die entstehenden neuen unternehmensstrategischen Risiken werden aus Konzernsicht als moderat bewertet. Die Risiken an sich, die aus diesen beiden neuen Segmenten entstehen fließen aber auch in weitere Risikofelder mit ein.

Risiken des operativen Geschäfts

Beschaffungsrisiken

Die Produktions- und Lieferfähigkeit der CENTROTEC-Gesellschaften des Segments Industries und bedingt des Segments Real Estate ist in hohem Maße von einer zuverlässigen Belieferung mit Roh-,

Hilfs- und Betriebsstoffen und Vorprodukten abhängig. Die immer internationaleren Beschaffungswege bergen hierbei zusätzliche Risiken, wie u. a. die Auswirkungen der Corona-Pandemie, des russischen Angriffskriegs sowie die Konzentration vieler Produkte bei immer weniger Erzeugern gezeigt haben. Trotz dieser Probleme stellt sich die **Beschaffungssituation** für CENTROTEC aktuell gegenüber den letzten Jahren verbessert dar. Interne Anpassungen an die neuen Herausforderungen auf der einen und eine weitgehende Stabilisierung der weltweiten Märkte auf der anderen Seite haben hierzu beigetragen. Das aus dem Bereich der Beschaffung resultierende Risiko wird deshalb als gering eingestuft. Eine enge technische Kooperation mit wichtigen Lieferanten sowie, soweit möglich, das Vorhalten von jeweils mindestens zwei Bezugsquellen sichert dieses Risiko zunehmend ab.

Technische und Qualitätsrisiken

Denkbaren Qualitätsproblemen und den hieraus resultierenden Risiken begegnen die CENTROTEC-Unternehmen mit internen Richtlinien und Zertifizierung nach international anerkannten Qualitätsnormen wie beispielsweise ISO 9001, 14001, 50001, IATF 16949 oder MDR. Die bei mehreren Tochterunternehmen vorhandenen Zulassungen als OEM-Lieferant sind ein weiterer Beleg für die Funktionsfähigkeit der internen Prozesse in den Bereichen Entwicklung, Logistik, Produktion und Qualitätskontrolle. Fortlaufende Optimierungsprogramme für sämtliche interne Prozesse reduzieren die grundsätzlich weiterhin vorhandenen Risiken zudem deutlich. Gewährleistungsrisiken werden darüber hinaus über Rückstellungen bilanziell abgebildet. Dennoch verbleibt ein von CENTROTEC insgesamt als gering eingeschätztes Qualitätsrisiko.

Dem Risiko von Unfällen und Anlagenausfällen wird durch entsprechende Schulungen von Mitarbeitern, Unfallverhütungsvorschriften und Arbeitsanweisungen vorgebeugt. Das größte Einzelrisiko dieses Bereichs stellt der mögliche Ausfall von Produktionsanlagen dar. Diesem Risiko wird durch vorbeugende Instandhaltung und kontinuierliche Kontrolle der Betriebsparameter begegnet. Die Anlagen selbst und eine mögliche Betriebsunterbrechung sind entsprechend ihrem Wert gegen mögliche Schäden versichert. Zusammengefasst werden die, für produzierende Unternehmen typischen, technischen und die Qualität betreffende Risiken bei CENTROTEC als gering bewertet.

Innovationsrisiken

Die Entwicklung neuer Produkte ist grundsätzlich mit dem Risiko verbunden, dass die angestrebte Zielsetzung trotz eines hohen Ressourcenaufwands nicht erreicht wird. Beispielsweise können regulatorische oder die Förderung betreffende Änderungen die Erfolgsaussichten von Entwicklungsprojekten negativ beeinflussen. Zur Minimierung dieses grundsätzlichen Entwicklungsrisikos findet ein intensiver Austausch und Peer-Review der Produktentwicklungsaktivitäten zwischen den einzelnen Konzerngesellschaften statt und es wird zudem eine intensive Marktanalyse durchgeführt. Hierfür wird auch auf das Marktwissen der international aufgestellten Vertriebsorganisation zurückgegriffen. Dies wird durch die neuen Matrix-Strukturen im Kern des Segments Industries noch zusätzlich begünstigt. Auf diese Weise werden Fehlentwicklungen vermieden oder frühzeitig erkannt und durch schnelle Korrekturen in ihren Auswirkungen begrenzt. Darüber hinaus werden sämtliche Investitionen und Entwicklungsprojekte vor dem Hintergrund des Gesamtportfolios frühzeitig und eingehend einer individuellen Chancen-Risiken-Betrachtung im Rahmen der konzernweiten Entwicklungsaktivitäten unterzogen. Dennoch verbleibt vor dem Hintergrund einer permanent steigenden Entwicklungsgeschwindigkeit, erhöhter Produktkomplexität, spezifischer Bedarfe ausländischer Absatzmärkte sowie der grundsätzlich

steigenden Bereitschaft in neue Marktbereich einzusteigen, ein als moderat bewertetes Innovationsrisiko.

Absatzrisiken

Auf der Absatzseite besteht das potenzielle Risiko, wichtige Kundenbeziehungen, insbesondere zu Großkunden, zu verlieren. Durch das breite Produkt- und Kundenportfolio sieht sich CENTROTEC in diesem Punkt aber gut positioniert. So erreicht der größte Kunde des Konzerns einen Anteil von circa fünf Prozent des Konzernumsatzes. Auf Einzelunternehmensebene wird dieser Wert jedoch teilweise überschritten. Grundsätzlich kann der Verlust einer Großhandels- oder Großkundenbeziehung immer einen bedeutenden Einfluss auf Umsatz und Ertrag, sowohl auf Konzern- als auch Einzelunternehmensebene, haben. Konkret wurde durch die in 2023 veränderte Konzernstruktur ein interner zu einem externen Kunden. Dieser hat dann seine Geschäftsbeziehungen drastisch reduziert, was im Berichtszeitraum am chinesischen Produktionsstandort zu einem deutlich hinter den Planungen liegenden Umsatz geführt hat. Dem aus Sicht des Gesamtkonzerns bisher und weiterhin als gering eingeschätzten **Abhängigkeitsrisiko** wird auch weiterhin durch ein aktives Management der Kundenbeziehungen und eine Diversifizierung der Absatzkanäle in den unterschiedlichen Märkten sowie grundsätzlich über die Ausweitung der Produktpalette entgegengesteuert.

Ein weiteres moderates Risiko auf der Absatzseite besteht im **Preisdruck** auf CENTROTEC-Produkte durch bestehende oder auch neue Wettbewerber. Das Beispiel der mit Dumpingpreisen agierenden chinesischen Anbieter für Photovoltaikmodule ist ein Beleg für eines dieser auch CENTROTEC direkt betreffenden Risiken. Insgesamt sieht sich CENTROTEC in seinen verschiedenen Unternehmensbereichen aufgrund der strikten Orientierung an den Kundenbedürfnissen und der erreichten Marktposition in einer grundsätzlich guten Lage. Darüber hinaus wird das Produktportfolio regelmäßig auf Innovationspotenziale hin überprüft und Möglichkeiten zur verbesserten Kundenorientierung werden genutzt und sichern damit die Wettbewerbsposition. Nichtsdestotrotz stellt die Summe der angeführten, unterschiedlich gelagerten Absatzrisiken insgesamt eine für den Konzern bedeutende Risikogruppe mit einem vergleichsweise hohen Risikoerwartungswert dar.

Personalrisiken

Dem Risiko des Verlustes von **Fach- und Führungskräften** und der Möglichkeit Stellen nicht besetzen zu können ist CENTROTEC grundsätzlich ausgesetzt. Dieses Risiko ist in den letzten Jahren durch die schwache Konjunktur und die geringere Auslastung der meisten Konzernunternehmen jedoch tendenziell zurückgegangen. Die Maßnahmen im Personalbereich, die auf eine verbesserte Mitarbeiterbindung und -gewinnung ausgerichtet sind, wie beispielsweise umfangreiche Schulungs- und Gesundheitsangebote sowie konzernweite Talentprogramme erwiesen sich als erfolgreich.

Ein weiteres Risiko aus dem Personalbereich besteht in möglichen starken **Lohn- und Gehaltssteigerungen**, wie sie in den vergangenen Jahren zu verzeichnen waren. Auch hier hat die konjunkturelle Schwäche und die zuletzt rückläufige Inflation dieses Risiko leicht reduziert. Mit fortlaufenden betrieblichen Optimierungsprozessen und einer wieder angestrebten Umsatzausweitung begegnet CENTROTEC diesem grundsätzlich weiter vorhandenen Risiko zudem.

Zusammenfassend wird das Risiko aus dem Personalbereich als gering angesehen.

Informationstechnische Risiken

Im Bereich der Informationstechnologie können Probleme mit bestehenden Systemen oder durch Erweiterungen auftreten, die den Geschäftsbetrieb beeinträchtigen. Zur Begrenzung dieser Risiken werden zeitgemäße Vorkehrungen und Sicherheitsmaßnahmen angewandt. Bei der Integration neuer Geschäftseinheiten wird ein behutsamer Migrationspfad beschritten, um Risiken wie Systeminkompatibilitäten zu vermeiden. Die Anzahl der eingesetzten ERP-Systeme wird weiter begrenzt, um Fehler und Inkompatibilitäten zu vermeiden und die Systemunterhaltung zu optimieren. Operative Einheiten werden zunehmend systemseitig integriert.

Die Risiken durch **Cyberkriminalität** haben weiter an Bedeutung gewonnen. CENTROTEC achtet auf ein ausgewogenes Maß an Nutzung moderner IT-Lösungen und Erhalt der Kontrolle über zentrale Geschäftsdaten, um dieses sehr hohe Risiko zu begrenzen. Die Anforderungen der Digitalisierung wachsen kontinuierlich, was zu einer steigenden Zahl eingesetzter Systeme führt, auch unter Nutzung von künstlicher Intelligenz. CENTROTEC unternimmt Anstrengungen, die Anzahl der genutzten Systeme zu reduzieren und betreut einen höheren Anteil zentral. Bei der Implementierung wird zwischen Systemstabilität und Implementierungsgeschwindigkeit abgewogen. Neben dem organisatorischen Ausbau der ISM-Abteilung wurden konkrete organisatorische und technische Maßnahmen in Anlehnung an die ISO/IEC 27001:2022 - zur Implementierung eines Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) - im gesamten Unternehmen umgesetzt, um vorhandene IT- und Informationssicherheitsrisiken zu mitigieren. Trotz wachsender Abhängigkeit von IT-Systemen werden die Risiken auf Grund der eingeführten Maßnahmen als moderat eingestuft.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Risiken aus dem finanzwirtschaftlichen Bereich haben sich bei CENTROTEC seit den erheblichen Erlösen aus dem Verkauf bedeutender Teile des Industriegeschäfts im Jahr 2023 signifikant erhöht. Wesentliche Risikopositionen bestehen in den Anleihepositionen. In 2024 wurden das Anlagevolumen bei den Anleihen u. a. zugunsten der Aktienpositionen reduziert. Diese insgesamt erhöhte Aktienposition besteht aus einem aktiv gemanagten Teil und der strategischen Beteiligung an der Ariston. Alle drei Kategorien sind grundsätzlich den **Schwankungen des Finanzmarktes** unterworfen und stellen auch aufgrund ihres Volumens gemäß der CENTROTEC-Risikodefinition ein sehr hohes Risiko dar. Zudem sind sowohl **Währungsschwankungen**, insbesondere des USD, als auch **Zinsänderungen** im Anlagebereich ebenso wie die Entwicklung der **Aktienmärkte** geeignet das Konzernergebnis zukünftig in hohem Maße zu beeinflussen. Diesen zusammengefassten Risiken, die im Segment Finance angesiedelt sind, stehen aber auch Erwartungswerte mit sehr hohen Chancen gegenüber. Sämtliche Anlagethemen werden aktiv, durch die in diesem Bereich tätigen erfahrenen Mitarbeiter, gemanagt und stehen besonders im Fokus der Konzernorgane.

Aus den beiden Segmenten Industries und Real Estate kommen aus der zum Teil auf Fremdkapital basierenden Finanzierung des angestrebten Wachstums und durch mögliche zukünftige Akquisitionen weitere finanzwirtschaftliche Risiken hinzu. Der in der Vergangenheit erfolgreich genutzten Chance, auf diese Weise hohe und stetig wachsende Erträge zu generieren, steht das potenzielle Risiko von Ergebnismrückgängen oder gar -ausfällen mit den entsprechenden finanzwirtschaftlichen Auswirkungen gegenüber.

Der CENTROTEC-Konzern kontrolliert die aktuelle wie künftige Ertragskraft aller Unternehmenseinheiten sowie die Einhaltung der relevanten Finanzkennzahlen in einem

umfassenden Ertrags- und Ergebniscontrolling auf Einzelunternehmens- und Konzernebene. Abweichungen werden so zeitnah erkannt, gegebenenfalls notwendige Gegenmaßnahmen frühzeitig eingeleitet und konsequent umgesetzt. Bei der Finanzierung werden Zinsänderungsrisiken, bei den teilweise mit variablen Zinssätzen ausgestatteten Darlehen zum Teil durch den Abschluss von Zinsderivaten bei Kreditinstituten, abgesichert. Die in diesem Bereich verbleibenden Risiken sind als gering einzustufen. Darüber hinaus hat CENTROTEC in der Vergangenheit Finanzverbindlichkeiten stets termingerecht zurückgeführt, insbesondere auch um die hieraus resultierenden finanziellen Belastungen zu minimieren und die finanziellen Spielräume ausreichend groß zu halten.

Bisher liegt ein Schwerpunkt des Industriegeschäftes der CENTROTEC im EURO-Raum. Mit dieser Ausrichtung sind lediglich beschränkte Risiken hinsichtlich der Änderung von Wechselkursen verbunden. Zunehmend gewinnt aber auch das Geschäft im Nicht-EURO-Raum an Bedeutung. Dies ergibt sich aus der bereits in den letzten Jahren zu beobachtenden und sich weiter fortsetzenden internationalen Verbreiterung der Absatzbasis. Diese Entwicklung führt zu erhöhten Risiken bei operativen Geschäften in Fremdwährungen. Bisher sind diese Risiken im Industrie- und Immobiliengeschäft aus Konzernsicht gering. Wie im Anlagebereich des Segments Finance werden zur Absicherung zum Teil Finanzsicherungsgeschäfte abgeschlossen. Neben den Risiken einer Abwertung der Fremdwährungen besteht auch das Risiko einer EURO-Abwertung. Diesem Risiko stehen aber gleichzeitig sich hieraus ergebende erhöhte Exportchancen in den Nicht-EURO-Raum gegenüber. Eine Aufwertung des EURO könnte im Gegensatz dazu die Absatzchancen der überwiegend im EURO-Raum gefertigten Produkte des Konzerns negativ beeinträchtigen. Hier ist das Ziel, durch eine Verbreiterung der Absatzmärkte, im Rahmen der Internationalisierung, dieses Risiko weiter zu vermindern.

Mögliche finanzwirtschaftliche Risiken durch Forderungsausfälle werden beispielsweise durch Vorkassezahlungen, Kreditversicherungen, Ausfuhrpauschalgewährleistungen (Hermesbürgschaften), Akkreditivabwicklung, permanentes Forderungsmanagement, allgemeine Bonitätsprüfungen sowie durch bestehende Delkrederehaftung minimiert und dadurch in ihren möglichen Auswirkungen aus Konzernsicht begrenzt. Es verbleibt aber ein geringes Risiko aus möglichen Forderungsausfällen. Gleiches gilt für mögliche Steuerthemen.

Zusammengefasst werden die Risiken aus dem Finanzwirtschaftlichen Bereich, aufgrund der hohen Volumina und der auftretenden Schwankungen beim Zinsniveau, den Währungs-, Anleihe- und Aktienkursen, als sehr hoch eingeschätzt.

Sonstige Risiken

Besonders aus den industriellen Aktivitäten können dem CENTROTEC-Konzern und seinen Einzelunternehmen unterschiedlichste rechtliche Risiken erwachsen. Im Bereich von Produkten, Anlagen und Dienstleistungen besteht das Risiko nicht vertragsgemäßer Lieferungen, der Produkthaftung, der Verletzung geistigen Eigentums oder der Nichtbeachtung steuerlicher Vorschriften. Trotz ständig optimierter Organisationsstrukturen können derartige Risiken nicht vollständig ausgeschlossen werden, liegen aber speziell für den Industriebereich und den Bereich der Immobilienwirtschaft auf einem normalen Niveau. Zur Absicherung werden in einem für den Geschäftsbetrieb üblichen Umfang pauschale Gewährleistungsrückstellungen gebildet und entsprechende Produkthaftpflichtversicherungen abgeschlossen. Zudem werden alle Kundenreklamationen konsequent geprüft sowie im Nachgang im Hinblick auf interne

Optimierungsmöglichkeiten untersucht. Werden hieraus spezifische Gewährleistungsrisiken erkannt, werden zusätzlich einmalige Rückstellungen in Höhe des erwarteten Risikos gebildet.

Darüber hinaus wurden zur Minimierung der allgemeinen Risiken des operativen Geschäftes weitere Versicherungen abgeschlossen, die die möglichen Auswirkungen dieser grundsätzlich denkbaren Risiken auf ein geringes Niveau senken. Diese Versicherungen sind im Wesentlichen Betriebsausfall-, Betriebshaftpflicht-, Rechtsschutz-, Geschäfts- und Sachversicherungen, Warenkredit- und Ertragsausfall-, Serienschadenversicherungen sowie eine D&O-Versicherung für Vorstände, Geschäftsführer und Verwaltungsräte. Darüber hinaus bestehen für Betriebslager spezielle Sachversicherungen (Elementarschäden).

Zurzeit sind keine Rechtsstreitigkeiten anhängig, die über bereits gebildete Rückstellungen hinaus für den Konzern hohe finanzielle Verpflichtungen erwarten lassen.

Beurteilung der Risikosituation durch die Unternehmensleitung

Das schwache Ergebnis des abgeschlossenen Geschäftsjahres 2024 hat im Wesentlichen seine Ursache in den schwierigen, auch weiter fortbestehenden Rahmenbedingungen für den CENTROTEC-Konzern. Zu den seit Jahren andauernden globalen Themen, wie dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und dem mit zunehmenden Spannungen belasteten Verhältnis zu China kommen noch die großen Umbrüche, die die neue US-amerikanische Regierung aktuell auslöst. Zudem zeigte sich der wirtschaftliche und zuletzt auch politische Stillstand in Deutschland für CENTROTEC besonders schmerzlich in den deutlich gesunkenen Wohnungsbauaktivitäten und dem Absatzeinbruch bei Heizsystemen. Trotz der aktuell schwierigeren Gesamtsituation sieht sich CENTROTEC, u. a. durch seine sehr gute Liquiditäts- und Finanzlage, in einer grundsätzlich guten Position, um diese Herausforderungen zu bewältigen und sich ergebende Chancen zu nutzen. Die im Berichtszeitraum eingeleiteten Maßnahmen, wie die weiter vorangetriebene Entwicklung innovativer Produkte, die weitere Optimierung von Unternehmensprozessen und -strukturen sowie die Fortschritte auf einigen internationalen Märkten bieten hierfür verbesserte Voraussetzungen. Auf dieser Basis sieht das Management ein ausgewogenes Chancen-Risiken-Profil und keine bestandsgefährdenden Einzelrisiken für das Geschäftsjahr 2025.

Chancenbericht

CENTROTEC hat in den letzten beiden Jahren die Organisation des Segmentes Industries an die sich stark verändernden Anforderungen seiner Kernmärkte im Bereich der Gebäudeeffizienz angepasst und dabei gleichzeitig die Möglichkeiten ausgebaut mit seinen im Konzern vorhandenen Kompetenzen neue Märkte zu erschließen. Ein Beispiel hierfür ist die im Jahr 2024 erlangte Marktreife des Energiespeicher- und -managementsystems, welches ab dem laufenden Jahr zum Umsatz der CENTROTEC beitragen wird. Auch im Segment Real Estate sieht CENTROTEC weiterhin hohes Potenzial und insgesamt einen Markt, der große Wachstumsmöglichkeiten in den bereits bedienten Marktfeldern und Regionen, aber auch darüber hinaus bietet. Das für die Erschließung des Gewerbeimmobilienmarktes notwendige Knowhow konnte im Unternehmen in den letzten Jahren durch das aktive Management des eigenen Immobilienbestandes gebündelt werden. Diese

Erfahrungen werden zunehmend bei Projekten mit Dritten, aber auch im eigenen Bestand, wie beispielsweise bei der Ausstattung der eigenen Gebäude mit großflächigen Photovoltaik-Anlagen genutzt. Im Segment Finance sind die Anlage der finanziellen Mittel des Konzerns ebenso im Fokus wie auch der Bereich des Wagniskapitals. In beiden Feldern weist CENTROTEC langjährige Erfahrungen auf und sieht sich auch zukünftig gut aufgestellt Märkte, Unternehmen und Geschäftsmodelle erfolgreich zu analysieren und hieraus die richtigen Entscheidungen abzuleiten. Somit bieten alle drei Segmente des Konzerns, trotz zwischenzeitlich schwächerer Entwicklungen, die grundsätzlichen Voraussetzungen, um den Wert der CENTROTEC wieder zu steigern.

➔ **Positives Marktumfeld:**

Die Gebäudehülle, die damit einhergehende Energieeffizienz und die hier mögliche Erzeugung erneuerbarer Energie sind die industriellen Bereiche, in denen CENTROTEC traditionell engagiert und etabliert ist. Trotz aktuell teilweise gegenläufiger Signale, vornehmlich aus den USA, sind weiterhin die Fokussierung auf das eigene Wohnumfeld, die hohen Energiepreise und die Notwendigkeit, den Energieverbrauch in Gebäuden zu reduzieren und wegen des Klimawandels zu dekarbonisieren, Faktoren, die ein grundsätzlich positives Marktumfeld für CENTROTEC Industries bieten. Weitere Erhöhungen der gesetzlichen Anforderungen an die Gebäudeenergieeffizienz in vielen Ländern und Regionen sowie die steigende CO₂-Bepreisung in der EU belegen die breit angelegten Anstrengungen vieler Staaten das Thema Energieverbrauch aktiv anzugehen, um durch Forderungen und Förderungen langfristig ein klimaneutrales Wohnen und Arbeiten zu ermöglichen. Dies bietet CENTROTEC, neben den bereits im Portfolio befindlichen Produkten auch die Möglichkeit mit neuen Lösungen ganz neue Geschäftsmodelle zu entwickeln und von diesem positiven Marktumfeld noch stärker zu profitieren. Der im Fokus stehende Bereich der Medizintechnik zeichnet sich u. a. durch eine kontinuierlich steigende Nachfrage nach hochpräzisen medizinischen Komponenten für minimalinvasive Verfahren aus, die vom CENTROTEC-Tochterunternehmen mit zertifizierten Produkten bedient wird.

➔ **Umfangreiche industrielle Fähigkeiten:**

Die in den Einzelunternehmen des CENTROTEC-Konzerns vorhandenen Fähigkeiten bieten gute Voraussetzungen für ein erfolgreiches Agieren in den schnell wachsenden Märkten der Gebäudeenergieeffizienz. Unterschiedlichste Verfahren der Kunststoff- und Metallverarbeitung, der Umgang mit speziellen Produkten aus dem Abdichtungsbereich kombiniert mit den Erfahrungen in den verschiedensten Bereichen der Gebäudehülle sowie der Photovoltaik stellen den Kern der industriellen Fähigkeiten dar. Hinzu kommt eine große Palette verschiedener Bearbeitungsverfahren sowie ein umfangreiches Produktions-Knowhow, zertifizierte Prozesse, eine gut ausgebildete und engagierte Belegschaft sowie eine national wie international gute Positionierung am Markt.

➔ **Starke Finanzposition:**

CENTROTEC verfügt weiterhin über erhebliche Mittel, um sein Wachstum voranzutreiben. Hierbei kann das organische Wachstum strategisch auch durch externes Wachstum unterstützt werden. Im Bereich einer nachhaltigen Gebäudetechnik besteht die Option, dank der umfangreichen, industriellen Fähigkeiten sich auch in bisher nicht im Fokus stehende Märkte zu diversifizieren. Dank der starken Finanzposition und einem über Jahre gewachsenen Knowhow wurden die Möglichkeiten geschaffen, um sowohl am

Immobilienmarkt als auch im Bereich der Venture Capital Unternehmen sich bietende strategische Chancen zu ergreifen. Darüber hinaus bestehen auch die Möglichkeit von Zins- und Wechselkursänderung sowie von steigenden Aktienkursen zu profitieren.

Prognosebericht

Ausrichtung des Konzerns

CENTROTEC wird auch in Zukunft mit seinen Produkten und Dienstleistungen des Segmentes **CENTROTEC Industries** den Fokus auf die nachhaltige und energieeffiziente Gestaltung der Gebäudehülle und die Nutzung Erneuerbarer Energien im Gebäudebereich legen. Hierbei steht die fortlaufende Optimierung des Produktportfolios, und wie in 2024 geschehen, der Produktionsinfrastruktur auch im Hinblick auf die Erschließung internationaler Märkte sowie der Ausbau der Vertriebs- und Servicestrukturen weiterhin im Vordergrund. Ein Schwerpunkt liegt auf den für den Endkunden, aber auch für den Handwerker, optimierten und einfach zu installierenden, zu bedienenden sowie möglichst nachhaltig wirkenden Systemlösungen. Die hierfür notwendigen Kompetenzen sind im Konzern vorhanden und werden durch die verstärkte Zusammenarbeit der Konzernunternehmen weiter ausgebaut. Darüber hinaus wird im industriellen Kerngeschäft des Konzerns dem immer höheren Anteil der Renovierung bzw. der energetischen Modernisierung des Gebäudebestandes mit Hilfe der Entwicklung spezieller Produktlösungen Rechnung getragen. Im Fokus steht dabei nicht nur die Einsparung von Energie, sondern auch der Trend zum Ersatz fossiler Energieträger durch Erneuerbare Energien, was beim Altbestand technisch schwieriger zu realisieren ist.

Zudem ist weiterhin die Internationalisierung ein Schwerpunkt der CENTROTEC-Strategie, um so eine breite und weniger schwankungsanfällige Basis für zusätzliches Wachstum im Konzern zu schaffen. Die größten Produktionsstandorte der CENTROTEC-Unternehmen sind in Deutschland und den Niederlanden angesiedelt. An den dortigen Standorten ist CENTROTEC grundsätzlich in der Lage, flexibel die von den Kunden geforderte Vielfalt sowie Qualität zu vertretbaren Kosten zu fertigen. Hinzu kommen logistische Vorteile. Nichtsdestotrotz hat sich der Konzern entschlossen, zukünftig weitere wirtschaftliche Möglichkeiten zu nutzen, um international relevante Märkte auch mit Hilfe lokaler Produktionsstätten zu erschließen und sich durch entsprechende Strukturen auch produktionstechnisch breiter aufzustellen. Konkrete Schritte in diese Richtung in den letzten Jahren fanden bereits in den USA und in China statt. Schließlich bilden die weitere Optimierung und Professionalisierung interner Prozesse sowie die Nutzung digitaler Lösungsansätze und künstlicher Intelligenz auf allen Wertschöpfungsstufen aktuelle und zukünftige Themenschwerpunkte für die Konzernunternehmen. Hinzu kommen die im Segment **CENTROTEC Real Estate** für das eigene Portfolio oder für Dritte gehaltenen und entwickelten Immobilien. Diese Immobilienprojekte bieten, wie beispielsweise durch den Einsatz eigener Photovoltaik-Module oder Energiespeichern sowie das wachsende Fachwissen aus den Projekten, Chancen für Unternehmen des Industrie Segments. Die im Segment **CENTROTEC Finance** gemanagten Anlagen der Finanzmittel des Konzerns und die hier verwalteten strategischen Beteiligungen bilden eine breite finanzielle Basis für die erfolgreiche Konzernentwicklung. Gleiches gilt für das Venture Capital des Konzerns, welches neben den sich bietenden finanziellen Chancen auch strategische und technische Möglichkeiten eröffnet.

Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wie vor einem Jahr an dieser Stelle erwartet, zeigte sich das Jahr 2024 als sehr herausfordernd. Die wesentlichen Herausforderungen, wie das besonders in Deutschland schwache gesamtwirtschaftliche Umfeld, der starke Einbruch des Heizungsmarktes und die große Zahl internationaler Konflikte, allen voran der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, werden auch in 2025 in unterschiedlicher Form akut bleiben. Mit der neuen Administration in den USA kommt noch eine Komponente hinzu, die bisher in ihren weltweiten Auswirkungen nur schwer einschätzbar ist. Ausgeweitete Handelskonflikte, der forcierte Einsatz fossiler Energie, die Aufkündigung internationaler Vereinbarungen und Weiteres lassen sich in ihrer Wirkung auf die Wirtschaft im Allgemeinen und auf CENTROTEC im Speziellen nur schwer vorhersagen. Die in den letzten Jahren vorgenommenen strukturellen Anpassungen im CENTROTEC Industries Segment müssen, wie die Resultate des Berichtsjahres gezeigt haben, zwingend erfolgreich fortgesetzt werden. Hierbei ist die in den letzten drei Jahrzehnten bewiesene Flexibilität der CENTROTEC-Gesamtorganisation weiter gefordert, um die Zukunft für den Konzern und seine Stakeholder erfolgreich zu gestalten.

Unterstützung sollte dabei das nach dem rasanten Anstieg der Jahre 2022 und 2023 wieder gesunkene Zinsniveau bringen, da es den Immobiliensektor und die hiervon abhängige Bauwirtschaft entlasten sollte. Zudem sollte auch der starke Einbruch des deutschen Heizungsmarktes zumindest eine leichte Gegenbewegung im Jahr 2025 zeigen. Auch die weiterhin in weiten Teilen der Welt unbestrittene Notwendigkeit zur CO₂-Reduzierung, um Klimaziele zu erreichen und sich von den häufig unberechenbaren Lieferanten fossiler Energieträger unabhängig zu machen, dürfte dem von CENTROTEC adressierten Gebäudeeffizienzbereich Rückenwind geben. Der Einsatz Erneuerbarer Energien und die energieeffiziente Gestaltung der Gebäude ist hierbei, neben der Modernisierung der Heiztechnik, ein entscheidender Hebel zur Erreichung nationaler wie internationaler Energieeinspar- und Emissionsziele. Hinzu kommt der, besonders in Deutschland, immer stärkere Mangel an Wohnraum, dessen Behebung zusätzliche Wachstumspotenziale für die energieeffiziente Gebäudetechnik bieten sollte.

Einen traditionell großen Einfluss auf das Marktpotenzial des CENTROTEC Industriegeschäfts hat die Entwicklung der Energiepreise. Die Bereitschaft energetische Maßnahmen an der Gebäudehülle vorzunehmen oder in die Erzeugung Erneuerbarer Energien zu investieren, korreliert häufig mit den Preisen für Energie zum Heizen, Lüften und Kühlen. Zuletzt rückte in diesem Bereich neben den traditionellen Energieträgern Gas- und Öl auch die bei Wärmepumpen, aber auch für das Kühlen und Lüften notwendige Elektrizität vermehrt in den Fokus. Dies bietet auch für den Absatz von Photovoltaiktechnik weitere Marktchancen. Auf dieser Basis bieten das weiterhin relativ hohe Energiepreinsniveau und die Auswirkungen des in 2022/2023 aufgetretenen Energiepreisschocks eine gute Basis für wieder wachsende Modernisierungs- und Effizienzsteigerungsbemühungen. Darüber hinaus hat sich in einer großen Zahl von Ländern und deren Bevölkerung die Erkenntnis durchgesetzt, dass die wirtschaftliche Entwicklung aus ökologischen, ökonomischen und Unabhängigkeitsüberlegungen heraus vom Verbrauch fossiler Energie möglichst weit abgekoppelt werden muss. Die hohen Energiepreise, die Abhängigkeit der Volkswirtschaften von zum Teil instabilen Förderstaaten und zunehmende Umweltfolgen sind wesentliche Gründe für dieses in weiten Teilen der Welt zunehmend etablierte Umdenken. Die in Deutschland und in ähnlicher Form auch in vielen anderen europäischen sowie weiteren Staaten in Kraft befindlichen Regelungen z. B. zur Bepreisung von CO₂, der Einsatz von Förderinstrumenten und regulatorische Vorgaben sowie weitere ähnliche Maßnahmen belegen diesen weiterhin vorhandenen Trend.

Erwartete Ertrags- und Finanzlage

Für das Jahr 2025 erwartet CENTROTEC in einem erneut herausfordernden weltweiten Umfeld auf Grundlage der zuvor beschriebenen Rahmenbedingungen einen Umsatzzuwachs auf 300 bis 320 Mio. EUR. Auf dieser Basis wird ein positives operatives Ergebnis (EBIT) im mittleren einstelligen bis niedrigen zweistelligen Millionenbereich für den CENTROTEC Konzern erwartet. Umsatzzuwächse werden in den unterschiedlichsten Bereichen durch das, wenn auch zumindest zu Jahresbeginn nur langsame, Anziehen der allgemeinen Konjunktur und der positiven Entwicklung des für die CENTROTEC-Unternehmen relevanten Bau- und Gebäudeeffizienzsektors und hier besonders des deutschen Heizungsmarktes erwartet. Im Segment Real Estate wird ein, im Wesentlichen aus Bestandsmieten bestehender, Umsatz von deutlich mehr als einem Prozent des Konzernumsatzes erwartet. Das für das Segment prägende Verhältnis aus Aufwand für die Entwicklung von Objekten und Einnahmen aus Vermietung sollte sich in 2025 plangemäß annähern, so dass das EBIT des Segments Real Estate nur noch leicht im negativen Bereich liegen sollte. Im Segment CENTROTEC Finance wird für die nicht strategisch gehaltenen Finanzanlagen, bei einer voraussichtlich moderat steigenden Volatilität, eine drei bis fünf-prozentige Rendite angestrebt, die sich jedoch nur außerhalb des EBIT widerspiegelt.

Für das Jahr 2025 plant CENTROTEC Investitionen von ca. 30 Mio. EUR im Konzern. Annähernd die Hälfte dieser Summe ist für Immobilienprojekte eingeplant. Der davon weit überwiegende Teil ist für Projekte zur Entwicklung von zumeist selbstgehaltenen Immobilien, die im Kundenauftrag erstellt werden, vorgesehen. Diese Investitionen werden nach erfolgreichem Projektabschluss Umsätze aus Vermietung generieren. Etwas mehr als 10 Mio. EUR werden für die Weiterentwicklung der Kapazitäten des Segments Industries verwendet.

In Anbetracht der aktuell weiter hohen Investitionstätigkeit und der unklaren Auswirkungen der schwierigen geopolitischen Rahmenbedingungen und vor dem Hintergrund des schwachen Geschäftsverlaufs des Berichtsjahres schlägt der Verwaltungsrat der CENTROTEC vor in diesem Jahr eine Mindestausschüttung i. S. des § 254 Absatz 1 AktG in Höhe von 4% des Grundkapitals (490 TEUR) vorzunehmen und den restlichen Bilanzgewinn zu thesaurieren.

Gesamtaussage zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns

Die durch die anhaltenden und sich zuspitzenden weltweiten Krisen gesamtwirtschaftlich schwierigen Bedingungen lassen für das Geschäftsjahr 2025 nur einen verhaltenen Ausblick zu. Mittel- und langfristig sind die branchenspezifischen Trends aber weiterhin positiv, da die Märkte für nachhaltige Gebäude von den globalen Megatrends Energieeffizienz und Klimaschutz profitieren und dabei stärker als die Gesamtwirtschaft wachsen sollten. Auch die Entwicklung hin zu mehr Komfort und energetische Unabhängigkeit bietet dem CENTROTEC-Konzern grundsätzlich gute Voraussetzungen für weiteres nachhaltiges Wachstum. Um in diesem, auch unter schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, wachsenden Marktsegment Marktanteile verteidigen oder auch weitere hinzugewinnen zu können, wird das Investitionsniveau weiter hochgehalten und es werden fortlaufend weitere Investitionen in den Ausbau der Produktionskapazitäten, das Produktportfolio sowie die Vertriebsorganisationen getätigt und die Ausrichtung sowie die Prozesse des Konzerns und seiner Tochterunternehmen angepasst. Zusätzlich bieten die Finanzinvestitionen ebenso wie der Immobilienbestand und die strategischen Beteiligungen eine sehr breite Basis für die zukünftig positive Entwicklung des CENTROTEC-Konzerns.

Bilanzierung

Einige der im Lagebericht enthaltenen Angaben, einschließlich Aussagen zu erwarteten Umsätzen, Ergebnissen und Investitionen sowie zu möglichen Veränderungen der Rahmenbedingungen in den Märkten und der Finanzlage, enthalten zukunftsbezogene Aussagen. Diese wurden auf der Grundlage von Erwartungen und Einschätzungen der geschäftsführenden Direktoren über künftige, den Konzern möglicherweise betreffende Ereignisse formuliert. Solche in die Zukunft gerichtete Aussagen unterliegen naturgemäß Risiken, Ungewissheiten, Annahmen und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Umsätze und Ergebnisse von CENTROTEC wesentlich von denjenigen abweichen oder negativer ausfallen als diejenigen, die in diesen Aussagen ausdrücklich oder auch implizit angenommen oder beschrieben werden.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die im Rahmen der Bilanzierung möglichen Bewertungsspielräume analysiert, abgewogen und so ausgeübt, dass nach Ansicht der Geschäftsführenden Direktoren möglichst faire und sichere Werte dargestellt werden.

Konzern-Bilanz

Aktiva in TEUR	[Anmerkungen]	31.12.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	1	25.990	25.992
Immaterielle Vermögenswerte	2	22.848	20.373
Sachanlagevermögen	3	140.091	121.309
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4	80.371	54.862
Ausleihungen und Beteiligungen	15	352.271	338.282
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5, 15	458	399
Latente Steueransprüche	6	11.232	7.233
		633.261	568.450
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	7	60.470	77.725
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8, 15	31.429	35.620
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern		4.167	1.232
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	15	53.883	86.348
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5, 15	301.055	515.263
Sonstige Vermögenswerte	5	5.067	6.449
		456.071	722.637
Aktiva		1.089.332	1.291.087

Passiva in TEUR	[Anmerkungen]	31.12.2024	31.12.2023
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	9	12.251	13.168
Kapitalrücklage		40.659	40.659
Eigene Anteile		(265)	(25.261)
Sonstige Rücklagen und Gewinnvortrag		944.203	292.038
Ergebnisanteil Anteilseigner der CENTROTEC SE		(96.225)	700.867
		900.623	1.021.471
Nicht beherrschende Anteile		1.570	3.940
		902.193	1.025.411
Langfristige Verbindlichkeiten			
Pensionsrückstellungen	10	251	53
Sonstige Rückstellungen	11	3.614	3.085
Finanzverbindlichkeiten	12, 14	67.620	64.297
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	13, 14	17	30
Latente Steuerschulden	6	8.794	11.991
		80.296	79.456
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Sonstige Rückstellungen	11	3.039	4.564
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		22.712	19.891
Finanzverbindlichkeiten	12, 14	45.828	124.846
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	10.153	11.662
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	13, 14	12.143	11.015
Sonstige Verbindlichkeiten	13	12.968	14.242
		106.843	186.220
Passiva		1.089.332	1.291.087

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	[Anmerkungen]	01.01.2024 31.12.2024	01.01.2023 31.12.2023
Umsatzerlöse	15	270.591	323.743
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	16	(104.513)	(146.275)
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	16	(3.823)	8.665
Andere aktivierte Eigenleistungen		5.714	3.133
Sonstige Erträge	17	5.575	6.586
Personalaufwand	18	(104.512)	(101.128)
Sonstige Aufwendungen	19	(60.335)	(64.856)
EBITDA		8.697	29.868
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1, 2, 3, 4	(22.764)	(21.184)
Betriebsergebnis (EBIT)		(14.067)	8.684
Zinserträge	20	2.587	2.977
Zinsaufwendungen	20	(4.931)	(4.700)
Sonstiges Finanzergebnis	21	(77.422)	(140.797)
davon Wertminderung/ Wertaufholung		(122.079)	(137.873)
Ergebnis vor Steuern (EBT)		(93.833)	(133.836)
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22	(2.204)	(7.636)
Ergebnis nach Steuern (EAT) fortgeführter Geschäftstätigkeit		(96.037)	(141.472)
Ergebnis nach Steuern (EAT) aufgegebenen Geschäftstätigkeit		0	842.890
Ergebnis nach Steuern (EAT) gesamt		(96.037)	701.418
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile	23	188	551
Anteilseigner der CENTROTEC SE fortgeführte Geschäftstätigkeit		(96.225)	(142.023)
Anteilseigner der CENTROTEC SE aufgegebenen Geschäftstätigkeit		0	842.890
Anteilseigner der CENTROTEC SE insgesamt		(96.225)	700.867
EPS (Ergebnis je Aktie in EUR)			
Ergebnis je Aktie (unverwässert)		(7,76)	55,08
Ergebnis je Aktie (verwässert)		(7,76)	55,08
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in tausend Stück; unverwässert)	24	12.406	12.724
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in tausend Stück; verwässert)	24	12.406	12.724

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	[Anmerkungen]	01.01.2024 31.12.2024	01.01.2023 31.12.2023
Ergebnis nach Steuern (EAT)		(96.037)	701.418
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe		102	(948)
Derivative Finanzinstrumente		(558)	(365)
Ergebnis beizulegender Zeitwert Schuldinstrumente		(60)	6.576
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	6	198	(1.373)
Sonstiges Ergebnis für Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		(318)	3.890
Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden			
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen		(220)	13.823
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	6	55	(4.041)
Sonstiges Ergebnis für Posten, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden		(165)	9.782
Sonstiges Ergebnis		(483)	13.672
Gesamtergebnis		(96.520)	715.090
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile		188	551
Anteilseigner der CENTROTEC SE		(96.708)	714.539

Konzern-Kapitalflussrechnung

in TEUR	[Anmerkungen]	01.01.2024 31.12.2024	01.01.2023 31.12.2023
Periodenüberschuss vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)		(14.067)	8.684
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		22.764	21.184
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		420	530
Andere nicht zahlungswirksame sonstige Veränderungen		(1.172)	(728)
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		(1.210)	(6.623)
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		22.954	(8.239)
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		(2.222)	1.376
erhaltene Zinseinzahlungen		2.587	2.787
gezahlte Zinsauszahlungen		(4.779)	(4.203)
Ertragsteuerzahlungen		(9.148)	(8.470)
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	26	16.128	6.298
Auszahlung für den Erwerb von Tochterunternehmen, abzgl. erworbener Zahlungsmittel.		0	(5.504)
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Vermögenswerte/Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		(61.652)	(32.220)
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		(135.758)	(15.714)
Einzahlungen aus Abgängen von Werten des Sachanlagevermögens/ immaterielle Vermögenswerte/ Ausleihungen		1.500	242
Erlöse aus der Veräußerung von Tochterunternehmen		0	550.506
Einzahlungen (Auszahlungen) in kurzfristige Finanzanlagen		239.679	(495.762)
erzahlte Zinsen		9.125	8.156
erhaltene Dividende		8.856	5.593
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	26	61.750	15.296
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien		(23.924)	(25.261)
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		3.178	1.177
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		(91.885)	(29.813)
Dividendenausschüttung		(490)	(510)
Auszahlungen an Nicht beherrschende Anteile		(1.548)	(321)
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	26	(114.669)	(54.728)
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes		(36.791)	(33.134)
währungsbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes		(69)	204
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres*		54.530	87.460
Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres*	26	17.670	54.530

*Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzgl. jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Wertänderungen	Unterschiede aus der Währungs-umrechnung	Derivative Finanz-instrumente	Ergebnis beizulegender Zeitwert Schuld-instrumente	Rücklagen und Gewinn-/ Verlust-vortrag	Summe sonstige Rücklagen und Gewinn-/ Verlust-vortrag	Ergebnis-anteil der Anteilseigner der CENTROTEC SE	Eigenkapital der Anteilseigner der CENTROTEC SE	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital
1. Januar 2024	13.168	40.659	(25.261)	(1.681)	(629)	772	6.576	287.000	292.038	700.867	1.021.471	3.940	1.025.411
Einstellung in Gewinnrücklage								700.867	700.867	(700.867)	0		0
Erwerb eigener Aktien			(23.924)								(23.924)		(23.924)
Einzug eigene Aktien	(917)		48.920					(48.003)	(48.003)		0		0
Dividendenausschüttung								(490)	(490)		(490)		(490)
Ergebnis nach Steuern										(96.225)	(96.225)	188	(96.037)
Sonstiges Ergebnis				198	102	(558)	(60)	(165)	(483)		(483)		(483)
Gesamtergebnis				198	102	(558)	(60)	(165)	(483)	(96.225)	(96.708)	188	(96.520)
Sonstige Veränderung								274	274		274	(2.558)	(2.284)
31. Dezember 2024	12.251	40.659	(265)	(1.483)	(527)	214	6.516	939.483	944.203	(96.225)	900.623	1.570	902.193
1. Januar 2023	13.168	40.659	0	(308)	319	1.137	0	252.460	253.608	35.050	342.485	3.710	346.195
Einstellung in Gewinnrücklage								35.050	35.050	(35.050)	0		0
Erwerb eigener Aktien			(25.261)								(25.261)		(25.261)
Dividendenausschüttung								(510)	(510)		(510)	(321)	(831)
Ergebnis nach Steuern									0	700.867	700.867	551	701.418
Sonstiges Ergebnis				(1.373)	(948)	(365)	6.576	9.782	13.672		13.672		13.672
Gesamtergebnis				(1.373)	(948)	(365)	6.576	9.782	13.672	700.867	714.539	551	715.090
Sonstige Veränderung								(9.782)	(9.782)		(9.782)		(9.782)
31. Dezember 2023	13.168	40.659	(25.261)	(1.681)	(629)	772	6.576	287.000	292.038	700.867	1.021.471	3.940	1.025.411

Konzern-Segmentberichterstattung

Teil des Anhangs

Nach Segmenten in TEUR	Industrie		Real Estate		Finance		Konsolidierung		Gesamt	
	01.01.2024 31.12.2024	01.01.2023 31.12.2023								
Gewinn- und Verlustrechnung										
Umsatzerlöse mit Dritten	265.101	319.701	3.306	3.810	2.184	232	0	0	270.591	323.743
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	392	0	26	40	0	22.161	(418)	(22.201)	0	0
Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen	(104.856)	(146.756)	(54)	0	4	(21.680)	393	22.161	(104.513)	(146.275)
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	(3.656)	8.558	(167)	107	0	0	0	0	(3.823)	8.665
Personalaufwand	(95.513)	(92.927)	(2.778)	(2.382)	(6.221)	(5.819)	0	0	(104.512)	(101.128)
Sonstige Aufwendungen und Erträge	(51.620)	(55.087)	897	(951)	1.659	879	18	22	(49.046)	(55.137)
EBITDA	9.848	33.489	1.230	624	(2.374)	(4.227)	(7)	(18)	8.697	29.868
Abschreibungen	(18.496)	(17.686)	(2.006)	(1.705)	(2.266)	(1.766)	4	(27)	(22.764)	(21.184)
Segmentergebnis (EBIT)	(8.648)	15.803	(776)	(1.081)	(4.640)	(5.993)	(3)	(45)	(14.067)	8.684
Zinsertrag	284	114	388	380	3.446	3.067	(1.531)	(584)	2.587	2.977
Zinsaufwand	(3.597)	(2.798)	(1.653)	(852)	(1.212)	(1.634)	1.531	584	(4.931)	(4.700)
Sonstiges Finanzergebnis	103	(52)	0	0	(77.525)	(140.745)	0	0	(77.422)	(140.797)
EBT	(11.858)	13.067	(2.041)	(1.553)	(79.931)	(145.305)	(3)	(45)	(93.833)	(133.836)
Bilanzkennzahlen										
Vermögen*	271.579	295.014	91.189	67.233	361.218	592.204	(2.324)	(10.111)	721.662	944.340
Ausleihungen und Beteiligungen	65	63	0	0	460.405	419.448	(108.199)	(81.229)	352.271	338.282
Net Working Capital	67.144	72.464	(2.752)	1.060	276.782	501.392	0	0	341.174	574.916
Investitionen										
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**	10.699	17.164	27.196	12.534	23.768	2.856	(7)	(335)	61.656	32.219

Nach Regionen in TEUR	Europäische EURO-Länder		Europäische Nicht-EURO-Länder		Übrige Welt	Konsolidierung		Gesamt		
	2024	2023	2024	2023		2024	2023	2024	2023	
Umsatzerlöse mit Dritten	200.795	246.544	35.261	37.775	34.535	39.424	0	0	270.591	323.743
davon in Deutschland	78.049	116.849							78.049	116.849
Vermögen*	535.552	691.138	178.866	246.047	29.165	34.466	(21.921)	(27.311)	721.662	944.340
davon in Deutschland	415.722	584.481							415.722	584.481
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**	60.956	28.567	289	809	411	2.843	0	0	61.656	32.219

* Exkl. At Equity bilanzierte assoziierte Unternehmen, Ausleihungen und Beteiligungen, Erstattungsanspruch aus Ertragsteuern sowie latente Steueransprüche

** In den Investitionen sind Zugänge aus IFRS 16 Leasingverhältnisse und ggf. Unternehmenskäufe nicht berücksichtigt.

Konzern-Anhang 2024

A. Basisdaten des Konzerns

Der CENTROTEC-Konzern – im Folgenden auch CENTROTEC-Gruppe oder CENTROTEC genannt – ist ein internationaler Konzern mit Tochtergesellschaften in Europa, Asien und den USA. Die Tätigkeitsschwerpunkte der im Segment CENTROTEC Industries gebündelten Industrieaktivitäten liegen in der Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb in folgenden Produktbereichen:

- überwiegend aus Kunststoffkomponenten bestehende Abgassysteme
- Luftführungssysteme für die Raum- und Gebäudelüftung
- Baumaterialien für luft-, wind- und wasserdichtes, nachhaltiges Bauen; speziell Dachprodukte
- Energiesysteme für Gebäude; speziell Photovoltaikmodule, Energiespeicher und Ladestationen
- medizintechnische Komponenten und Geräte sowie
- Kunststoffhalberzeugnisse und -fertigteile.

Des Weiteren verfügt CENTROTEC über Aktivitäten im Immobilien- sowie im Finanzanlagebereich. Diese sind in den Segmenten CENTROTEC Real Estate und CENTROTEC Finance angesiedelt.

Neben den bestehenden Geschäftsaktivitäten sieht die CENTROTEC-Gruppe ihren Geschäftszweck auch in der Gründung und der Akquisition neuer Geschäftsbereiche und Unternehmen.

Die CENTROTEC SE ist im Handelsregister des Amtsgerichts Arnberg, Deutschland, unter der Nummer HRB 13184 eingetragen. Der Sitz der Konzernobergesellschaft ist, Am Patbergschen Dorn 9, 59929 Brilon, Deutschland. Die CENTROTEC SE ist kein Teil eines übergeordneten Konzerns, sondern die Obergesellschaft des in diesem Anhang bzw. Konzernabschluss dargestellten Konzerns.

Das Geschäftsjahr der CENTROTEC entspricht dem Kalenderjahr. Dementsprechend umfasst die Gewinn- und Verlustrechnung den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2024 und wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Der Konzernabschluss ist auf Basis der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten erstellt und um planmäßige und außerplanmäßige AfA fortgeführt mit der Ausnahme, dass bestimmte Finanzinstrumente zum Marktwert sowie die Pensionsverpflichtungen unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens bilanziert sind. Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind die Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können unter Umständen Rundungsdifferenzen von +/- einer Einheit auftreten.

B. Angewandte Vorschriften

Der Konzernabschluss zum 31.12.2024 wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten „International Financial Reporting Standards“ (IFRS) und deren Interpretationen des International Accounting Standards Board (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und unter Beachtung von § 315e Abs. 3 HGB erstellt. Die CENTROTEC SE als Muttergesellschaft des CENTROTEC-Konzerns ist verpflichtet, einen Jahresabschluss nach den Bestimmungen des deutschen Handelsgesetzbuchs zu erstellen.

Erstmals angewandte Rechnungslegungsstandards

Folgende neue Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von bestehenden Standards und Interpretationen waren für das Geschäftsjahr ab dem 01.01.2024 verpflichtend anzuwenden:

Änderungen an IAS 1	Darstellung des Abschlusses: Änderungen zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig. Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants
Änderungen an IFRS 16	Leasingverbindlichkeiten bei sale- and leaseback
Änderungen an IAS 7 und IFRS 7	Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen

Keine dieser Änderungen hat einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Ab dem Geschäftsjahr 2025 oder später anzuwendende Rechnungslegungsstandards

Einige neue oder geänderte Standards sind erst ab dem Geschäftsjahr 2025 oder später anzuwenden und haben keine Anwendung in diesem Konzernabschluss gefunden.

Änderungen an IAS 21 (01.01.2025)	Mangel an Umtauschbarkeit
Änderungen an IFRS 9/ IFRS 7 (01.01.2026*)	Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten
Änderungen an IAS 7/ IFRS 1/ IFRS 9/ IFRS 10 (01.01.2026*)	Jährliche Verbesserungen an den IFRS – Band 11
IFRS 18 (01.01.2027*)	Darstellung und Angabe im Abschluss
IFRS 19 (01.01.2027)	Tochterunternehmen, die keiner öffentlichen Rechenschaftspflicht unterliegen; Angaben

*Übernahme in EU-Recht noch ausstehend

Keiner dieser Standards hat wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bis auf den IFRS 18, der den IAS 1 „Darstellung des Jahresabschlusses“, ersetzt. Der IFRS 18 ist für Geschäftsjahre ab dem 01.01.2027 anzuwenden und wird die Darstellung des Abschlusses insbesondere durch die Unterteilung der Gewinn- und Verlustrechnung in die drei Bereiche „Operativ“, „Investition“ und „Finanzierung“ sowie durch Einführung von Anhangangaben zu Management Performance Measures (MPM) beeinflussen.

C. Konsolidierungsmethoden

Der Bilanzstichtag der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31.12.2024. Die Jahresabschlüsse der in- und ausländischen Tochtergesellschaften, die nach lokalem Recht aufgestellt sind, werden nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Die für den vorliegenden Abschluss angewandten Konsolidierungsmethoden sind, soweit nicht anders angegeben, gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

a) Tochterunternehmen

Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss einbezogen, sofern beherrschender Einfluss durch den Konzern ausgeübt wird. Beherrschender Einfluss wird ausgeübt, wenn der Konzern schwankenden Renditen aus seinem Engagement in dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Der Zeitpunkt der erstmaligen bzw. letztmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung richtet sich grundsätzlich nach dem Zeitpunkt, in dem der beherrschende Einfluss erlangt wird bzw. verloren geht.

Die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei werden – unabhängig vom Bestehen von Minderheitsanteilen – alle zum Erwerbszeitpunkt vorhandenen Vermögenswerte und Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten des erworbenen Unternehmens mit ihren Zeitwerten angesetzt. Für jeden Unternehmenserwerb entscheidet sich CENTROTEC auf individueller Basis, ob die nicht beherrschenden Anteile am erworbenen Unternehmen zum beizulegenden Zeitwert oder anhand des proportionalen Anteils am Nettovermögen des erworbenen Unternehmens erfasst werden. Die direkt dem Erwerb zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten werden sofort erfolgswirksam erfasst. Der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird zunächst den Vermögenswerten und Schulden sowie Eventualverbindlichkeiten insoweit zugerechnet, als deren Zeitwert vom Buchwert im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung abweicht. Die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses daraus entstehenden latenten Steuereffekte werden ebenfalls berücksichtigt. Ein noch verbleibender Überschuss der Anschaffungskosten über das zu beizulegenden Zeitwerten bewertete, erworbene Nettovermögen wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Dieser wird mit Hilfe eines Niederwerttests (Impairment-Test) mindestens einmal jährlich auf Wertminderung geprüft und sofern notwendig auf den erzielbaren Betrag abgewertet. Die nicht der Konzernobergesellschaft zustehenden Anteile am Eigenkapital der Tochtergesellschaften werden als nicht beherrschender Anteil im Eigenkapital ausgewiesen. Sofern die Anschaffungskosten das zu beizulegenden Zeitwerten bewertete erworbene Nettovermögen unterschreitet, wird der verbleibende Unterschiedsbetrag erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei sukzessiven Anteilsenerwerbungen werden die bereits gehaltenen Anteile im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der Unterschied zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert wird in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei Erwerbungen weiterer Anteile von bereits vollkonsolidierten Unternehmen werden diese gegen das Eigenkapital gebucht.

Bedingte Kaufpreisbestandteile werden abhängig von ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt in die Bestimmung des Kaufpreises einbezogen. Bei den bedingten Kaufpreisbestandteilen kann es sich sowohl um Eigenkapitalinstrumente als auch um finanzielle Verbindlichkeiten handeln. Je nach Kategorie werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts in der Folgebewertung berücksichtigt.

Konzerninterne Transaktionen, Salden, Umsätze, Aufwendungen und Erträge, Gewinne, Verluste sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Bei ergebniswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen werden die ertragsteuerlichen Effekte erfasst und latente Steuern ausgewiesen. Zwischenergebnisse werden anteilig eliminiert, sofern die jeweiligen Gesellschaften nicht zum Bilanzstichtag aus dem Konzern ausgeschieden sind. Dabei sind Daten des jeweiligen, den Bestand, führenden Unternehmens zugrunde gelegt worden.

b) Assoziierte Unternehmen

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden in den Konzernabschluss nach der At Equity Methode einbezogen, wenn die Beteiligungsquote zwischen 20% und 50% liegt oder die Gruppe auf andere Weise maßgeblichen Einfluss hat, aber keine Kontrolle besitzt. Anteile an assoziierten Unternehmen werden bei der At Equity Methode zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt. In der Folge erhöht oder verringert sich der Buchwert dieser Anteile entsprechend dem Anteil am Periodenergebnis des Beteiligungsunternehmens. Der Anteil beinhaltet auch einen im Erwerbszeitpunkt entstandenen Geschäfts- oder Firmenwert. Die Beteiligung wird zu jedem Bilanzstichtag mit Hilfe eines Niederwerttests (Impairment-Test) auf Wertminderung geprüft und bei Vorliegen einer Wertminderung auf den erzielbaren Betrag abgewertet. Unrealisierte Gewinne aus Geschäftsvorfällen zwischen dem Konzern und seinen assoziierten Unternehmen werden in Höhe der Beteiligungsquote eliminiert; unrealisierte Verluste werden ebenfalls anteilig eliminiert, es sei denn, der übertragene Vermögenswert ist in seinem Wert gemindert. Soweit der Anteil des Konzerns am Verlust eines assoziierten Unternehmens den Buchwert der Anteile übersteigt, erfasst der Konzern keine weiteren Verluste, es sei denn, er hat im Namen des assoziierten Unternehmens Verpflichtungen übernommen oder Zahlungen für Verpflichtungen des assoziierten Unternehmens geleistet. Zurzeit gibt es im Konzern keine assoziierten Unternehmen.

c) Übrige Beteiligungen

Beteiligungen, bei denen die CENTROTEC-Gruppe keine Kontrolle oder keinen maßgeblichen Einfluss besitzt und im Allgemeinen die Beteiligungsquote nicht über 20% liegt, werden als Ausleihungen und Beteiligungen bilanziert.

D. Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt, da der EUR die funktionale Währung der CENTROTEC SE ist.

Im Rahmen der Konsolidierung werden die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften, sofern sie in fremder Währung erstellt wurden, in EUR umgerechnet. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zu den jeweiligen Stichtagskursen, Aufwendungen und Erträge zu Durchschnittskursen der Berichtsperiode umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus dieser Umrechnung in die Konzernberichtswährung werden als erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals ausgewiesen. Im Falle des Abgangs eines Geschäftsbetriebes werden die bis dato erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Umrechnungsdifferenzen erfolgswirksam erfasst. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Im Zuge von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Geschäfts- oder Firmenwerte sowie Anpassungen der Wertansätze auf beizulegende Zeitwerte werden den jeweiligen Einheiten zugerechnet, in deren Währung fortgeschrieben und falls erforderlich zu den zum Stichtag gültigen Wechselkursen umgerechnet. Keines der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen hat seinen Sitz in einem Hochinflationsland.

Die folgende Tabelle gibt dem Abschluss zugrunde gelegte Wechselkurse der Tochtergesellschaften, die in Fremdwährung bilanzieren, wieder:

Währungsumrechnung ISO Code	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2024	31.12.2023	2024	2023
CNY	7,5833	7,8509	7,7875	7,6600
DKK	7,4578	7,4529	7,4589	7,4509
GBP	0,8292	0,8691	0,8466	0,8698
USD	1,0389	1,1050	1,0824	1,0813
SGD	1,4164	1,4591	1,4458	1,4523

E. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden als kurzfristig eingestuft, wenn die Realisierung innerhalb eines Geschäftszyklus erwartet wird. Alle anderen Vermögenswerte und Schulden werden als langfristig eingestuft.

a) Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte sind der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten einer Beteiligung und den zum Marktwert bewerteten, erworbenen Vermögenswerten abzüglich Schulden und Eventualschulden zum Erwerbszeitpunkt. Zum Zweck der Überprüfung auf eine Wertminderung muss ein Geschäfts- oder Firmenwert einer „zahlungsmittelgenerierenden Einheit“ (Cash Generating Unit) oder einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet werden, bei denen davon ausgegangen wird, dass diese einen Nutzen aus dem Zusammenschluss ziehen. Jede Einheit oder Gruppe von Einheiten, zu der der Geschäfts- oder Firmenwert so zugeordnet worden ist, hat die niedrigste Ebene innerhalb des Unternehmens darzustellen, auf der der Geschäfts- oder Firmenwert für interne Managementzwecke überwacht wird, und darf nicht größer sein als ein Geschäftssegment.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden unabhängig davon, ob es Anzeichen für Wertminderungen gibt oder nicht, auf Basis eines Impairment-Tests jährlich auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft (Nutzungswert). Falls erforderlich, wird eine Wertminderung durchgeführt. Geschäfts- oder Firmenwerte werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertberichtigungen aufgrund von Wertminderungen bilanziert. Wenn die Gründe für eine Wertminderung aufgrund eines Impairment-Tests in einem späteren Zeitraum ganz oder teilweise entfallen, erfolgt keine entsprechende Wertaufholung.

b) Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig über ihre voraussichtlichen Nutzungsdauern linear abgeschrieben. Softwareeigenentwicklungen und andere Entwicklungsleistungen werden zu Herstellungskosten aktiviert und ebenfalls planmäßig linear über ihre jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern die folgenden Kriterien erfüllt sind:

- Die Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts kann technisch soweit realisiert werden, dass er genutzt oder verkauft werden kann.
- Das Management beabsichtigt, den immateriellen Vermögenswert fertigzustellen und ihn zu nutzen oder zu verkaufen.
- Es besteht die Fähigkeit, den immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen.
- Es ist nachweisbar, dass der immaterielle Vermögenswert voraussichtlich künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird.
- Adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen sind verfügbar, um die Entwicklung abzuschließen und den immateriellen Vermögenswert nutzen oder verkaufen zu können.
- Die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben können verlässlich bewertet werden.

Entwicklungskosten, die die oben aufgeführten Kriterien nicht erfüllen, und Forschungskosten werden direkt als Aufwand erfasst.

Die folgende Tabelle zeigt die der planmäßigen, linearen Abschreibung zugrunde gelegten Nutzungsdauern bei immateriellen Vermögenswerten:

	Jahre		
Markenrechte, Lizenzen und Kundenstämme	3	-	20
Patente und Technologien	3	-	20
Software- und Softwareentwicklungen	1	-	10
Aktivierete Entwicklungskosten	2	-	20

c) Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger, nutzungsbedingter Abschreibungen und Wertminderungen angesetzt. Sofern Finanzierungskosten im Zusammenhang mit der Herstellung, dem Bau sowie dem Erwerb von qualifizierten Vermögenswerten stehen, für die ein beträchtlicher Zeitraum erforderlich ist, um sie in seinen beabsichtigten gebrauchsfähigen Zustand zu versetzen, werden sie gemäß IAS 23 als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswertes aktiviert. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode. Falls erforderlich, wird für Vermögenswerte des Sachanlagevermögens eine Wertminderung auf den erzielbaren Betrag vorgenommen.

Die folgende Tabelle zeigt die der planmäßigen, linearen Abschreibung zugrunde gelegten Nutzungsdauern bei Sachanlagen:

	Jahre		
Gebäude	10	-	50
Technische Anlagen und Maschinen	2	-	20
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	-	25

d) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Zur Erzielung von Mieterträgen gehaltene Grundstücke und Gebäude werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Nutzungsdauern liegen zwischen 12-57 Jahren. Bei Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten sind die Fair Values im Anhang anzugeben.

e) Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert möglicherweise nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in der Höhe des Betrages erfasst, in der der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. In den Folgejahren wird untersucht, ob eine Wertaufholung auf den dann erzielbaren Betrag, höchstens jedoch auf

planmäßige Werte, d. h. ohne Wertminderungsaufwand, vorzunehmen ist. Eine Umkehr von in Vorperioden erfasstem Wertminderungsaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst.

f) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Ein langfristiger Vermögenswert (oder eine Veräußerungsgruppe) ist als zur Veräußerung gehalten zu klassifizieren, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Dies ist der Fall, wenn der Vermögenswert (oder die Veräußerungsgruppe) im gegenwärtigen Zustand veräußerbar ist und eine solche Veräußerung höchst wahrscheinlich ist. Langfristige Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen), die als zur Veräußerung gehalten eingestuft werden, sind zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten anzusetzen. Eine planmäßige Abschreibung dieser Vermögenswerte erfolgt nicht mehr. Ein Ausweis als nicht fortgeführte Geschäftstätigkeit erfolgt bei einem Unternehmensbestandteil, der veräußert wurde oder als zur Veräußerung eingestuft wird und der

- einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig oder geografischen Geschäftsbereich darstellt,
- Teil eines einzelnen, abgestimmten Plans zur Veräußerung eines gesonderten wesentlichen Geschäftszweigs oder geografischen Geschäftsbereichs ist oder
- ein Tochterunternehmen darstellt, das ausschließlich mit der Absicht einer Weiterveräußerung erworben wurde.

Konzerninterne Forderungen, Schulden, Aufwendungen und Erträge zwischen den Gesellschaften der nicht fortgeführten Geschäftstätigkeit und den übrigen Konzerngesellschaften werden vollständig eliminiert. Bei den konzerninternen Lieferungs-, Leistungs- und Darlehensbeziehungen, die nach der Entkonsolidierung fortgeführt werden, werden die Eliminierungsbuchungen im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung vollständig der nicht fortgeführten Geschäftstätigkeit zugeordnet.

g) Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Waren werden zu Durchschnittswerten und fertige sowie unfertige Erzeugnisse zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten für unfertige und fertige Erzeugnisse bestehen aus Materialeinzelkosten, Fertigungseinzelkosten, anderen direkten Kosten sowie anteiligen, produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren jetzigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu bringen. Sie werden auf Basis normaler Kapazitätsbeanspruchung ermittelt. Absatzbezogenen Risiken wird durch angemessene Abschläge Rechnung getragen. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten, im normalen Geschäftsverlauf erzielbaren Verkaufspreis abzüglich geschätzter, noch anfallender Kosten bis zur Fertigstellung und Verkauf dar.

h) Latente Steuern

Latente Steuern betreffen Steuerabgrenzungen aus zeitlich abweichenden Wertansätzen in der nach IFRS erstellten Bilanz und der Steuerbilanz der Einzelgesellschaften sowie aus Konsolidierungsvorgängen. Die latenten Steueransprüche umfassen auch Steuerminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Sicherheit gewährleistet ist. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern im Zeitpunkt der Umkehr der Abweichungen voraussichtlich gelten. Weiterhin basieren sie auf gültigen Gesetzen und Verordnungen. Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden nicht abgezinst. Latente Steuern, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen stehen, werden angesetzt, es sei denn, dass sich Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren oder der Zeitpunkt der Umkehr durch das Unternehmen gesteuert werden kann. Die Werthaltigkeit von aktiven latenten Steuern auf temporäre Differenzen wird zu jedem Abschlussstichtag überprüft. Latente Steuern werden in der Bilanz grundsätzlich als langfristig klassifiziert. Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde erhoben werden für entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, die beabsichtigen den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst. Der laufende Steueraufwand wird unter Anwendung der am Bilanzstichtag geltenden (oder in Kürze geltenden) Steuervorschriften der Länder, in denen die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften tätig sind und zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften, berechnet. Das Management überprüft regelmäßig Steuererklärungen, vor allem in Bezug auf auslegungsfähige Sachverhalte und bildet, wenn angemessen, Rückstellungen basierend auf den Beträgen, die an die Finanzverwaltung erwartungsgemäß abzuführen sind.

i) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Sichteinlagen sowie Einlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten, sofern sie keinen wesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten stellen einen festen Bestandteil des Cash Managements des Konzerns dar. Für Zwecke der Kapitalflussrechnung werden diese daher neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten mit einer Restlaufzeit von drei Monaten in den Finanzmittelfonds einbezogen. In der Bilanz werden diese jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten unter den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen.

j) Pensionsrückstellungen

Pensionsrückstellungen werden für leistungsorientierte Pensionszusagen an Führungskräfte und Mitarbeiter gebildet und anhand des Barwerts zukünftiger Verpflichtungen gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und Rentensteigerungen und den aktuell verfügbaren Sterbetafeln berechnet. Im Konzern existieren unterschiedliche Pensionspläne. Die Pensionsverpflichtung wird mit dem Planvermögen auf der Passivseite der Bilanz saldiert ausgewiesen. Die Neubewertungen aus Pensionsplänen sind erfolgsneutral unter den Gewinnrücklagen innerhalb des Eigenkapitals enthalten. Sie können zu keinem späteren Zeitpunkt in Gewinn und Verlust umgegliedert werden (recycling).

In vielen Ländern, in denen CENTROTEC-Mitarbeiter beschäftigt sind, besteht eine beitragsorientierte, gesetzliche Grundversorgung, die Rentenzahlungen in Abhängigkeit vom Einkommen und geleisteten Beiträgen übernimmt. Bei beitragsorientierten Plänen werden feste Beträge entrichtet. Mit den Zahlungen der Beiträge an öffentliche Rentenversicherungsträger bestehen für CENTROTEC keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Darüber hinaus haben einzelne Arbeitnehmer der Gruppe Verträge mit privaten Versicherungsträgern geschlossen, die in einigen Bereichen durch Betriebsvereinbarungen unterstützt werden. Neben dem in den Zuwendungen an Mitarbeiter enthaltenen Personalaufwand für einen Zuschuss entstehen der Gruppe hieraus keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Dies gilt insbesondere dann, wenn eine konzernfremde Fondsgesellschaft nicht genügend Vermögenswerte hält, um die ihr gegenüber gemachten Ansprüchen aus laufenden und vorherigen Geschäftsjahren zu begleichen.

k) Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden für alle am Bilanzstichtag bestehenden gegenwärtigen Verpflichtungen gebildet, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen oder vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe und Fälligkeit unsicher sind. Die Rückstellungen werden zum Barwert eines am wahrscheinlichsten erwarteten, zuverlässig schätzbaren Erfüllungsbetrages angesetzt und nicht mit positiven Erfolgsbeiträgen saldiert. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Mittelabflusses muss mehr als 50% betragen („more likely than not“ Kriterium). Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zugrunde liegt und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden konnte. Beim Vorliegen einer Vielzahl von gleichartigen Verpflichtungen, welche sich beispielsweise aus gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen ergeben, erfolgt eine Ermittlung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen.

Die Gewährleistungsrückstellung ist zu bilden für kostenlose Nacharbeiten, Ersatzlieferungen, Minderungen oder Schadensersatzleistungen wegen Nichterfüllung. Sie kann auf gesetzliche Verpflichtungen beruhen oder auf einer selbständigen Gewährleistungszusage. Im CENTROTEC-Konzern sind neben Einzelminderungen auch Pauschalrückstellungen zu bilden, wenn aufgrund der Vergangenheit mit einer Gewährleistungsinanspruchnahme gerechnet werden muss.

l) Leasingverhältnisse

Für den Leasingnehmer sieht IFRS 16 ein einziges (single) Bilanzierungsmodell vor. CENTROTEC erfasst gemäß IFRS 16 Vermögenswerte für das Nutzungsrecht sowie Leasingverbindlichkeiten für Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten, falls der zugrunde liegende Vermögenswert nicht von geringem Wert (5 TEUR) ist. Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst. Nutzungsrechte werden zum beizulegenden Zeitwert erfasst, abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen. Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren Zeitraum aus Laufzeit des Leasingverhältnisses und Nutzungsdauer der zugrunde liegenden Vermögenswerte abgeschrieben. Die Laufzeit des Leasingverhältnisses wird unter Zugrundelegung der unkündbaren Grundlaufzeit des Leasingverhältnisses ermittelt. Laufzeitänderungen durch Kündigungen oder Verlängerungsoptionen werden bei der Vertragslaufzeit nur berücksichtigt, wenn sie hinreichend sicher sind und auf einem Ereignis beruhen, das in der Kontrolle des Leasingnehmers liegt. Leasingverbindlichkeiten werden mit dem Barwert, der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen bewertet, die grundsätzlich unter Verwendung des Grenzfremdkapitalzinssatzes abgezinst werden. Leasingverbindlichkeiten werden nachfolgend zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Die CENTROTEC-Gruppe bilanziert hauptsächlich Leasingverträge für PKWs, Betriebs- und Geschäftsausstattung und Mietverhältnisse für Immobilien. Die Nutzungsrechte für Leasingverträge finden sich in der Bilanz unter der Position Sachanlagevermögen. Nähere Informationen sind in den Erläuterungen bzw. dem Anlagenspiegel unter dem Punkt Sachanlagevermögen.

m) Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswertes und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. In der Bilanz werden sowohl die originären als auch die derivativen Finanzinstrumente erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Erfüllungstag erfasst.

Für die Bewertung finanzieller Vermögenswerte wendet IFRS 9 das Konzept der Kategorisierung und Bewertung an. Dazu ist jedes Finanzinstrument zunächst in eine der drei Bewertungskategorien einzuordnen:

- Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC-Kategorie)
- Erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FVtOCI-Kategorie)
- Erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (FVtPL-Kategorie).

Die Klassifizierung ist grundsätzlich von zwei Kriterien abhängig. Zum einen von der Art des Geschäftsmodells, in dem das Finanzinstrument gehalten wird und zum anderen nach der Ausgestaltung der vertraglichen Zahlungsströme. Eine Umklassifizierung ist ausschließlich bei einer Änderung des Geschäftsmodells zulässig.

Wertminderungen

IFRS 9 stellt bei der Erfassung von Wertminderungen nicht mehr auf eingetretene, sondern auf erwartete Verluste ab. Demnach sind Verluste bereits dann zu erfassen, wenn mit ihnen auf Basis des Kreditrisikos zu rechnen ist. Dazu sind alle Finanzinstrumente einer von drei Stufen zuzuordnen, nach denen sich ein zu erfassender Verlust richtet. Bei Zugang werden alle Finanzinstrumente grundsätzlich in Stufe 1 eingeordnet. Der zu erfassende Wertminderungsaufwand bemisst sich auf dieser Stufe nach dem sog. erwarteten 12-Monats-Verlust. Darunter ist der Barwert der Zahlungsausfälle zu verstehen, der sich aus möglichen Ausfallereignissen in den nächsten 12 Monaten nach dem Stichtag ergibt. Hat sich das Kreditrisiko gegenüber dem Zugangszeitpunkt signifikant erhöht, ist ein Transfer auf Stufe 2 des Wertminderungsmodells vorzunehmen. Das hat zur Folge, dass fortan eine Risikovorsorge in Höhe des Barwerts, der über die gesamte Restlaufzeit erwarteten Verluste zu bilden ist. Liegen objektive Hinweise auf eine Wertminderung vor, ist der Vermögenswert schließlich in Stufe 3 einzuordnen. Die Ermittlung der zu erfassenden Risikovorsorge ist dabei unverändert wie auf der Stufe 2 vorzunehmen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Leasingforderungen besteht die Möglichkeit zur Anwendung eines vereinfachten Wertminderungsmodells, das im Konzern genutzt wird.

Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen

Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern zur Absicherung der aus operativen Tätigkeiten, Finanztransaktionen und Investitionen resultierenden Zins- und Währungsrisiken eingesetzt und bei Bedarf als Sicherungsinstrumente im Rahmen von Cashflow Hedges designiert. Erst- und Folgebewertung erfolgen zum beizulegenden Zeitwert. Das Bewertungsergebnis wird in einen effektiven und einen ineffektiven Teil zerlegt. Der effektive Teil wird erfolgsneutral in einer gesonderten Position im Eigenkapital erfasst. Der ineffektive Teil des Bewertungsergebnisses wird hingegen in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die im Eigenkapital kumulierten Bewertungsergebnisse werden erfolgswirksam aufgelöst, wenn das gesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam wird. Das Bewertungsergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten, die als wirtschaftliches Sicherungsgeschäft, nicht jedoch als Sicherungsgeschäft im Rahmen des Hedge Accountings eingestuft werden, wird innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Ein Unternehmen hat bei seinen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert eine hierarchische Einstufung vorzunehmen, die der Erheblichkeit der in die Bewertungen einfließenden Faktoren Rechnung trägt. Diese umfasst drei Stufen: a) die auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierten (unverändert übernommenen) Preise (Stufe 1), b) Inputfaktoren, bei denen es sich nicht um die auf Stufe 1 berücksichtigten notierten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. in Ableitung von Preisen) beobachten lassen (Stufe 2) und c) nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit (nicht beobachtbare Inputfaktoren) (Stufe 3). Eine Umgruppierung zwischen diesen Stufen hat im Berichtsjahr nicht stattgefunden.

n) Umsatzerlöse

Umsatzerlöse werden in der Höhe erfasst, in der für die übernommenen Leistungsverpflichtungen, also die Übertragung von Waren bzw. die Erbringung von Dienstleistungen, Gegenleistungen erwartet werden. Dieses Kernprinzip wird mit einem fünfstufigen Rahmenmodell umgesetzt:

- Identifizierung des Vertrags/ der Verträge mit einem Kunden
- Identifizierung der eigenständigen Leistungsverpflichtungen in dem Vertrag
- Bestimmung des Transaktionspreises
- Verteilung des Transaktionspreises auf die Leistungsverpflichtungen des Vertrags
- Erlöserfassung bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen durch das Unternehmen.

In der Regel erfolgt eine zeitpunktbezogene Umsatzrealisierung. Ist eine Leistungsverpflichtung jedoch zeitraumbezogen zu erfassen, so erfolgt dies nach der input-orientierten Methode, da ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen dem Arbeits- und Materialaufwand des Konzerns und der Übertragung der Dienstleistung auf den Kunden besteht. Vertragskosten, die zur Erlangung eines Vertrags angefallen sind, sind als Vermögenswert zu aktivieren, wenn das Unternehmen die Erstattung in der Zukunft erwartet und diese Kosten ohne den Vertrag nicht angefallen wären. Als praktische Erleichterung dürfen diese Kosten jedoch sofort als Aufwand erfasst werden, wenn der abgeschlossene Vertrag eine erwartete Laufzeit von nicht mehr als einem Jahr hat.

o) Zuschüsse der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Investitionszuwendungen werden als Reduzierung der Anschaffungs- oder Herstellkosten der betreffenden Vermögenswerte erfasst und führen zu einer entsprechenden Reduzierung der planmäßigen Abschreibungen in Folgeperioden. Zuwendungen, die nicht auf Investitionen bezogen sind, werden als Reduktion der entsprechenden Aufwendungen erfolgswirksam in den Zeiträumen erfasst, in denen die Aufwendungen anfallen, die durch die Zuwendung kompensiert werden sollen.

p) Finanzierungskosten

Finanzierungskosten wie Zinsen werden zeitanteilig und periodengerecht entsprechend den Konditionen der jeweiligen Forderung oder Verbindlichkeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode als Ertrag bzw. Aufwand erfasst.

q) Dividenden

Dividenden und Ansprüche von Anteilseignern auf Dividendenausschüttungen werden im Zeitpunkt des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst. Sie werden im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

F. Finanzrisikomanagement

a) Finanzrisikofaktoren

Zielsetzungen und Methoden des Finanzrisikomanagements

Der CENTROTEC-Konzern ist international tätig. Aufgrund der unterschiedlichen Tätigkeiten ist der Konzern einer Vielzahl von finanziellen Risiken ausgesetzt. Unter Risiko verstehen wir unerwartete Ereignisse und mögliche Entwicklungen, die sich negativ auf das Erreichen gesetzter Ziele und Erwartungen auswirken. Relevant sind Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Das Risikomanagementsystem der Gruppe analysiert unterschiedliche Risiken und versucht negative Effekte auf die finanzielle Lage der Gruppe zu minimieren. Das Risikomanagement wird unter Berücksichtigung bestehender Richtlinien durchgeführt. Risikomanager identifizieren, messen, bewerten und unterstützen die Steuerung der Risikopotenziale.

Für die Messung und Steuerung wesentlicher Einzelrisiken wird unterschieden zwischen Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken.

Kreditrisiko

Unter Kreditrisiko verstehen wir das Risiko eines Verlusts, der infolge eines Ausfalls oder einer Bonitätsverschlechterung eines Geschäftspartners entstehen kann. Das maximale Ausfallrisiko entspricht der Summe der zu Buchwerten in der Bilanz ausgewiesenen, finanziellen Vermögenswerte, die abzüglich Wertberichtigungen erfasst sind, zuzüglich eben dieser Wertberichtigungen.

Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach konzerneinheitlichen Regeln gebildet und decken alle erkennbaren Bonitätsrisiken ab. Für eingetretene, jedoch noch nicht identifizierte Verluste wurden Portfoliowertberichtigungen gebildet. Für weitere Angaben zu den Wertberichtigungen sowie zur Altersstruktur der Forderungen verweisen wir auf die Angaben zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Ausfallrisiken in Bezug auf Forderungen werden im Wesentlichen durch die Anwendung von Kreditgenehmigungen, Kreditversicherungen, Kreditobergrenzen und Überwachungsverfahren begrenzt. Die Höhe der Kreditobergrenze spiegelt die Kreditwürdigkeit einer Vertragspartei und die typische Größe des Transaktionsvolumens mit dieser Vertragspartei wider. Die Einschätzung der Kreditwürdigkeit beruht zum einen auf Informationen aus externen Auskunftsteilen, zum anderen auf intern gewonnenen Erfahrungswerten mit den jeweiligen Vertragsparteien. Im Hinblick auf Forderungen, die weder überfällig noch wertgemindert sind, deuten zum Bilanzstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Verpflichtungen aus diesen Forderungen nicht nachkommen werden.

Aufgrund der hohen Kundenzahl, unterschiedlicher Kundengruppen sowie deren internationalen Struktur und der Anwendung von Kreditversicherungen ist das Ausfallrisiko der Forderungen aus

Lieferungen und Leistungen gestreut. CENTROTEC weist keine bedeutende Konzentration von Ausfallrisiken hinsichtlich eines bestimmten Kunden auf. Der größte Kunde im Konzern hat einen Umsatzanteil von circa 5% (Vorjahr circa 7%).

Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko im engeren Sinn verstehen wir das Risiko, gegenwärtigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur zu ungünstigen Bedingungen nachkommen zu können. Das Liquiditätsrisiko wird dadurch gesteuert, dass ausreichend flüssige Mittel sowie freie Kreditlinien bei Banken vorgehalten werden. Sämtliche kreditvertraglichen Vereinbarungen werden laufend überwacht. In der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zahlungsmittelabflüsse aus Finanzinstrumenten dargestellt. Variable Zinszahlungen wurden mit dem zum Stichtag gültigen Fixing angesetzt. Die Umrechnung von Fremdwährungsbeträgen erfolgte mit dem Kassakurs zum Stichtag.

Liquiditätsanalyse (inklusive Prognose Zinszahlungen sowie den revolvingenden Kreditlinien)

in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 2 Jahre	Davon Laufzeit 2 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre
2024	120.968	65.038	9.348	25.454	21.128
2023	201.961	145.014	5.436	28.442	23.069

Hinzu kommen voraussichtliche Liquiditätsabflüsse aus abgeschlossenen Derivaten in folgender Höhe:

in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 2 Jahre	Davon Laufzeit 2 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre
2024	138	138	0	0	0
2023	0	0	0	0	0

Marktrisiko

Unter Marktrisiko verstehen wir das Risiko eines Verlusts, der infolge einer Veränderung bewertungsrelevanter Marktparameter (Währung, Zins, Preis) entstehen kann.

Durch die umfangreichen Investitionen in Fremdwährungsanleihen und Aktien, vornehmlich in US-Dollar, ergibt sich ein nicht unerhebliches Risiko aus möglichen Änderungen von Zinssätzen und Wechselkursen.

Daneben besteht ein geringes Marktrisiko aus Währungsumrechnungen, die ihre Basis im industriellen Geschäft haben. Dieses Risiko ist in der CENTROTEC begrenzt, da die Transaktionen hauptsächlich in Euro-Ländern stattfinden.

Wenn der Euro gegenüber den für CENTROTEC wesentlichen Fremdwährungen zum 31.12.2024 um 10% aufgewertet gewesen wäre, hätte sich das Ergebnis um 32.709 TEUR verringert (Vorjahr 40.559 TEUR). Wenn der Euro um 10% abgewertet gewesen wäre, hätte sich das Ergebnis um 40.815 TEUR erhöht (Vorjahr 48.018 TEUR).

Währungssensitivität

in TEUR Währung	Stichtags- kurs	Kurs bei Aufwertung des EUR um 10%	Sensitivität bei Aufwertung des EUR um 10%	Kurs bei Abwertung des EUR um 10%	Sensitivität bei Abwertung des EUR um 10%
USD	1,0389	1,14	(20.434)	0,94	25.602
CHF	0,9412	1,04	(1.503)	0,85	1.758
CNY	7,5833	8,34	544	6,82	(666)
DKK	7,4578	8,20	322	6,71	(395)
GBP	0,82918	0,91	(5.695)	0,75	7.125
CAD	1,5035	1,65	(2.667)	1,35	3.338
AUD	1,6756	1,84	(2.425)	1,51	3.016
HKD	8,0686	8,88	(463)	7,26	563
SEK	11,459	12,6	(29)	10,31	36
IDR	16.820,88	18.502,97	(77)	15.138,79	94
JPY	163,06	179,37	(282)	146,75	344
Gesamt			(32.709)		40.815

Das Eigenkapital wäre bei einer 10%igen Aufwertung des Euro zum 31.12.2024 um 32.156 TEUR (Vorjahr 39.790 TEUR niedriger) niedriger gewesen bzw. bei einer 10%igen Abwertung um 40.243 TEUR (Vorjahr 46.401 TEUR höher) höher gewesen. In die Ermittlung der Währungssensitivitäten wurden alle wesentlichen Finanzinstrumente einbezogen, bei denen die Vertragswährung nicht der funktionalen Währung der CENTROTEC-Gruppe entspricht. Translationsrisiken sowie latente und tatsächliche Steuern sind in den Berechnungen nicht enthalten.

Die Marktrisiken aus Zinsänderungen ergeben sich vorwiegend aus zinssensiblen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie den Zahlungsmitteln, bei denen Zinssatzänderungen zu Veränderungen der erwarteten Zahlungsströme führen. Zur Absicherung gegen ungünstige Zinsbewegungen wurden im Wesentlichen Zinsswaps abgeschlossen, die der Absicherung der Cashflow Risiken von Darlehen mit variablen Zinssätzen dienen und als Cash Flow Hedges designiert werden. Für weitere Angaben zu den eingesetzten Sicherungsinstrumenten verweisen wir auf die Angaben zu den derivativen Finanzinstrumenten.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31.12.2024 um 100 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen wäre, wäre das Ergebnis um 863 TEUR (Vorjahr 395 TEUR) höher bzw. 881 TEUR (Vorjahr 1.214 TEUR)

niedriger gewesen. Das Eigenkapital wäre zum 31.12.2024 entsprechend um 5.134 TEUR (Vorjahr 12.972 TEUR) höher bzw. um 5.176 TEUR (Vorjahr 17.052 TEUR) niedriger gewesen.

In die Ermittlung der Ergebnis-Zinssensitivität wurden alle wesentlichen variabel verzinslichen Forderungen und Verbindlichkeiten aus originären Finanzinstrumenten des CENTROTEC-Konzerns sowie Zahlungsströme aus derivativen Finanzinstrumenten einbezogen. Die Eigenkapitalsensitivität wurde anhand hypothetischer Marktwertänderungen der als Sicherungsinstrumente designierten Derivate berechnet.

Sonstige Risiken, die sich auf Preise von Finanzinstrumenten auswirken, bestehen für den CENTROTEC-Konzern vor allem in Form von Aktienkursen und Rücknahmepreisen, die sich auf die kurz- und langfristigen Finanzanlagen auswirken können. Der Zeitwert der Finanzanlagen würde sich bei einer Schwankung plus/ minus 10% um 29.743 TEUR (Vorjahr 21.594 TEUR) nach oben bzw. um 29.743 TEUR (Vorjahr 36.025 TEUR) nach unten verändern.

Operative Risiken

Aus ihrer operativen Tätigkeit ist die Gruppe Marktpreisrisiken in Form von Warenpreisrisiken ausgesetzt. Diese können einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. CENTROTEC beurteilt diese Risiken regelmäßig, indem Änderungen von Schlüsselindikatoren sowie Marktinformationen verfolgt werden. Diese Marktpreisrisiken werden vorwiegend über die gewöhnlichen operativen Geschäfts- und Finanzierungsaktivitäten gesteuert.

Ausfallrisiken auf der Beschaffungsseite sind für CENTROTEC gegeben. Für viele Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gibt es jedoch eine Vielzahl von Lieferanten.

b) Kapitalrisikomanagement

Die Ziele des Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen in der Sicherstellung der Unternehmensfortführung, um die Interessen und Ansprüche unserer Anteilseigner, Mitarbeiter und anderer Interessenten sicherzustellen. Ein weiteres Ziel ist die Aufrechterhaltung einer optimalen Kapitalstruktur, um die Kapitalkosten zu reduzieren sowie die Risiken zu beherrschen, wobei jedoch eine Prämie für die Beibehaltung der finanziellen Flexibilität berücksichtigt wird. Potenzielle Maßnahmen zur Beeinflussung der Kapitalstruktur können sowohl das Eigenkapital (z. B. Gewinnthesaurierung) als auch das Fremdkapital (z. B. durch Kreditaufnahme/-tilgung) betreffen. Die angestrebte Eigenkapitalquote sollte in der Regel nicht unter 20% liegen.

Angaben in TEUR	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Eigenkapital	902.193	1.025.411	346.195	298.019	239.380
Langfristiges Fremdkapital	80.296	79.456	172.927	347.841	269.104
Kurzfristiges Fremdkapital	106.843	186.220	391.070	181.193	150.229
Bilanzsumme	1.089.332	1.291.087	910.192	827.053	658.713
Eigenkapitalquote	82,8%	79,4%	38,0%	36,0%	36,3%
Fremdkapitalquote	17,2%	20,6%	62,0%	64,0%	63,7%

G. Kritische Annahmen und Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses macht es erforderlich, dass Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Dazu gehören Erwartungen bezüglich zukünftig eintretender Ereignisse, die unter gegenwärtigen Bedingungen gebildet werden. Schätzungen betreffen Angelegenheiten, die zum Zeitpunkt der Verbuchung bzw. bis zur Aufstellung des Abschlusses ungewiss sind.

Nachfolgend werden die Annahmen und Schätzungen erläutert, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage haben können.

CENTROTEC führt mindestens einmal jährlich für seine Geschäfts- oder Firmenwert tragende zahlungsmittelgenerierende Einheit einen Impairment Test durch. Zur Schätzung des Nutzungswertes muss das Management die voraussichtlichen künftigen Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten schätzen und darüber hinaus einen angemessenen Diskontierungszinssatz wählen, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln. Folglich haben die Erwartungen des Managements Auswirkungen auf die Bewertung von Geschäfts- und Firmenwert und anderen Vermögenswerten.

Auch der Ansatz und die Bewertung von Rückstellungen werden durch die getroffenen Annahmen über die Eintrittswahrscheinlichkeit, die zeitliche Verteilung, den zugrunde gelegten Abzinsungsfaktor sowie die absolute Höhe des Risikos beeinflusst. Insbesondere sind auch bei Pensionsansprüchen versicherungsmathematische Berechnungen und Schätzungen unumgänglich.

Weitere wesentliche Schätzungen betreffen die Bestimmung der Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die Einschätzung der Einbringlichkeit von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, die Bewertung von Vorräten, die Realisierbarkeit von Steuerforderungen und aktivierten latenten Steuern auf temporäre Buchungsunterschiede, steuerliche Verlustvorträge sowie die zu bilanzierenden Leasinggeschäfte nach IFRS 16. Des Weiteren bestehen im Rahmen von Erstkonsolidierung Schätzungsunsicherheiten und Ermessensspielräume bei der Ermittlung der

beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden. In Teilbereichen werden umsatzabhängige Boni an Kunden gewährt. Des Weiteren werden bei der Bewertung des Immobilienvermögens und der sonstigen Beteiligungen, insbesondere in Venture Capital, Schätzungen und Annahmen vorgenommen.

H. Angaben zum Konsolidierungskreis

Anteilsbesitzliste gem. § 313 HGB:

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Anteil an Stimmrechten
Deutschland (22 Gesellschaften)			
CENTROTEC SE	Brilon, DE	-	-
CENTROTEC Industries GmbH	München, DE	100%	100%
Ubbink GmbH	Holzwickede, DE	100%	100%
MAGE Roof & Building Components GmbH	Herzberg, DE	100%	100%
Centrotherm Systemtechnik GmbH	Brilon, DE	100%	100%
CS Wismar GmbH	Wismar, DE	100%	100%
Möller Medical GmbH	Fulda, DE	100%	100%
VAC Stent GmbH	Fulda, DE	100%	100%
Centroplast Engineering Plastics GmbH	Marsberg, DE	100%	100%
CENTROTEC Immobilien GmbH	München, DE	100%	100%
CENTROTEC Grundbesitz Verwaltungs GmbH	München, DE	100%	100%
Hardpark Fürth Parkhaus GmbH	Fürth, DE	100%	100%
Hardpark Fürth GmbH	Fürth, DE	94%	94%
AB69 Grundbesitz GmbH & Co.KG	München, DE	94,99%	94,99%
CS Wismar Grundbesitz GmbH & Co.KG	Wismar, DE	100%	100%
CI Logistik 1 GmbH & Co.KG	München, DE	100%	100%
XCNT GmbH	Berlin, DE	100%	100%
CENTROTEC Composites GmbH	Brilon, DE	100%	100%
DRIVR GmbH	Brilon, DE	100%	100%
Möller Scientific Fulda GmbH	Fulda, DE	100%	100%
CT1 Industrieanlagen Verwaltungs GmbH	München, DE	100%	100%
CT1 Industrieanlagen Verwaltungs GmbH & Co.KG	München, DE	100%	100%

Europa (11 Gesellschaften)

Ubbink B.V.	Doesburg, NL	100%	100%
Ubbink N.V.	Gentbrugge, BE	100%	100%
Ubbink UK Ltd.	Brackley, UK	100%	100%
Ubbink France S.A.S.	La Chapelle- sur-Erdre, FR	100%	100%
MAGE France SARL	Strasbourg, FR	100%	100%
Centrotherm Gas Flue Technologies Italy S.R.L.	Verona, IT	100%	100%
CENTROTEC Immobiliare s.r.l.	Verona, IT	100%	100%
Rolf Schmidt Industriplast A/ S	Kolding, DK	100%	100%
CENTROTEC Real Estate B.V.	Doesburg, NL	100%	100%
CENIQ AG	Steinhausen, CH	100%	100%
FIS CENTROTEC Finance	Luxemburg	100%	100%

Amerika (2 Gesellschaften)

Centrotherm Eco Systems, LLC	New York, USA	100%	100%
Möller Medical USA Inc.	Saratoga Springs, USA	100%	100%

Asien (3 Gesellschaften)

CENIQ Venture Pte. Ltd.	Singapore	100%	100%
Centrotherm Gas Flue Technology (Jiacinh) Co., Ltd.	Jiaying, CN	100%	100%
CENTROTEC Building Technology (Jiaying) Co. Ltd	Jiaying, CN	100%	100%

Nicht konsolidierte Gesellschaft, aufgrund Unwesentlichkeit:

CS Wismar France SAS	Tassin-La Demi Lune, FR	100%	100%
Ubbink Service B.V.	Doesburg, NL	100%	100%
Trallix S.A.	Montevideo, URY	100%	100%

Im Berichtsjahr wurde die Centrotec Finance BV, NL sowie VAC Stent Medtec AG, CH liquidiert. Neu hinzugekommen sind die Trallix S.A. und Ubbink Service B.V. Die Gesellschaften sind nicht operativ tätig. Die restlichen 20% an der CS Wismar wurden im Berichtsjahr erworben.

I. ERLÄUTERUNGEN ZU BESTANDTEILEN DES KONZERNABSCHLUSSES

[1] Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Gliederung und Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte ist im folgenden Spiegel dargestellt:

in TEUR

2024

Kum. Anschaffungskosten 1.1.	28.455
Währungsdifferenzen	(2)
Zugänge	0
Abgänge	0
Kum. Anschaffungskosten 31.12.	28.453
<hr/>	
Kum. Wertminderungen 1.1.	(2.463)
Währungsdifferenzen	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Kum. Wertminderungen 31.12.	(2.463)
Nettobuchwert 31.12.2024	25.990

2023

Kum. Anschaffungskosten 1.1.	28.444
Währungsdifferenzen	11
Zugänge	0
Abgänge	0
Kum. Anschaffungskosten 31.12.	28.455
<hr/>	
Kum. Wertminderungen 1.1.	(2.463)
Währungsdifferenzen	0
Zugänge	0
Abgänge	0
Kum. Wertminderungen 31.12.	(2.463)
Nettobuchwert 31.12.2023	25.992

Die zum 31.12.2023 ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 25.992 TEUR haben sich im Geschäftsjahr 2024 um einen Betrag von 2 TEUR auf 25.990 TEUR aufgrund von Währungskursdifferenzen verringert.

CENTROTEC unterscheidet drei Segmente, nach denen gesteuert wird. Dies sind die Segmente Industries, Real Estate und Finance. Im Industrie Segment werden die Industrieunternehmen dargestellt, die den Geschäfts- und Firmenwert tragen. Im Segment Real Estate werden die Immobilien dargestellt, die gemäß IAS 40 bewertet werden. Im Segment Finance werden die erworbenen lang- und kurzfristigen Finanzanlagen zusammengefasst. Der Impairment-Test wurde auf Basis des Nutzungswertes (Value in Use) durchgeführt. Den Berechnungen wurde ein zahlungsstromorientiertes Modell zugrunde gelegt. Die Annahmen, auf denen das Management die zur Ermittlung des Nutzungswerts prognostizierten Cashflow aufbaut, beinhalten im Wesentlichen das operative Ergebnis (EBIT) sowie die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC). Die Berechnungen fußen auf der verabschiedeten Planung für das Jahr 2025 sowie der Mittelfristplanung für die Jahre 2026 bis 2029. Das Wachstum liegt für die CGU Industries bei 12%. Darüber hinaus wird aus dem fünften Planjahr für den Cashflow eine ewige Rente abgeleitet. Der ewigen Rente wurde eine Wachstumsrate des Cashflows von 1% (Vorjahr 1,0%) für alle CGU's unterstellt. Der Diskontierungssatz wurde aus den gewichteten Fremd- und Eigenkapitalkosten gebildet, wobei die Eigenkapitalkosten gemäß dem CAPM abgeleitet wurden. Der Diskontierungszinssatz nach Steuern liegt für die CGU Industries bei 8,91% (Vorjahr 10,58%). Die Durchführung von Sensitivitätsanalysen zeigen folgende Ergebnisse: Wenn die Schätzungen der zugrunde gelegten Free Cashflows 10% niedriger gewesen wären, hätte sich keine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte für die CGU ergeben. Sofern der Diskontierung der Zahlungsströme ein um 100 Basispunkte höherer Zinssatz zugrunde gelegt worden wäre, hätte dies zu keiner Veränderung geführt.

Die folgende Tabelle zeigt die Verteilung der Geschäfts- oder Firmenwerte auf die Cash Generating Unit:

Cash Generating Units	31.12.2024	31.12.2023
Industries	25.990	25.992
Gesamt	25.990	25.992

[2] Immaterielle Vermögenswerte

Die Gliederung und Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist im folgenden Anlagenspiegel dargestellt:

in TEUR	Gewerbliche Schutzrechte/ ähnliche Rechte		Aktivierte Entwicklungs- kosten	In Ent- wick- lung	Immaterielle VW Gesamt
	inkl. erworbenem Kundenstamm	Soft- ware			
2024					
Kum. AHK 1.1.	14.988	21.211	13.371	3.111	52.681
Währungseffekte	2	43	23	12	80
Zugänge	89	245	1.810	3.760	5.904
Umbuchungen	0	691	(351)	(340)	0
Abgänge	(4)	(167)	(1.295)	(98)	(1.564)
Kum. AHK 31.12.	15.075	22.023	13.558	6.445	57.101
2023					
Kum. AfA 1.1.	(4.929)	(17.196)	(10.183)	0	(32.308)
Währungseffekte	(1)	(18)	(19)	0	(38)
Zugänge	(1.088)	(1.496)	(785)	(59)	(3.428)
Abgänge	4	163	1.295	59	1.521
Kum. AfA 31.12.	(6.014)	(18.547)	(9.692)	0	(34.253)
31.12.2024	9.061	3.476	3.866	6.445	22.848
2023					
Kum. AHK 1.1.	14.811	19.828	13.677	1.865	50.181
Währungseffekte	(2)	(25)	(12)	(3)	(42)
Zugänge	336	353	313	2.577	3.579
Umbuchungen	(157)	1.485	(11)	(1.317)	0
Abgänge	0	(430)	(596)	(11)	(1.037)
Kum. AHK 31.12.	14.988	21.211	13.371	3.111	52.681
2023					
Kum. AfA 1.1.	(3.843)	(15.619)	(9.789)	0	(29.251)
Währungseffekte	1	2	10	0	13
Zugänge	(1.087)	(1.749)	(1.000)	0	(3.836)
Abgänge	0	170	596	0	766
Kum. AfA 31.12.	(4.929)	(17.196)	(10.183)	0	(32.308)
31.12.2023	10.059	4.015	3.188	3.111	20.373

Im Geschäftsjahr belaufen sich die Aufwendungen für hauptsächlich interne Forschungen und Entwicklungen (inkl. der aktivierbaren Aufwendungen) auf 6.247 TEUR (Vorjahr 6.644 TEUR).

[3] Sachanlagen

Die Gliederung und Entwicklung der Sachanlagen ist in dem folgenden Anlagenspiegel dargestellt:

in TEUR	Grundstücke u. Bauten	Nutzungs- rechte an Grund- stücken u. Bauten	Tech- nische Anlagen u. Maschinen	Nutzungs- rechte an Technischen Anlagen u. Maschinen	Betriebs- u. Geschäfts- ausstattung	Nutzungs- rechte an Betriebs- u. Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Sachanlagen Gesamt
2024								
Kum. AHK 1.1.	94.384	12.022	104.932	10.160	26.345	5.049	7.998	260.890
Währungseffekte	405	314	335	(2)	127	22	36	1.237
Zugänge	548	5.419	23.122	484	1.374	1.905	3.694	36.546
Abgänge	0	(883)	(988)	(1.476)	(531)	(1.203)	(630)	(5.711)
Umbuchungen	450	0	4.220	1.036	130	(129)	(5.707)	0
Kum. AHK 31.12.	95.787	16.872	131.621	10.202	27.445	5.644	5.391	292.962
Kum. AfA 1.1.	(35.564)	(4.489)	(73.982)	(3.876)	(19.334)	(2.336)	0	(139.581)
Währungsdifferenzen	(81)	(123)	(181)	1	(86)	(10)	0	(480)
Zugänge	(3.661)	(1.899)	(7.353)	(1.218)	(2.219)	(1.480)	0	(17.830)
Abgänge	0	883	974	1.476	527	1.160	0	5.020
Umbuchungen	0	0	(76)	76	0	0	0	0
Kum. AfA 31.12.	(39.306)	(5.628)	(80.618)	(3.541)	(21.112)	(2.666)	0	(152.871)
31.12.2024	56.481	11.244	51.003	6.661	6.333	2.978	5.391	140.091

in TEUR	Grundstücke u. Bauten	Nutzungs- rechte an Grund- stücken u. Bauten	Tech- nische Anlagen u. Maschinen	Nutzungs- rechte an Technischen Anlagen u. Maschinen	Betriebs- u. Geschäfts- ausstattung	Nutzungs- rechte an Betriebs- u. Geschäfts- ausstattung	Anlagen im Bau	Sachanlagen Gesamt
2023								
Kum. AHK 1.1.	96.855	8.837	96.685	7.596	24.335	4.382	9.013	247.703
Währungseffekte	(696)	(58)	(266)	(8)	(115)	0	(26)	(1.169)
Zugänge	1.575	3.243	6.882	1.187	2.372	2.216	6.025	23.500
Abgänge	0	0	(207)	0	(414)	(1.549)	(409)	(2.579)
Umbuchungen	(3.350)	0	1.838	1.385	167	0	(6.605)	(6.565)
Kum. AHK 31.12.	94.384	12.022	104.932	10.160	26.345	5.049	7.998	260.890
Kum. AfA 1.1.	(33.666)	(2.727)	(67.119)	(3.625)	(17.503)	(2.618)	0	(127.258)
Währungsdifferenzen	85	25	100	2	55	0	0	267
Zugänge	(3.432)	(1.787)	(6.583)	(820)	(2.274)	(1.240)	0	(16.136)
Abgänge	0	0	202	0	353	1.522	0	2.077
Umbuchungen	1.449	0	(582)	567	35	0	0	1.469
Kum. AfA 31.12.	(35.564)	(4.489)	(73.982)	(3.876)	(19.334)	(2.336)	0	(139.581)
31.12.2023	58.820	7.533	30.950	6.284	7.011	2.713	7.998	121.309

Grundstücke und Bauten beinhalten hauptsächlich die Produktionsgebäude und Büros in Brilon (DE), Wismar (DE), Doesburg (NL), La Chapelle-sur-Erdre (FR), Fulda (DE), Marsberg (DE), Kolding (DK), und Jiaxing (CN).

Technische Anlagen und Maschinen in den Produktionsstätten wurden erweitert und technologisch weiterentwickelt. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen bestehen aus verschiedenen Geräten und Ausstattungen der Bereiche Produktion, Lager und Verwaltung. Des Weiteren besteht ein Bestellobligo in Höhe von 2.154 TEUR (Vorjahr 1.751 TEUR) für Sachanlagen. Die Nutzungsrechte an geleasteten Vermögenswerten, die gemäß IFRS 16 zu aktivieren sind, betreffen im Wesentlichen die Anmietung von Büros, Autos und Gabelstaplern.

[4] Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

in TEUR	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien
2024	
Kum. AHK 1.1.	60.071
Zugänge	27.015
Abgänge	(428)
Kum. AHK 31.12.	86.658
Kum. AfA 1.1.	(5.209)
Zugänge	(1.506)
Abgänge	428
Kum. AfA 31.12.	(6.287)
31.12.2024	80.371
2023	
Kum. AHK 1.1.	41.720
Zugänge	11.786
Abgänge	0
Umbuchungen	6.565
Kum. AHK 31.12.	60.071
Kum. AfA 1.1.	(2.528)
Zugänge	(1.212)
Abgänge	0
Umbuchungen	(1.469)
Kum. AfA 31.12.	(5.209)
31.12.2023	54.862

Es werden folgende Zahlungseingänge aus Mietverträgen erwartet:

in TEUR	Summe	2025	2026-2028	2029
erwartete Zahlungen in 2024	32.510	4.744	20.521	7.245

in TEUR	Summe	2024	2025-2027	2028
Erwartete Zahlungen in 2023	25.529	3.468	16.127	5.935

In dem Posten als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden u. a. Mietwohnungen sowie Büro-, Praxis- und Lagerflächen in Leipzig, Fürth und Siegenburg sowie in Kampen, Niederlande ausgewiesen. Des Weiteren wird ein Grundstück in Italien gehalten, auf dem sich das Gebäude noch in Bau befindet. Das Bestellobligo zum Jahresende beträgt 10.840 TEUR (Vorjahr 18.278 TEUR). Der Fair Value, der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien beträgt 91.675 TEUR. Diese Bewertung wurde nicht durch einen externen Dritten berechnet, sondern wurde fortgeführt und aktualisiert basierend auf dem externen Gutachten aus den Vorjahren.

Die Mieteinnahmen aus gehaltenen Finanzinvestitionen betragen im Geschäftsjahr 2.989 TEUR. Demgegenüber standen Aufwendungen von 2.939 TEUR durch im Bau befindliche Gebäude bzw. Instandhaltungsmaßnahmen.

[5] Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

Die nachfolgende Übersicht zeigt eine Gliederung der sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte nach ihrer Fristigkeit. In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Wesentlichen Versicherungsprämien und Serviceaufwendungen abgegrenzt.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Derivate Vermögenswerte	391	341
Übrige finanzielle Vermögenswerte	67	58
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	458	399
Kurzfristige Finanzanlagen	295.294	508.399
Zinsforderung	2.638	3.439
Derivate Vermögenswerte	594	1.331
Übrige finanzielle Vermögenswerte	2.529	2.094
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	301.055	515.263
Forderungen aus Umsatzsteuer	2.018	3.655
Rechnungsabgrenzungsposten	2.420	2.120
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	142	226
Übrige Vermögenswerte	487	448
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	5.067	6.449

Bei den kurzfristigen Finanzanlagen handelt es sich, wie im Vorjahr, um jederzeit veräußerbare Investmentfonds sowie im Wesentlichen Staatsanleihen von Deutschland und den USA.

[6] Latente Steueransprüche und Steuerschulden

Die latenten Steueransprüche und latenten Steuerschulden werden gem. IAS 12 auf temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in der IFRS-Bilanz und der Steuerbilanz sowie auf steuerliche Verlustvorträge berechnet. Diese Unterschiede in den Wertansätzen resultieren unter anderem aus den Anpassungen der Wertansätze im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen. Die dargestellten Nettowerte stellen die saldierten Werte von latenten Steueransprüchen und latenten Steuerschulden der Konzernunternehmen gegenüber einer Steuerbehörde dar.

Die latenten Steueransprüche resultieren im Wesentlichen aus IFRS 16 und sonstigen Verbindlichkeiten und setzen sich wie folgt zusammen:

Latente Steueransprüche auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge

In TEUR	Brutto		Netto nach Saldierung	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Erwartete Umkehr innerhalb von 12 Monaten	1.281	1.2737	1.249	1.137
Erwartete Umkehr nach mehr als 12 Monaten	15.848	8.473	9.983	6.096
Gesamt	17.129	9.746	11.232	7.233

Die latenten Steueransprüche aus Verlustvorträgen lassen sich wie folgt aufgliedern:

Steuerliche Verlustvorträge

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Verlustvorträge	59.023	37.495
Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge	16.030	8.852
Wertberichtigungen darauf	5.946	5.400
Latente Steueransprüche aus Verlustvorträgen	10.084	3.452

Von den latenten Steueransprüchen auf Verlustvorträge entfallen 7.648 TEUR (Vorjahr 1.794 TEUR) auf Gesellschaften, die im laufenden Jahr einen Verlust erzielt haben. Die Werthaltigkeit der davon betroffenen latenten Steueransprüche wurde aufgrund von Ergebnisprognosen überprüft. Auf Verlustvorträge in Höhe von 18.507 TEUR (Vorjahr 21.915 TEUR) wurden keine latenten Steueransprüche bilanziert. Die Verlustvorträge sind mit Ausnahme von 19.031 TEUR unbegrenzt vortragsfähig. Von den zeitlich beschränkt vortragsfähigen Verlusten verfallen in mehr als fünf Jahren 4.182 TEUR, innerhalb von fünf Jahren 2.370 TEUR, innerhalb von vier Jahren 3.004 TEUR,

innerhalb von drei Jahren 3.110 TEUR, innerhalb von zwei Jahren 4.441 TEUR und innerhalb von einem Jahr 1.924 TEUR.

Die latenten Steuerschulden setzen sich wie folgt zusammen:

Latente Steuerschulden auf temporäre Differenzen

Latente Steuerschulden in TEUR	Brutto		Netto nach Saldierung	
	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
Erwartete Umkehr innerhalb von 12 Monaten	228	1.797	196	1.662
Erwartete Umkehr nach mehr als 12 Monaten	14.463	12.707	8.598	10.329
Gesamt	14.691	14.504	8.794	11.991

Die latenten Steueransprüche und die latenten Steuerschulden teilen sich wie folgt auf Bilanzpositionen auf:

Latente Steuern

in TEUR	2024	2023
Latente Steueransprüche (Brutto)		
Immaterielle Vermögenswerte	113	8
Sachanlagevermögen	1.945	1.412
Vorräte	552	478
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	119	1.554
Pensionsrückstellungen	120	1
Sonstige Rückstellungen	251	153
Sonstige Verbindlichkeiten	3.795	2.096
Übrige	150	592
Steuerliche Verlustvorträge	10.084	3.452
	17.129	9.746
Latente Steuerschulden (Brutto)		
Immaterielle Vermögenswerte	3.374	1.048
Sachanlagevermögen	9.282	9.684
Vorräte	0	1.219
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	1.456	2.272
Sonstige Verbindlichkeiten	491	137
Übrige	88	144
	14.691	14.504

Von den latenten Steueransprüchen und latenten Steuerschulden wurden -1.426 TEUR (Vorjahr -1.680 TEUR) direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Davon entfallen 139 TEUR auf Währungsdifferenzen (Vorjahr 409 TEUR) und -531 TEUR auf Zinsderivate (Vorjahr -2.090 TEUR). Auf Pensionsrückstellungen entfallen 56 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) und auf erfolgsneutraler Bewertung der Finanzinstrumente entfallen (1.090) TEUR (Vorjahr 0 TEUR).

Latente Steuerbilanzpositionen

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Latente Steueransprüche	11.232	9.273
Latente Steuerschulden	(8.794)	(14.031)
Saldo	2.438	(4.758)
Davon: aus Verrechnung mit Eigenkapital	1.426	1.681

Entwicklung der latenten Steuern

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Bilanzansatz latente Steuern (Saldo)	2.438	(4.758)
Unterschied gegenüber dem Vorjahr	7.196	(1.200)
Davon:		
Davon aus nicht mehr fortgeführten		
Aktivitäten	0	3.870
Erfolgswirksam	6.829	318
Erfolgsneutral	367	(5.388)

Auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen (sog. Outside Basis Differences) von insgesamt 6.239 TEUR (Vorjahr 6.133 TEUR) wurden keine latenten Steuerschulden bilanziert, da sich diese Differenzen in absehbarer Zeit wahrscheinlich nicht umkehren werden.

[7] Vorräte

Die Vorräte des Konzerns gliedern sich wie folgt:

Vorräte nach Kategorien		
in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.613	36.286
Unfertige Erzeugnisse	9.194	9.189
Fertige Erzeugnisse und Waren	25.663	32.250
Gesamt	60.470	77.725

Die Wertberichtigung auf Vorräte entwickelte sich folgendermaßen:

in TEUR	31.12.2024
Wertberichtigungen zum Beginn des Geschäftsjahres	2.446
Aufwandswirksame Zuführung	15.051
Inanspruchnahmen	(49)
Währungsumrechnungseffekte	44
Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresende	17.492

[8] Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

2024	Ausfallquote	Bruttowert	Wertminderung	Nettowert
in TEUR				
Nicht überfällig	0,59%	26.524	(156)	26.368
Überfällig 1 - 30 Tage	0,13%	3.638	(5)	3.633
Überfällig 31 - 90 Tagen	6,81%	1.143	(78)	1.065
Überfällig 91 - 180 Tagen	11,16%	145	(16)	129
Überfällig mehr als 181 Tage	56,05%	532	(298)	234
Summe		31.982	(553)	31.429

2023	Ausfallquote	Bruttowert	Wertminderung	Nettowert
in TEUR				
Nicht überfällig	1,4%	27.047	(371)	26.676
Überfällig 1 - 30 Tage	0,1%	6.506	(5)	6.501
Überfällig 31 - 90 Tagen	2,3%	1.409	(33)	1.376
Überfällig 91 - 180 Tagen	1,0%	441	(4)	437
Überfällig mehr als 181 Tage	31,8%	923	(293)	630
Summe		36.326	(706)	35.620

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten keine wesentliche Finanzierungs-
komponente, da sie innerhalb von 30 Tagen ab Rechnungsdatum fällig sind. Die Zahl der Kunden ist
hoch. Der größte Kunde macht ca. 5% vom Umsatz aus. Die Wertminderung basiert auf
beobachtbaren historischen Ausfallrisiken und wird um zukunftsbezogene Schätzungen angepasst.

Die folgende Tabelle gibt die Veränderungen in den Wertberichtigungen wieder:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Wertberichtigungen zum Beginn des Geschäftsjahres	706	534
Erfolgswirksame Veränderungen der Wertberichtigungen im Berichtszeitraum	(127)	305
Ausbuchung von Forderungen	3	(10)
Zahlungseingänge und Wertaufholung auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen	(39)	(123)
Währungsumrechnungseffekte	10	0
Akquisition	0	0
Wertberichtigungen zum Geschäftsjahresende	553	706

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lauten auf folgende Währungen

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
EUR	27.163	27.980
USD	2.544	3.175
DKK	991	2.081
CNY	254	1.770
GBP	831	791
Übrige Währungen	199	529
Gesamt	31.982	36.326
Wertminderungen	(553)	(706)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.429	35.620

[9] Eigenkapital

Allgemein

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2024 12.251.582 EUR (Vorjahr
13.167.926 EUR). Es war in 12.251.582 (Vorjahr 13.167.926) nennwertlose Stückaktien eingeteilt, auf
die ein anteiliger Betrag in Höhe von 1,00 Euro pro Aktie entfiel. Das Grundkapital war vollständig
eingezahlt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Jahresabschluss der CENTROTEC SE bildet nach deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften die Grundlage für die Gewinnverwendung des Geschäftsjahres 2024. Die geschäftsführenden Direktoren schlagen vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden: eine Mindestausschüttung in Höhe von 4% des Grundkapitals, dies entspricht 0,04 EUR je Aktie. Der verbleibende Betrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Eigene Anteile

CENTROTEC hat im Jahr 2024 einen freiwilligen öffentlichen Aktienrückkauf auf Grundlage der durch die Hauptversammlung vom 29. Juni 2022 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien getätigt. Dabei wurden im April 2024 472.522 Stück Aktien zu einem Kurs von 50,00 EUR erworben. Diese 472.522 Aktien sowie die im Vorjahr (2023) erworbenen 443.822 eigenen Aktien wurden im laufenden Geschäftsjahr eingezogen.

Aufgrund einer neuen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien aus der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 24. Juni 2024 hat die CENTROTEC am 4. Dezember 2024 ein weiteres freiwilliges öffentliches Aktienrückkaufangebot zum Erwerb von bis zu 600.000 eigener Aktien gegen Zahlung einer Geldleistung in Höhe von EUR 53,00 je Stückaktie im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Annahmefrist lief bis zum 10. Januar 2025. Bis zum 31.12.2024 wurden aus diesem freiwilligen öffentlichen Angebot keine eigenen Aktien erworben.

Aufgrund der neuen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien aus der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vom 24. Juni 2024 hat der Verwaltungsrat am 2. Dezember 2024 beschlossen, ab dem 4. Dezember 2024 und bis zum 30. April 2025 bis zu 200.000 Stück CENTROTEC Aktien mit maximalen Anschaffungskosten von 10.600.000,00 EUR über den Freiverkehr der Börse Hamburg zu erwerben. Bis zum 31.12.2024 hat die CENTROTEC 4.634 Stück eigene Aktien erworben, so dass die Gesellschaft zum 31.12.2024 4.634 Stück eigene Aktien hielt.

[10] Pensionsrückstellungen

Die Ansprüche der Mitarbeiter aus leistungsorientierten Plänen beruhen auf gesetzlichen oder vertraglichen Regelungen bzw. Direktzusagen.

Bei den leistungsorientierten Plänen in den Niederlanden handelt es sich um vertragliche Einzelregelungen für eine begrenzte Anzahl von Führungskräften, die bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses in Folge des Erreichens der Altersgrenze lebenslange Rentenleistungen erhalten. Die Höhe der Leistungen ergibt sich im Wesentlichen aus der Anzahl der anrechenbaren Dienstjahre und dem (durchschnittlichen) pensionsfähigen Gehalt. Die Finanzierung dieser Versorgungsverpflichtung erfolgt über Nationale Nederlanden, eine externe Versicherungsgesellschaft.

Die Ansprüche aus leistungsorientierten Plänen der Mitarbeiter aus Belgien und Frankreich beruhen auf gesetzlichen Regelungen. Die Höhe der Leistungen ergibt sich im Wesentlichen aus der Anzahl der anrechenbaren Dienstjahre und dem pensionsfähigen Gehalt.

Die Pensionsrückstellung wird gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet, das auch die zu erwartenden Gehalts- und Pensionserhöhungen berücksichtigt. Der Rückstellungsbetrag wurde wie im Vorjahr anhand versicherungsmathematischer Verfahren und der aktuellen Sterbetafeln (Niederlande: AG Prognosetafel 2024) berechnet.

Bei der Berechnung der Rückstellungen für die Pensionsansprüche haben sich die Berechnungsparameter wie folgt geändert:

Wesentliche versicherungsmathematische Annahmen

in %	2024	2023
Diskontierungssatz	3,20	4,00
Angenommene Gehaltssteigerungen	2,00	2,00
Angenommene Rentensteigerung	2,00	2,00

Pensionsleistungen

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Fondsfinanzierte Verpflichtung	8.545	7.331
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	(8.294)	(7.278)
Bilanzierte Pensionsrückstellung	251	53

In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens dargestellt:

Entwicklung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens in TEUR	Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	Externes Planvermögen	Gesamt
01.01.2024	7.331	(7.278)	53
Dienstzeitaufwand	89	0	89
Zinsaufwand/Zinsertrag	248	(252)	(4)
Geleistete Zahlungen	(498)	498	0
Vom Arbeitgeber gezahlte Beiträge	(6)	(91)	(97)
Vom Arbeitnehmer bezahlte Beiträge	0	(10)	(10)
Neubewertungseffekte aus:			
- Planvermögen	0	(1.161)	(1.161)
- Änderungen finanzieller Annahmen	1.381		1.381
Summe der Neubewertungseffekte	1.381	(1.161)	220
31.12.2024	8.545	(8.294)	251

Entwicklung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens in TEUR	Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	Externes Planvermögen	Gesamt
01.01.2023	7.597	(7.521)	76
Dienstzeitaufwand	18	0	18
Zinsaufwand/Zinsertrag	260	(242)	18
Geleistete Zahlungen	(478)	478	0
Vom Arbeitgeber gezahlte Beiträge	11	(57)	(46)
Vom Arbeitnehmer bezahlte Beiträge	0	(11)	(11)
Neubewertungseffekte aus:			
- Planvermögen	0	75	75
- Änderungen finanzieller Annahmen	(77)	0	(77)
Summe der Neubewertungseffekte	(77)	75	(2)
31.12.2023	7.331	(7.278)	53

Das Planvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Versicherung	8.294	7.278
Summe	8.294	7.278

Der Großteil des Planvermögens wird durch den Pensionsversicherer Nationale Nederlanden, Niederlande betreut. Nationale Nederlanden investiert in verschiedene Portfolios z. B. in Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, Hypotheken, Aktien und Immobilien. Einmal im Jahr wird eine Zahlung an Nationale Nederlanden vorgenommen, die Nationale Nederlanden unter Berücksichtigung verschiedener Parameter wie dem Alter berechnet. Der Zahlungsabfluss für 2025 wird ca. 48 TEUR betragen. Die Auszahlungen an die Arbeitnehmer nimmt Nationale Nederlanden vor.

Die durchschnittliche gewichtete Laufzeit der bestehenden Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 13 Jahre. Die Pensionszahlungen für das kommende Jahr werden voraussichtlich 101 TEUR betragen.

Aufgrund der Unwesentlichkeit dieser Position in Höhe von 251 TEUR haben wir auf eine zusätzliche Berechnung der Sensitivitäten verzichtet.

[11] Sonstige Rückstellungen

Nachfolgende Aufstellung zeigt die Entwicklung der Rückstellungen im Berichtsjahr:

in TEUR	Garantiever- pflichtungen	Personal- bezogene Rück- stellungen	Übrige Rück- stellungen	Gesamt
01.01.2024	2.259	3.586	1.804	7.649
Verbrauch	(92)	(1.515)	(1.101)	(2.708)
Auflösung	(335)	(307)	(397)	(1.039)
Zugang	287	700	1.748	2.735
Währungsdifferenzen	5	10	1	16
31.12.2024	2.124	2.474	2.055	6.653
Davon erwarteter Verbrauch < 1 Jahr	469	1.419	1.151	3.039

In der Bilanz wurde nach Einschätzung bezüglich des Zeitpunkts der erwarteten Inanspruchnahme zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen unterschieden. Die Rückstellung für Garantieverpflichtungen wird für jede Art von Umsatz unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten sowie für konkrete Einzelfälle errechnet. Die Garantieverpflichtungen wurden für allgemeine und einzelne Gewährleistungsrisiken auf Basis verschiedener Gewährleistungsfaktoren gebildet. Die Gewährleistungsdauern betragen im Allgemeinen zwei bis sechs Jahre, aus Kulanzgründen kann davon nach oben abgewichen werden. Die personalbezogenen Rückstellungen betreffen u. a. Tantieme Rückstellungen. Die übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl von Einzelsachverhalten, die für sich betrachtet unwesentlich sind.

[12] Finanzverbindlichkeiten

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und andere Darlehen strukturiert nach Krediten für Immobilien, Rahmenkredite und sonstige Darlehen.

Finanzverbindlichkeiten Fälligkeitsspiegel

in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre	Spanne der Zinssätze
31.12.2024					
Immobilienkredite	37.387	3.338	14.813	19.236	0,5% - 2,9%
Andere Darlehen	19.883	1.377	17.765	741	0,7% - 6,6%
(Rahmen) Kreditlinien	36.213	36.213	0	0	2,7% - 7,0%
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasing	93.483	40.928	32.578	19.977	
Leasingverbindlichkeiten	19.966	4.900	14.241	825	1,1% - 6,5%
Gesamt	113.449	45.828	46.819	20.802	

in TEUR	Gesamt ausstehender Betrag	Davon Laufzeit kleiner 1 Jahr	Davon Laufzeit 1 bis 5 Jahre	Davon Laufzeit über 5 Jahre	Spanne der Zinssätze
31.12.2023					
Immobilienkredite	39.168	3.610	14.459	21.099	0,5% - 2,9%
Andere Darlehen	101.619	84.161	16.792	666	0,6% - 6,4%
(Rahmen) Kreditlinien	31.818	31.818	0	0	4,5% - 7,0%
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasing	172.605	119.589	31.251	21.765	
Leasingverbindlichkeiten	16.538	5.257	9.583	1.698	1,3% - 6,5%
Gesamt	189.143	124.846	40.834	23.463	

Die Reduzierung der Finanzverbindlichkeiten ist vor allem durch die Rückzahlung des Schuldscheindarlehens in Höhe von 62 Mio. EUR zurückzuführen.

Die Buchwerte der Verbindlichkeiten lauten auf folgende Währungen

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
EUR	93.669	173.691
CNY	5.788	6.631
DKK	4.410	4.327
USD	8.313	3.054
GBP	1.269	1.440
Gesamt	113.449	189.143

Bei den Immobilienkrediten laufen die Zinsbindungen der Einzelkreditvereinbarungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten zwischen 2025 und 2041 aus, sodass hier eine Risikostreuung gewährleistet ist. Dies gilt ebenso bei den anderen Krediten, deren Zinsbindungen zwischen 2025 und 2033 auslaufen. Der Fair Value der Finanzschulden, welcher durch Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme ermittelt wurde, liegt um circa 4,8 Mio. EUR (Vorjahr 3,8 Mio. EUR) unter den Buchwerten.

Die Buchwerte der Vermögenswerte, die als Sicherheit gestellt worden sind, betragen 34,7 Mio. EUR. Die Sicherheitseinstellung erfolgte unter den marktüblichen und gebräuchlichen Bedingungen für Kreditvergaben.

[13] Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Die nachstehende Tabelle zeigt die Aufgliederung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und sonstigen Verbindlichkeiten im Einzelnen und nach Fristigkeit:

in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	17	30
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	17	30
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kunden im Wesentlichen aus Rabatten	7.769	6.880
Ausstehende Rechnungen	946	1.000
Zinsabgrenzungen	126	507
Derivative Verbindlichkeiten	138	0
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	3.164	2.628
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	12.143	11.015
Mitarbeitervergütungen	4.543	4.510
Urlaub und Überstunden	4.120	3.681
Erhaltene Anzahlungen/ Vertragsverbindlichkeiten	288	176
Steuern und Sozialversicherungsbeiträge	3.078	4.484
Umsatzsteuer	928	1.378
Übrige Verbindlichkeiten	11	13
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12.968	14.242

[14] Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Aus den nachfolgenden Tabellen sind Buchwerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien sowie deren beizulegende Zeitwerte ersichtlich:

in TEUR	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	31.12.2024		31.12.2023	
		Buch- wert	Beizu- legender Zeitwert	Buch- wert	Beizu- legender Zeitwert
Beteiligungen (Stufe 1)	FVtPL	256.083	256.083	261.851	261.851
Beteiligungen (Stufe 3)	FVtPL	27.562	27.562	24.320	24.320
Ausleihungen (Stufe 1)	FVtOCI	66.963	66.963	51.308	51.308
Ausleihungen (Stufe 3)	FVtPL	1.663	1.663	803	803
Zahlungsmittel- und Zahlungsmittel- äquivalente	AC	53.883	53.883	86.348	86.348
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	31.429	31.429	35.620	35.620
Derivative Finanzinstrumente (Stufe 2)	FVtOCI	327	327	803	803
Derivative Finanzinstrumente (Stufe 2)	FVtPL	658	658	869	869
Kurzfristig gehaltene Finanzanlagen – Aktien/ Fonds (Stufe 1)	FVtPL	36.155	36.155	29.468	29.468
Kurzfristig gehaltene Finanzanlagen – Anleihen/ Ausleihungen (Stufe 1)	FVtOCI	259.139	259.139	478.931	478.931
Sonstige nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte	AC	5.234	5.234	5.591	5.591
Summe finanzielle Vermögenswerte		739.096	739.096	975.912	975.912
Finanzverbindlichkeiten ohne Leasingverbindlichkeiten	AC	93.483	88.636	172.605	168.745

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	10.153	10.153	11.662	11.662
Derivative Finanzinstrumente	FVtPL (Stufe 2)	114	114	0	0
Derivative Finanzinstrumente	FVtOCI	25	25	0	0
Sonstige nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	AC	12.022	12.022	11.046	11.046
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		115.797	110.950	195.313	188.156

Nettogewinne oder -verluste aus Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

Die folgende Tabelle stellt die in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie im sonstigen Ergebnis berücksichtigten Nettogewinne oder -verluste von Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien dar. Bei der Ermittlung der Nettoergebnisse wurden Zinsen, Währungsumrechnungen, Wertminderungen, Wertaufholungen und Abgangsergebnisse berücksichtigt.

in TEUR	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum beizulegenden Zeitwert		Summe
	Finanzielle Verbindlichkeit	Finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam durch die Gewinn- und Verlustrechnung	Erfolgsneutral durch das sonstige Ergebnis	
2024	(3.216)	1.781	(76.554)	(669)	(78.659)
2023	(4.502)	3.354	(140.979)	6.210	(135.917)

Der Nettoverlust aus den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten betrifft mit 118 Mio. EUR die Wertminderung der Ariston Aktien. Dagegen laufen positive Währungskurseffekte aus Finanzanlagen sowie Zins- und Dividendeneinkünfte.

Derivative Finanzinstrumente

Die Gruppe nutzt zur Absicherung von Zinsrisiken Zinsswaps. Zur Absicherung von Währungskursschwankungen werden nach Bedarf Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Es handelt sich hierbei um Cashflow Hedges. Ziel ist es die Fremdwährungs- und Zinsrisiken in einem 1:1-Sicherungsverhältnis abzusichern (Critical Term Match). Des Weiteren gibt es Derivate, die als wirtschaftliches Sicherungsgeschäft anzusehen sind, jedoch nicht im Rahmen eines Hedge Accountings designiert sind. Die nachfolgende Tabelle zeigt die abgeschlossenen Kontrakte.

In TEUR	2024		2024		2023	
	Kontraktvolumen	Vermögen	Schulden	Vermögen	Schulden	
Zinsswaps	16.345	815	0	1.431	0	
Devisentermingeschäfte	28.416	170	138	241	0	
Gesamt	44.761	985	138	1.672	0	
<i>davon kurzfristig</i>		<i>594</i>	<i>138</i>	<i>1.331</i>	<i>0</i>	

Der volle beizulegende Zeitwert eines derivativen Sicherungsinstruments wird als langfristiger Vermögenswert/Verbindlichkeit eingestuft, sofern seine Restlaufzeit zwölf Monate übersteigt; andernfalls erfolgt eine Einstufung als kurzfristige(r) Vermögenswert/Verbindlichkeit.

Zum 31.12.2024 variierten die festen Zinssätze der Zinsswaps zwischen 0,69% bis 1,33% (Vorjahr 0,66% bis 1,33%). Die im Eigenkapital (Rücklage für Cashflow Hedges) erfassten Gewinne und Verluste aus Zinssicherungsinstrumenten werden kontinuierlich bis zur Rückzahlung der Bankkredite ergebniswirksam über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei den Devisentermingeschäften werden USD, CHF und GBP gesichert.

[15] Umsatzerlöse

Industries

In diesem Bereich werden Abgassysteme für Heizungen, Luftführungssysteme für Lüftung mit Wärmerückgewinnung, Baumaterialien für luft- & wasserdichtes und nachhaltiges Bauen sowie Energiesysteme für Gebäude entwickelt, produziert und vertrieben. Der größte Teil des Geschäfts wird über OEM-Kunden und Distributionspartner abgewickelt. Weiterhin werden medizintechnische Geräte und Komponenten entwickelt, produziert und vertrieben sowie technische Kunststoffe (Halbzeuge und technische Teile). Im Bereich Medizintechnik läuft der Vertrieb sowohl an Industriekunden und Krankenhäuser als auch direkt an Ärzte. Im Bereich technische Kunststoffe erfolgt der Vertrieb in der Regel über Industriekunden. Der Umsatz wird realisiert, wenn die Kontrolle an den Kunden übertragen wurde. Dies ist zeitpunktbezogen der Fall, wenn bspw. ein Anspruch auf Erhalt der Zahlung besteht, der Kunde ein Eigentumsrecht an dem Vermögenswert hat, der physische Besitz des Vermögenswerts übertragen wurde, die mit dem Eigentum an dem Vermögenswert verbundenen signifikanten Risiken und Chancen beim Kunden liegen und der Kunde den Vermögenswert abgenommen hat.

Der Anspruch auf die Gegenleistung ist i. d. R. in 30 Tagen nach der Lieferung fällig. Da der Anspruch auf den Erhalt der Gegenleistung unbedingt im Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung zur Lieferung der Ware entsteht, wird sofort eine Forderung aktiviert. Die Höhe des Anspruchs basiert auf der vertraglich vereinbarten Gegenleistung. Es gibt kein vertragliches Rückgaberecht. Allerdings gilt die gesetzlich vorgeschriebene Garantiezeit. Hierfür werden nach wie vor Rückstellungen im Sinne von IAS 37 gebildet.

Real Estate

In diesem Bereich werden Umsätze aus der Vermietung der Finanzinvestitionen gezeigt.

Finance

In diesem Bereich werden Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen gezeigt.

Umsatzerlöse nach Produktgruppen und Ländern

Umsatzerlöse Dritte nach Produktgruppen	31.12.2024	31.12.2023
Verkauf von Produkten	264.286	318.873
Verkauf von Dienstleistungen	3.312	2.499
Mieterlöse	2.993	2.371
Summe	270.591	323.743

Umsatzerlöse Dritte nach Ländern	31.12.2024	31.12.2023
Europäische EURO-Länder	200.795	246.544
<i>davon Deutschland</i>	<i>78.049</i>	<i>116.849</i>
Europäische Nicht-EURO-Länder	35.261	37.775
Übrige Welt	34.535	39.424
Summe	270.591	323.743

Vertragssalden:

Vertragsverbindlichkeiten:

01.01.2024	176
In der Berichtsperiode erfasste Erlöse, die zu Beginn der Periode im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren	(154)
Neue Vertragsverbindlichkeiten	266
Währungskursdifferenzen	0
31.12.2024	288

Es wurden – wie im Vorjahr - keine Kosten zur Erfüllung oder Erlangung eines Auftrages aktiviert.

[16] Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen sowie Bestandsveränderungen

Materialaufwand in TEUR	2024	2023
Materialaufwand	104.471	146.548
Bezogene Leistungen	1.159	935
Lieferantenskonti	(1.117)	(1.208)
Gesamt	104.513	146.275
<hr/>		
Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	3.823	(8.665)
Materialaufwand inkl. Bestandsveränderung	108.336	137.610

[17] Sonstige Erträge

Sonstige Erträge in TEUR	2024	2023
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.089	995
Währungskursgewinne	947	827
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	54	572
Erlöse Sachbezug PKW	539	453
Kostenweiterbelastungen/-erstattungen	482	319
Versicherungs- und sonstige Entschädigungen	87	293
Zuschüsse der öffentlichen Hand	211	273
Verkaufserlöse Abgang Anlagevermögen	125	130
Sonstige	2.041	2.724
Gesamt	5.575	6.586

Zuschüsse der öffentlichen Hand

in TEUR	2024	2023
Personalbezogene	10	21
Übrige	201	252
Gesamt	211	273

[18] Personalaufwand und Anzahl der Beschäftigten

Personalaufwand

in TEUR	2024	2023
Löhne und Gehälter	85.861	83.322
Sozialabgaben	13.111	13.158
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne	89	18
Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne	5.451	4.630
Gesamt	104.512	101.128

Anzahl der Beschäftigten	2024		2023	
	Ø	Stichtag	Ø	Stichtag
Köpfe	1.571	1.507	1.670	1.646
FTE	1.470	1.400	1.569	1.541
davon Angestellte	733	754	764	767
davon Arbeiter	737	646	805	774

In den Stichtagszahlen sind 25 Leiharbeiter in FTE (Vorjahr 44) sowie 54 Leiharbeiter in Köpfen (Vorjahr 64) enthalten. In den Durchschnittszahlen sind 31 Leiharbeiter in FTE (Vorjahr 69) sowie 50 Leiharbeiter in Köpfen (Vorjahr 86) enthalten.

[19] Sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

Sonstige Aufwendungen

in TEUR	2024	2023
Ausgangsfrachten	8.514	8.855
Rechts- und Beratungskosten	6.299	7.447
IT-Aufwendungen	5.064	4.998
Werbekosten	5.081	4.477
Wartung und Instandhaltung	5.248	4.414
Energie	4.146	4.378
Reisekosten und Fuhrpark	4.134	4.289
Sonstiger Personalaufwand	3.239	3.164

Zeitarbeit	2.884	4.044
Versicherungen	2.048	1.994
Allgemeine Betriebskosten	2.014	2.819
Gebäudemieten/Sonstige Mieten/ Nebenkosten	1.784	1.486
Verkaufsprovisionen	1.207	1.411
Kommunikation	482	482
Währungskursverluste	131	1.571
Garantieaufwand	10	508
Übrige	8.050	8.519
Gesamt	60.335	64.856

Die Aufwendungen für Gebäudemieten/ Sonstige Mieten/ Nebenkosten enthalten Leasingaufwendungen, die aufgrund des geringen Vermögenswertes oder aufgrund einer sehr kurzen Vertragslaufzeit in Ausübung des Wahlrechts nach IFRS 16 nicht nach IFRS 16 gebucht werden. Diese Aufwendungen betragen für geringwertige Vermögenswerte 290 TEUR (Vorjahr 286 TEUR) und für kurze Vertragslaufzeiten 0 TEUR (Vorjahr 6 TEUR).

[20] Zinserträge und -aufwendungen

Die Zinserträge und -aufwendungen gliedern sich wie folgt:

in TEUR	2024	2023
Zinserträge	2.587	2.977
Zinsaufwendungen für Darlehen	(3.987)	(3.617)
Sonstige Zinsaufwendungen	(156)	(500)
Zinsaufwendungen für Leasing (IFRS 16)	(788)	(583)
Gesamt	(2.344)	(1.723)
davon		
Pensionsverpflichtungen	4	(18)

Der Gesamtzinsertrag und der Gesamtzinsaufwand für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, belaufen sich in Summe auf minus 2.378 TEUR (Vorjahr minus 945 TEUR). Es ergeben sich für das Geschäftsjahr Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 788 TEUR (Vorjahr 583 TEUR)

[21] Sonstiges Finanzergebnis

Im sonstigen Finanzergebnis sind minus 77.422 TEUR (Vorjahr minus 140.797 TEUR) ausgewiesen. Diese resultieren im Wesentlichen aus der stichtagsgezogenen Bewertung der Ariston Aktien in Höhe von minus 118 Mio. EUR (Vorjahr minus 138 Mio. EUR). Gegenläufig ergaben sich im Geschäftsjahr Währungskurserträge sowie Zins- und Dividendeneinkünfte.

[22] Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2024	2023
Tatsächliche Ertragsteuern des laufenden Geschäftsjahres	9.630	7.437
Tatsächliche Ertragsteuern für vorherige Geschäftsjahre	(597)	518
Latente Steuern des laufenden Geschäftsjahres	(6.635)	(559)
Latente Steuern für vorherige Geschäftsjahre	(194)	240
Gesamt	2.204	7.636

Der latente Steueraufwand hat sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	2024	2023
Aus temporären Differenzen	1.210	(1.666)
Aus Verlustvorträgen	(8.039)	1.347
Latenter Steueraufwand	(6.829)	(319)

Die Überleitung zwischen tatsächlichem und erwartetem Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	2024	2023
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag (EBT)	93.833	133.836
Erwarteter Steueraufwand (auf Basis der jeweiligen Unternehmenssteuersätze)	(30.099)	(42.225)
Erwarteter Steuersatz (in %)	32,1	31,55

Anpassungen des erwarteten Steueraufwands

Effekte aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträgen	34.289	53.606
Effekte aus Verlustvorträgen	(944)	(4.381)

Anpassungen für vorherige Geschäftsjahre (tatsächliche Ertragsteuern und latente Steuern)	(992)	758
Sonstige Steuereffekte	(50)	(121)
Steueraufwand laut Gewinn- und Verlustrechnung	2.204	7.636
Effektiver Steuersatz (in %)	(2,3)	(5,7)

Der ausgewiesene Steueraufwand i. H. v. 2,2 Mio. EUR (Vorjahr 7,6 Mio. EUR) weicht um 32,3 Mio. EUR (Vorjahr 49,8 Mio. EUR) von dem erwarteten Steueraufwand i. H. v. - 30,1 Mio. EUR (Vorjahr - 42,2 Mio. EUR) ab, der sich bei Anwendung eines gewichteten erwarteten Durchschnittssteuersatzes auf den EBT ergibt. Dieser Durchschnittssatz wurde auf Basis der jeweiligen lokalen Unternehmenssteuersätze ermittelt und lag 2024 bei 32,1% (Vorjahr 31,55%). Der effektive Steuersatz beträgt - 2,3 % (Vorjahr - 5,7 %). Im Ergebnis von -93,8 Mio. EUR (Vorjahr -133,8 Mio. EUR) sind 104,8 Mio. EUR (Vorjahr 147,1 Mio. EUR) unrealisierte Kursverluste aus Finanzanlagen enthalten, die nicht zu einer steuerlichen Reduzierung des Ergebnisses führen.

[23] Nicht beherrschende Anteile

Zum 31.12.2024 betragen die nicht beherrschenden Anteile 1.570 TEUR (Vorjahr 3.940 TEUR).

[24] Ergebnis je Aktie

Die nachstehende Tabelle zeigt das Ergebnis je Aktie (unverwässert) und das verwässerte Ergebnis je Aktie. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird auf der Grundlage des den Anteilseignern der CENTROTEC SE zuzurechnenden Periodenergebnisses im Verhältnis zu den über das Jahr gewichtet ausgegebenen Aktien abzüglich eigener Aktien (4.634 Stück/ Vorjahr 443.822 Stück) berechnet.

Unverwässertes Ergebnis je Aktie	31.12.2024	31.12.2023
Konzernjahresergebnis Anteilseigner in TEUR	(96.225)	700.867
Gewichteter Durchschnitt an ausgegebenen Stammaktien		
in tausend Stück	12.406	12.724
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	7,76	55,08

Sowohl im Geschäftsjahr 2024 als auch im Vorjahr 2023 kam es zu keinen Effekten, die zu einer Verwässerung geführt hätten. Somit stimmt das verwässerte Ergebnis je Aktie mit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie überein.

[25] Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die liquiden Mittel des Konzerns im Laufe des betrachteten Geschäftsjahres aufgrund von Mittelzu- und -abflüssen geändert haben. Beim Finanzmittelbestand handelt es sich um Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie die Inanspruchnahme auf den laufenden Konten bei Geschäftsbanken. Der Finanzmittelbestand gliedert sich wie folgt:

Aufgliederung des Finanzmittelbestands in TEUR	31.12.2024	31.12.2023
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	53.883	86.348
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	(36.213)	(31.818)
Gesamt	17.670	54.530

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 9.830 TEUR auf 16.128 TEUR. Dies liegt vor allem an der Reduzierung der Forderungen und Vorräte. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war mit minus 114.669 TEUR mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr (minus 54.728 TEUR). Dies lag vor allem an der Rückzahlung des Schuldscheindarlehens in Höhe von 62,5 Mio. EUR sowie eines weiteren Darlehens in Höhe von 20 Mio. EUR.

Zum Bilanzstichtag belief sich der verfügbare Kreditrahmen aus Kontokorrentlinien auf 24,7 Mio. EUR (Vorjahr 27,6 Mio. EUR).

Die gesamte Tilgung für Leasingverbindlichkeiten betrug 5.167 TEUR.

Überleitungsrechnung Fremdkapital ohne jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten:

01.01.2024		Zahlungswirksame Änderungen		Zahlungsunwirksame Änderungen			31.12.2024
		Tilgungen	Neue Darlehen	Währungskursschwankungen	Umbuchung	Sonstige Veränderung	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	53.016	(608)	3.178	12	(3.049)	5	52.554
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	11.281	0	7.813	188	(4.755)	539	15.066
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	87.771	(86.111)	0	6	3.049	0	4.715
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	5.257	(5.167)	0	55	4.755	0	4.900
Summe	157.325	(91.886)	10.991	261	0	544	77.235

[26] Segmentberichterstattung

Über die Geschäftssegmente wird in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsträger berichtet. Der Hauptentscheidungsträger ist für Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu den Geschäftssegmenten und für die Überprüfung von deren Ertragskraft zuständig. Hauptentscheidungsträger ist der Verwaltungsrat, der die folgenden drei Segmente kontrolliert:

(1) „Industries“:

Hier werden Abgassysteme für Heizungen, Luftführungssysteme für Lüftung mit Wärmerückgewinnung, Baumaterialien für luft-, wind- und wasserdichtes, nachhaltiges Bauen und Energiesysteme für Gebäude entwickelt, produziert und vermarktet. Des Weiteren werden hier medizintechnische und diagnostische Artikel und Geräte entwickelt, produziert und vertrieben. Zudem umfasst das Segment die Produktion und den Vertrieb von Kunststoffhalbzeugen, Fertigteilen und Baugruppen für kleine Serien in diversen Abnehmerbranchen.

(2) „Real Estate“:

Hier wird in unterschiedliche Immobilienprojekte in verschiedenen Stadien und Standorten investiert.

(3) „Finance“:

Im Bereich Finance wird die Liquidität des Konzerns verwaltet und es werden Investitionen in börsenfähige Wertpapiere und Beteiligungen getätigt. Zudem werden Venture Capital Investitionen vorgenommen. Handelsaktivitäten sowie Research- und Consulting-Dienstleistungen runden das Aufgabenprofil ab.

Der Segmentberichterstattung liegen dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde wie den anderen Teilen des Konzernabschlusses. Erlöse bzw. Aufwendungen werden entstehungs- bzw. verursachungsbezogen den jeweiligen Segmenten direkt zugeordnet. Die Daten ergeben sich aus den Buchhaltungen der Gesellschaften, die den jeweiligen Segmenten zugeordnet werden.

Die wesentlichen Kenngrößen zur Steuerung der Segmente sind Umsatz und EBIT, die in der Segmentberichterstattung dargestellt sind. Die Umsatzerlöse betreffen hauptsächlich Warenlieferungen. Sie werden ohne Umsatzsteuer, Retouren, Rabatte und Preisnachlässe ausgewiesen. In den Segmenten Real Estate und Finance werden zusätzliche Steuerungselemente wie die Bewertung von laufenden und geplanten Projekten sowie die Volatilität und Rendite des Finanzportfolios betrachtet. Das Segment „Finance“ beinhaltet auch die Werte der CENTROTEC SE. Verrechnungspreise zwischen den Segmenten sind marktorientiert festgelegt („arms´ length principle“). Die Preisbildung orientiert sich dabei an Transaktionen mit fremden Dritten, verringert um Aufwendungen (insbesondere Vertriebskosten), die in Transaktionen zwischen Segmenten nicht anfallen.

Überleitung Vermögen

in TEUR	2024	2023
Vermögen	721.662	944.340
Ausleihungen und Beteiligungen	352.271	338.282
Erstattungsanspruch Ertragsteuern sowie latente Steueransprüche	15.399	8.465
Summe (AKTIVA):	1.089.332	1.291.087

J. ERGÄNZENDE ANGABEN

(1) Haftungsverhältnisse, Eventualschulden und Sonstiges

Es werden übliche Gewährleistungsverpflichtungen übernommen, für die bei wahrscheinlicher Inanspruchnahme Rückstellungen gebildet wurden.

Die noch ausstehende Bürgschaft aus dem Schuldscheindarlehen der Ariston Climate Systems GmbH (vormals CENTROTEC Climate Systems GmbH) in Höhe von 18,5 Mio. EUR (Vorjahr 42 Mio. EUR) ist durch eine Bankgarantie der Ariston Holding N.V. in gleicher Höhe gesichert.

Insgesamt wird davon ausgegangen, dass über die genannten Sachverhalte hinaus keine wesentlichen Verbindlichkeiten aus den Eventualverbindlichkeiten im Berichtszeitraum entstanden, sind bzw. nur insoweit sie aus diesem Anhang als solche ersichtlich sind.

(2) Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 10.01.2025 wurde das Aktienrückkaufprogramm beendet. Es wurden 378.786 Stück eigene Aktien erworben. Es liegen keine weiteren wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vor.

(3) Beziehungen zu nahestehenden Personen oder Unternehmen

Personen oder Unternehmen werden als nahestehende Person angesehen, wenn eine Person oder ein Unternehmen das andere Unternehmen beherrschen kann oder im Hinblick auf dessen Finanz- und Geschäftspolitik maßgeblichen Einfluss auf das andere Unternehmen ausüben kann. Als nahestehende Unternehmen und Personen gemäß IAS 24 kommen im CENTROTEC-Konzern grundsätzlich Mitglieder des Verwaltungsrates und seinen geschäftsführenden Direktoren, deren nahe Familienangehörige sowie nicht vollkonsolidierte Tochtergesellschaften in Betracht.

Rechtsgeschäfte mit Verwaltungsratsmitgliedern

Einige Mitglieder des Verwaltungsrates sind in hochrangigen Positionen bei anderen Unternehmen tätig, mit denen die CENTROTEC im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit Beziehungen unterhält. Geschäfte mit solchen Unternehmen werden zu Bedingungen ausgeführt, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind. Die empfangenen Lieferungen und Leistungen von diesen Unternehmen betragen im Geschäftsjahr 710 TEUR (Vorjahr 737 TEUR), wohingegen die erbrachten Lieferungen und Leistungen 9.582 TEUR (Vorjahr 17.471 TEUR) betragen. Es besteht weiterhin eine Darlehensforderung von 1 Mio. EUR (Vorjahr 0 Mio. EUR) zu nahestehenden Unternehmen und die Gesellschaft hat mit ca. 65 Mio. EUR (Vorjahr 49,5 Mio. EUR) in eine Anleihe investiert. Ein Verwaltungsratsmitglied ist wirtschaftlich Berechtigter dieser Anleihe.

Beziehungen zwischen Mutterunternehmen und Tochterunternehmen

Die Aktivitäten der CENTROTEC SE konzentrieren sich im Wesentlichen auf strategische und finanzielle Holdingfunktionen für die operativen Beteiligungen, deren Beratung und Unterstützung in einzelnen Projekten sowie die Erbringung von Serviceleistungen für Konzerngesellschaften im Rechnungswesen, Steuern, Personalabrechnungen und der Datenverarbeitung. Zudem steuert die CENTROTEC die Konzern-Finanzen und unterstützt Projekte der Tochtergesellschaften, insbesondere bei Merger & Akquisition-Aktivitäten.

Verwaltungsrat / Geschäftsführende Direktoren

Guido A. Krass, Oberwil-Lieli, Schweiz, Geschäftsführender Vorsitzender des CENTROTEC SE Verwaltungsrates und verantwortlich für das Segment Real Estate sowie gemeinschaftlich für das Segment Finance

Andreas Freiherr von Maltzan, München, Deutschland, Geschäftsführer der Cynobia GmbH (stellv. Vorsitzender, nicht geschäftsführender Direktor der CENTROTEC SE)

Mag. Christian C. Pochtler, Wien, Österreich, Geschäftsführender Alleingesellschafter (nicht geschäftsführender Direktor der CENTROTEC SE)

Dr. Michael Beigler, Sauerlach, Deutschland, Geschäftsführender Direktor der CENTROTEC SE und verantwortlich für das Segment Industries sowie gemeinschaftlich verantwortlich für das Segment Finance

Günther Wühr, Deggendorf, Deutschland, Geschäftsführender Direktor der CENTROTEC SE und gemeinschaftlich verantwortlich für die Segmente Real Estate und Industries.

Die erfassten Aufwendungen für die geschäftsführenden Direktoren betragen für die kurzfristig fälligen Leistungen im Geschäftsjahr 1.496 TEUR (Vorjahr 1.471 TEUR) und für die langfristig fälligen Leistungen 0 TEUR (Vorjahr 0 TEUR). Somit betrug der Gesamtaufwand 1.496 TEUR (Vorjahr 1.471 TEUR).

Für die Verwaltungsratsmitglieder, die nicht geschäftsführenden Direktoren sind, betrug die Vergütung inkl. Reisekosten 97 TEUR (Vorjahr 101 TEUR). Im Geschäftsjahr 2024 bestanden, wie im Vorjahr, keine Kredite und keine Vorschüsse gegenüber Verwaltungsratsmitgliedern.

(4) Honorare des Abschlussprüfers

Abschlussprüfer der CENTROTEC ist die LOHR + COMPANY GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, Deutschland. Die nachfolgend dargestellten Beträge enthalten nicht die Honorare für andere Abschlussprüfer von Konzerntochtergesellschaften.

in TEUR	2024	2023
Abschlussprüfungsleistungen	303	0
Steuerberatungsleistungen	41	7
Aufwand gesamt	344	7

Im Berichtsjahr erfolgte ein Wechsel des Abschlussprüfers.

Der Abschlussprüfer des Vorjahres erzielte Honorare von insgesamt TEUR 1.010 TEUR (Abschlussprüfungsleistungen 445 TEUR und Steuerberatungsleistungen 565 TEUR).

(5) Zeitpunkt und Genehmigung des Abschlusses

Der Abschluss wird durch den Verwaltungsrat genehmigt und insgesamt am 26. März 2025 freigegeben.

Der vorliegende Konzernabschluss kann nach Genehmigung bzw. Billigung durch die Organe sowie Veröffentlichung nur im Rahmen geltender, gesetzlicher Bestimmungen noch geändert werden.

Brilon, den 19. März 2025

Guido A. Krass

Dr. Michael Beigler

Günther Wühr

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die CENTROTEC SE, Brilon

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der CENTROTEC SE, Brilon, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der CENTROTEC SE, Brilon, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im

Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Verwaltungsrats
- den Nachhaltigkeitsbericht
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht den Konzernlagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel,

ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis

ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Mark Schiffer.

Düsseldorf, den 19. März 2025

LOHR + COMPANY GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Mark Schiffer
- Wirtschaftsprüfer -

Uwe Höschler
- Wirtschaftsprüfer -

